

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 27.

Mittwoch den 27. Januar.

1869.

## Bekanntmachung.

Die Concessionirung des hiesigen Gast- und Schankwirthschaftswesens einschließlich des Weinschanks so wie des Conditorei- und Kaffeeschankgewerbes bedurfte einer neuen regulativmäßigen Ordnung. Wir haben daher nachstehendes Regulativ aufgestellt und veröffentlichen dasselbe mit dem Bemerkten, daß von jetzt ab bei der nach dem Bedürfnisse zu bemessenden Concessionirung so wie bei der Ueberwachung obiger Gewerbe, auch der bereits concessionirten, nach demselben von uns verfahren werden wird.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Jerusalem.

## Regulativ

### Gast- und Schankwirth, Wein- so wie Kaffeeschänken und Conditoren.

1) Die Concession zum Betriebe von Gast- und Schankwirthschaft, einschließlich des Weinschanks und des Conditorei- und des Kaffeeschankgewerbes, wenn letzteres mit dem Verkauf von Spirituosen verknüpft sein soll, kann nur an solche Personen verliehen werden, die nach §. 15 der Ausführungsverordnung zum Gewerbe-gesetze von 1861 die persönliche Zuverlässigkeit besitzen. In dieser Beziehung muß ein Ausweis über einen Zeitraum von mindestens zwei Jahren beigebracht werden.

2) Gastwirth, Schankwirth, Weinschänken und Conditoren dürfen läderliche, dem Prostitutionsregulativ unterworfenen Frauenzimmer nicht in Dienst noch sonst aufnehmen oder beherbergen; auch ist dergleichen Frauenpersonen und solchen Personen, von denen es bekannt ist, daß sie öffentlich kundgebende Persönlichkeit nach, sich vermuthen läßt, daß sie dem Müßiggange obliegen und vom Bettelangehen oder anderem unrechtmäßigen Gewerbe leben, der Zutritt im Schanklocal nicht zu gestatten; Kindern, Schulknaben und Lehrlingen aber nur dann, wenn sie sich in Begleitung Erwachsener, denen sie angehören, befinden.

3) Jede Ausübung der Schankgerechtigkeit ist an Sonn-, Fest- und Bußtagen während des Vormittagsgottesdienstes, mit alleiniger Ausnahme des Bedürfnisses für Reisende und Kranke, verboten, ebenso sind auch zu den angegebenen Zeiten gesellschaftliche Zusammenkünfte und geräuschvolle Belustigungen in den öffentlichen Localen nicht zu gestatten.

4) Bezüglich des Verabreichens von Spirituosen ist darauf zu sehen, daß solche nicht im Uebermaße genossen werden, wie auch die wegen des nächtlichen Gastesessens, des Hazardspiels, der Revision der Schankstätten und die sonst in Bezug auf den betreffenden Gewerbebetrieb bestehenden oder noch zu erlassenden Sicherheits- und wohlfahrtspolizeilichen Vorschriften genau zu befolgen sind.

5) Concessionen zum Betriebe von Schankwirthschaften, in denen nur Branntwein gläserweise verkauft werden soll, werden nicht erteilt.

6) Alles Bier, welches zum sofortigen Genuß zum Ausschank kommt, darf nur in geachteten Gefäßen verabreicht werden.

7) Zu musikalischen Aufführungen jeder Art in öffentlichen Localen, gleichviel ob dieselben vor oder nach 10 Uhr des Abends stattfinden, einschließlich der Musik bei Tanzstunden, bedarf der Localinhaber einer jedesmaligen obrigkeitlichen Erlaubniß. Die letztere ist auch dann erforderlich, wenn eine geschlossene oder Privatgesellschaft zur Abhaltung von Tanz-, Concert- und Tafel-

Leipzig, den 25. Januar 1869.

musik sich eines öffentlichen Locals bedient. Schulkindern und Lehrlingen ist die Anwesenheit bei öffentlichen Tanzvergnügungen schlechterdings zu verweigern.

Die unter Beschränkung auf eine bestimmte Zeit zur Abhaltung von Musik erteilte Erlaubniß darf in keinem Falle überschritten werden.

8) Vor den Geschäftslocalen dürfen weder leere noch beladene Wagen und Geschirre, soweit dieselben nicht zur augenblicklichen Benutzung dienen, stehen bleiben.

9) Für die Ausübung der Concession ist ein jährlicher Canon von

3 Thlr. — Rgr. von Gastwirth und Inhabern von Hotel garnis,  
1 Thlr. 15 Rgr. von Schankwirth, Weinschänken und Conditoren,  
zahlbar je zum 1. Julius,

zu entrichten.

10) Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieses Regulativs, sofern nicht gesetzlich eine höhere Strafe oder die Einziehung der Concession Platz zu greifen hat, werden mit Geldstrafen von 1 Thlr. bis zu 20 Thlr. oder Gefängnißstrafen geahndet.

11) Der auf Grund der Concession gestattete Gewerbebetrieb darf erst nach Empfangnahme des Concessionscheines begonnen werden, dagegen kann derselbe auf Zeit oder auch gänzlich untersagt werden, wenn Concessionar

- gegen die Bestimmungen unter 2, 4 und 9 sich Verstöße zu Schulden kommen läßt;
- entweder wegen Verbrechen, oder wegen solcher Vergehen rechtskräftig verurtheilt wird, welche mit Rücksicht auf die Persönlichkeit des Verurtheilten sowohl als ihrer Natur nach einen Mißbrauch der Concession seiner Seite be-sorgen lassen;
- die bei Ertheilung der Concession vorausgesetzte persönliche Qualification verliert, oder
- die Behörde bei Ertheilung der Concession über die tatsächlichen Verhältnisse getäuscht worden ist;
- wenn Inhaber in gerichtlichen Concurse verfällt;
- wenn der Inhaber innerhalb eines Jahres dreimal oder öfter mit Strafen nach §. 10 belegt worden ist.

Für erledigt ist die Concession zu erachten

- wenn die Ausübung des Gewerbebetriebes innerhalb eines Jahres nicht begonnen oder die Concession während eines zweijährigen Zeitraumes nicht ausgeübt worden ist.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Jerusalem.

## Bekanntmachung.

In Gemäßheit der §§. 19 und 45 der akademischen Gesetze, nach welchen die Wohnungskarten der Studierenden allhier alljährlich einmal gegen andere dergleichen umgetauscht werden sollen, werden die Herren Studierenden hiermit unter der in den gedachten Paragraphen enthaltenen Berwarnung aufgefordert, ihre Wohnungskarten vom 1. bis längstens den 15. Februar d. J. in der Expedition des Universitätsgerichts zu produciren und sich des Umtausches derselben gegen neue dergleichen zu gewärtigen. Hierbei wird zugleich bekannt gemacht, daß vom 15. Februar d. J. an die bisher ausgestellten Wohnungskarten ihre Gültigkeit gänzlich verlieren und zur Legitimation irgend einer Art nicht mehr dienen.

Leipzig, am 25. Januar 1869.

Das Universitäts-Gericht.  
Hefler.

## Bekanntmachung.

Dem Theater-Pensions-Fonds ist ein Geschenk von Fünf Hundert Thalern in Schuldscheinen der Theater-Anleihe überwiesen worden.

Wir fühlen uns verpflichtet, der edlen Geberin, welche nicht genannt sein will und die ihr reges Interesse für unser Theater und dessen Mitglieder in einer die Zwecke unseres Instituts so wesentlich fördernden Weise bethätigt hat, unsern aufrichtigen Dank hiermit auszusprechen.

Leipzig, den 25. Januar 1869.

Der Verwaltungs-Ausschuss des Theater-Pensions-Fonds.

## Bauplatz = Versteigerung.

Der an der Ecke der Nürnberger und der neuen Brüderstraße (Stadtseite) gelegene, der Stadtcommune gehörige Bauplatz, welcher einschließlich des dazu geschlagenen alten Straßenareales und eines Theiles des vormalig Graf'schen Grundstücks so wie eines in das angrenzende Bauer'sche Grundstück einspringenden kleinen Bieredes 3389 □ Ellen enthält, soll an den Meistbietenden versteigert werden, wozu wir Termin an Rathsstelle auf Donnerstag den 28. dieses Monats Vormittags 11 Uhr anberaumen.

Die Versteigerung wird in einer dreifachen Weise erfolgen, indem zuerst der Platz im Ganzen und dann derselbe noch zweimal in je 2 Parzellen, von Süden nach Norden und von Osten nach Westen getheilt, ausgedoten werden soll.

Die pünctlich zur angegebenen Stunde beginnende Licitation wird bezüglich jedes einzelnen der in vorbemerkter Weise auszubietenden Bauplätze geschlossen werden, sobald weitere Gebote darauf nicht mehr erfolgen.

Die Versteigerungsbedingungen und der dazu gehörige Plan liegen in unserem Bauamte (Rathhaus 2. Etage zur Einsichtnahme aus).

Leipzig, den 11. Januar 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Terutti.

## Bekanntmachung.

Auf dem Werkplatze des Herrn Baugewerksmeister Handwerk, Carolinenstraße Nr. 19, soll kommenden Donnerstag den 28. Januar a. c. von früh 9 Uhr an eine Partie alte, unbrauchbare Sudentheile, Brennholz und Eisenblech in Haufen meistbietend versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gemacht.

Leipzig, den 23. Januar 1869.

Die Messbuden-Deputation.

## Holz = Auction.

Mittwoch am 27. d. M. sollen Nachmittags von 2 Uhr an in Burgauer Revier, und zwar hinter dem neuen Schützenhaus 4 Klaftern eichene Nusscheite und 70 Klaftern buchene, eichene, rüsterne und lindene Brennholzscheite gegen übliche Anzahlung und unter den übrigen, im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden. — Leipzig, am 18. Januar 1869.

Des Raths Forst-Deputation.

## Holz = Auction.

Montag, am 1. Februar d. J. sollen Vormittags von 9 Uhr an in Burgauer Revier, und zwar hinter dem neuen Schützenhaus ca. 200 Lang- und Abraumhaufen gegen Anzahlung von 1 Thaler für jeden Haufen und unter den übrigen, im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden. — Leipzig, am 18. Januar 1869.

Des Raths Forst-Deputation.

## Breitkopf & Härtel.

Leipzig, 27. Januar. Hundert und fünfzig Jahre sind mit gestern verflossen seit der Gründung der Buchdruckerei von Breitkopf & Härtel, in welchem Zeitraume sich nach und nach die andern Branchen derselben zugesellten, welche die genannte Firma heute umfasst und diese so zu einer der achtunggebietendsten der Welt macht.

Bernhard Christoph Breitkopf errichtete am 27. Januar 1719 am hiesigen Plage mit einem sehr geringen Anfange eine Schriftgießerei mit Buchdruckerei und Buchhandlung, welche, mit großer Umsicht und vielem Glück geleitet, einen überraschenden Aufschwung nahmen und ihm zu Ehre und Reichthum verhalfen. Sein Sohn, Johann Gottlob Immanuel Breitkopf, geboren den 23. November 1719, sollte nach des Vaters Wunsche, als einziger Alleinerbe, dieses einträgliche Werk übernehmen und sich zeitig für diese Geschäfte ausbilden. Dazu hatte aber der lernbegierige, dem Studiren ergebene Sohn nicht die geringste Neigung und gehorchte dem väterlichen Willen nur mit innerem Widerstreben. \*) Erst, nachdem er sein Glück noch in der Mathematik versucht, einige Kenntniffe darinnen erworben und Albrecht Dürers Werke gelesen, welcher die Buchstaben mathematisch berechnet hatte, um ihnen eine schönere Form zu geben, fing er an, die von ihm wenig geachtete typographische Kunst mit andern Augen anzusehen und als ödes Feld zu betrachten, durch dessen Urbarmachung sich ein neues Verdienst mit Ruhm erwerben ließe. Er übernahm 1745 mit ganz andern Gesinnungen die Geschäfte seines Vaters, lernte auf einigen Reisen den Stand der Sache genauer kennen und setzte Dürers Berechnungen unablässig fort, ließ nach neugezeichneten Mustern schönere Buchstaben schneiden und gießen und machte durch diese Verbesserung und Verschönerung seine Buchdruckerei in ganz Deutschland berühmt. — 1754 er fand er die Kunst, Musik-Noten mit beweglichen Typen zu setzen \*\*, und

\*) M. K. G. Hausius führt in der Breitkopfschen Biographie 1794, S. 3 und 4 drei Ursachen an, welche dieses Widerstreben bewirkten: 1) den Kaufmannsgeist, welcher in dem Geschäft obwalte, 2) den Hang zur Wissenschaft und 3) der Widerwille gegen das mechanische Ginerlei. „Wie hat wohl Jemand leicht mehr als unser Breitkopf es gewünscht, daß der Himmel ihm doch einen Bruder geschenkt haben möchte, der, nach seinem Ausdruck, das Lastthier werden könnte, zu dem er sich, nach seinem Wahne, gebrauchen lassen sollte.“

\*\*) Die Brüder Gnschede, Schriftgießer und Buchdrucker in Harlem, machten auf diese Erfindung ebenfalls Anspruch, wurden aber, nachdem sie Breitkopf in einen Federkrieg verwickelt, im „Manual typographique etc. Paris 1764“ vollständig widerlegt.

brachte die erste Probe seiner Erfindung im Jahre 1755 in einem Sonett auf die Oper der Kurprinzessin von Sachsen: „Il trionfo della fedelta“, die er 1756 durch den Druck bekannt machte mit der Unterschrift: „inventore di questa nuova maniera di stampar la musica, con caratteri separabili e mutabili.“ Die Oper führte den Titel: „Talestri, regina della Amazoni“ (\*). — 1760 errichtete er zu den bestehenden Geschäften noch eine Musikaltendhandlung. Eine Spielartenfabrik und Tapetendruckerei ließ er als zu kostspielig, letztere mit großem Verlust, wieder eingehen. — 1775 kam er durch sein Studium in der Mathematik mit seiner Idee, Landkarten durch Typen im Buchdruck zu ermöglichen, zu Stande, schenkte die Abzüge als Probe des Landkartensatzes an mehrere Freunde und ließ die Sache wegen ihrer Kostspieligkeit ruhen; wurde jedoch 1776 gezwungen, seine Arbeit zu veröffentlichen, um sich als Erfinder damit zu beglaubigen. Er that dies in dem Werkchen: „Ueber den Druck der geographischen Charten Nebst beygefügter Probe einer durch die Buchdruckerkunst gesetzten und gedruckten Landkarte. Von Johann Gottlob Immanuel Breitkopf. Leipzig, 1777.“ Es handelt gegen den Hofdiakon von Preusch \*\*) in Karlsruhe und den Stempelschneider W. Haas in Basel, welche sich die Ehre der Erfindung durch den Satz und Druck einer Karte, den Canton Basel, anmaßen wollten. Vorher geht demselben eine ausführliche Abhandlung über die ersten Landkartendruckerei und deren Leistungen, welcher sodann die Kritik über die Preusch-Haas'sche Typometrie folgt. — In demselben Jahre gab er noch einen „Zweyten Versuch, Beschreibung des Reichs der Liebe mit beygefügter Landkarte“ heraus. Die erste Charta hatte den Titel: „Gegend um Leipzig.“ — Ein dritter Versuch erfolgte 1779 „Zum Neuenjahr, Der Duell der Wünsche.“ — Unaufhaltsam strebte sein rastloser Geist weiter auf dem Gebiete der Erfindungen und Verbesserungen; wir erwähnen noch der Erfindung: „Chinesisch mit beweglichen Typen zu drucken.“ In der Gießerei verbesserte er die Composition des Metalles zu den Typen und erleichterte den Gehülften (er beschäftigte 39 an 12 Defen) durch manche neu aufgefundenen Handgriffe die Arbeit. Die letzte Zeit seines Lebens beschäftigte er sich mehr mit der Schriftstellerei. 1779 erschien ein Buch „Ueber die Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst“, als vorläufiger Inhalt seine „Geschichte der Buchdruckerkunst“, welche leider nicht vollendet wurde. 1784 „Versuch, den Ursprung der Spielarten, Einfüh-

\*) „Dr. G. Schillings Encyclopädie der musikalischen Wissenschaften Stuttgart 1835.“

\*\*) Nach Dr. Falkenstein's „Geschichte der Buchdruckerkunst“. Leipzig B. G. Teubner 1856, heißt derselbe „Preuschen“ (S. 378.).

ung des Leinenpapiers und den Anfang der Holzschneidkunst zu erforschen". 1793 „Ueber Bibliographie und Bibliophilie". Am 28. Januar 1794 setzte der Tod dem noch immer strebsamen 75jährigen Greise sein Ziel.

Von seinen zwei Söhnen studirte der ältere, Bernhard Theodor, in Leipzig, erlangte die Magisterwürde und ging 1780 nach St. Petersburg als Director der großen Staatsdruckerei mit dem Titel eines Collegienassessors. — Der jüngste, Christoph Gottlob, geb. 1750, gest. 1800, übernahm die Geschäfte des Vaters, erweiterte und vervollkommnete sie noch, fügte den bestehenden Branchen noch eine Pianofortefabrik bei, begründete 1798 mit Friedrich Rochlitz die erste musikalische Zeitung in Deutschland und brachte mit seinem Associé, Gottfried Christoph Härtel, einem überaus thätigen und einsichtsvollen Geschäftsmann, das Geschäft, das von nun an unter der Firma: „Breitkopf und Härtel" geführt wurde, zu dem Ansehen, in welchem es sich heute noch bewegt. — Seinem Associé, dem genannten G. C. Härtel, blieb es vorbehalten, das Geschäft mit sicherer Hand und der nöthigen Umsicht durch die nun folgenden schweren Zeiten, durch die Kriegsereignisse hervorgerufen, zu führen, was ihm auch nach großen Anstrengungen gelungen war, und somit 1819 mit Zufriedenheit auf sein Tagewerk zurückblicken und das hundertjährige Bestehen des Geschäfts zu einer Lob- und Dankfeier gestalten zu können. Nach seinem 1827 (24. Juli) erfolgten Tode wurde das Geschäft wegen Minderjährigkeit seiner Söhne unter Vormundschaft bis zum Jahre 1832 weiter geführt, von welchem Jahre an seine Söhne, die Gebrüder Raymond und Dr. Herrmann Härtel, die alleinige Führung des Geschäfts übernahmen.

Ueber das Schaffen und Wirken dieser beiden noch kräftig am Ruder stehenden Chefs der Firma etwas Weiteres zu sagen ist überflüssig, wenn wir uns das in der Nürnberger Straße gelegene kolossale Gebäude betrachten, welches zu bauen nöthig wurde, um alle Branchen, für welche im „goldnen Bär" der Platz nicht ausreichte, unter ein Dach zu bringen, und überlassen diesen Punkt gern kundigeren Federn. — Das Geschäft umfaßt jetzt: Buch- und Musikalienhandel, Buchdruckerei, Schriftgießerei und Galvanoplastik, Stereotypie, Notensetzerei und Druckerei, Lithographie und Stein- druckerei, Buchbinderei, Pianofortefabrik, und beschäftigt circa 260 - 80 Personen.

### Finanzieller Wochenbericht.

An allen Börsen flammen die Freudenfeuer der Hauffe auf. Lombarden, Franzosen, Credit, das Dreigestirn der Speculation strahlt im blendendsten Lichte und gießt über den Plutostempel einen Glanz aus, der, weithin leuchtend am Firmament der Finanz, die Mitglieder der Börsengemeinde, Priester und Laien, in Schaaren herbeilockt, um dem Gotte des Börsenspiels zu opfern. Die Zeit ist gekommen, wo der mühelose Weg zum Reichthum Allen sich erschließt — die Geld oder Credit besitzen. Man braucht nur Lombarden oder österreichischen Credit zu kaufen, um die Taschen mit jenem glänzenden Metall sich füllen zu sehen, das alle irdischen Seligkeiten erschließt. Weg mit dem soliden Geschäft, mit dem realen Unternehmungsgeist, weg mit der Anstrengung geistigen Schaffens, weg mit der rauhen Mühsal des Arbeitens, um kümmerlichen Tageslohn! Das sociale Problem ist gelöst, Armuth und Elend haben ein Ende, und Lombarden und Credit sind es, von denen das Heil der Welt ausstrahlt. Bekennt doch der Referent der „Nationalzeitung", daß es keine Contreminen mehr bedarf, um die Course immer höher zu treiben, daß es schon genügt, wenn die Börsen sich einander die Papiere zu immer höheren Preisen abnehmen. —

Die Woche gehört den Lombarden. Das Syndicat zum Treiben dieses Effects schien das Hauffengebäude durch den Paricours krönen zu wollen. Alles Mögliche wurde hervorgesucht, um die Bewegung im Gang zu erhalten, und eine ganze Wolke von Gerüchten trug das im heißten Farbenschmud prangende Bild der Lombarden gen Himmel. Die längst bekannte Abmachung wegen Uebernahme der Ligurischen Bahnen und eine von Wiener Blättern colportirte Superdividende von 7 Procent mußten das Piedestal zur Hauffe hergeben. Es möchte gut sein im Auge zu behalten, daß die italienische Regierung nicht in der Lage ist etwas zu verschenken, auch kein Grund dazu hat. Erst die Folge wird klarlegen, was es mit diesen Ligurischen Eisenbahnen für eine Bewandniß hat. Wie groß die Dividende ausfallen wird, hängt theilweise von dem österreichischen Handelsministerium ab. Auch im vorigen Jahre wollten die Rothschilds trotz der precären Verhältnisse eine fast um ein Procent höhere Dividende zur Vertheilung bringen, und erst der Einspruch Pleners verhinderte es. Die Lasten der Gesellschaft waren übrigens im vorigen Jahre viel größer durch die vermehrten Prioritätszinsen. Einige Blätter wollen gar wissen, der Vorstand der Gesellschaft beabsichtige die Ausgabe neuer Actien zur Deckung der schwebenden Schuld (Bons), welche bedeutende Summen in den nächsten Jahren in Anspruch nehmen werde, und sei deswegen bemüht den Paricours zu Stande zu bringen. Von Paris wurde gemeldet, daß namentlich viele Wiener Dires auf

Lombarden einließen. Unzweifelhaft ist ein großer Theil des Aufschwungs auf Conto der Contremine zu setzen, welche, erschreckt durch das starke Steigen, à tout prix sich zu decken sucht. Man muß die Ueberzeugungstreue und den Muth der Leute bewundern, welche einem Rothschild'schen Consortium zu trogen wagten. Wer über so viele Hunderte von Millionen gebietet, dem ist der Troß der Börsenspieler nichts als bloßes Kanonenfutter, gut genug um bei irgend einem Feuerwerk zu Gunsten des eigenen Säckels verpufft zu werden. Eins ist, das die Speculation in Lombarden begünstigt. Wenn man von wöchentlichen Mehreinnahmen von Hunderttausenden liest, vergißt man leicht, daß es sich um ein Netz von 500 Meilen handelt.

Lombarden überschritten im Jahre 58 mit einem Agio von circa 20% die Schwelle der Börse und standen eine Zeit lang ungefähr auf gleicher Höhe mit den bereits stark gesunkenen Franzosen. Mirès, welcher damals an seinen römischen Eisenbahnen laborirte (er hatte, wie die Journale erzählten, dem Papste 80,000 Francs geschenkt, um eine Reduction des Actien Capitals zu erhalten, das er in der irrthümlichen Aussicht auf einen großen Agiogewinn möglichst hoch geschraubt hatte), erließ ein Pamphlet gegen die Lombarden, welchen er eine üble Zukunft weissagte, während er im Gegensatz dazu seine Römer herausstrich; indes sanken letztere immer tiefer unter Pari und bilden jetzt die Varias des Pariser Courszettels, während Lombarden bald als Weltpapiere sich einbürgerten, ohne allerdings ihrerseits gleichfalls den Fall unter Pari vermeiden zu können. (Beiläufig erwähnen wir, daß seit dem neuen Jahre bei der Veröffentlichung der wöchentlichen Betriebseinnahmen beider Netze der Lombarden der Telegraph es liebt, falsche oder verwirrte Daten zu melden, die allerdings der Phantasie der Hauffiers mehr schmeicheln, als die Wahrheit.) Wie bei jeder Hauffe-Agitation findet sich eine Menge kleiner Speculanten, welche, von dem allgemeinen Strome mitgerissen, erst zu den hochgestiegenen Coursen sich zu engagiren den Muth haben, zu Coursen, wo die Vorsichtigen bereits ihren Gewinn realisiren. Das Schicksal dieser Nachzügler liegt ganz in den Händen der Führer der Bewegung.

Die Woche begann unter dem Eindruck der Rede des Kaisers Napoleon zur Eröffnung des gesetzgebenden Körpers. Jede Partei legte sie zu ihren Gunsten aus. Die Baissiers beriefen sich auf die Stelle von der Waffenmacht Frankreichs, während die Hauffiers den Passus von der Friedfertigkeit des Kaiserthums unter Wahrung der Ehren und Interessen des Landes für sich anführten. Das Resultat war ein Fall der Rente um 1/4%. (Die für die Provinzen bestimmten Exemplare des Journal officiel verzeichneten den Cours vom Tage vorher.) Wenn sich Rente in den nächsten Tagen von dem tiefen Fall auch wieder erhob, so blieb doch die Haltung derselben ziemlich eine kühle, das Geschäft ein sehr begrenztes. Allerdings ist der Preis der Dreiprocentigen hoch genug, um für ernste Käufer wenig Anlockendes zu haben. Möglich indes, daß gegen die Ultimoliquidation hin ein Treiben des Renten- courses stattfindet, um auch hier die Baissiers aus dem Felde zu schlagen. Italiener gingen Hand in Hand mit der dreiprocentigen Rente. Es schwirrt in den französischen Zeitungen von Gerüchten über neue Anleihenprojecte der italienischen Regierung auf Grund der Kirchengüter; von italienischer Seite wird dagegen behauptet, daß der Finanzminister letztere zur Herstellung der Valuta reservire. Die Bewegung beider Papiere zeigt folgende Tabelle:

Rente	69,85	70,12	70,5	70,12	70,20	70,37
Italiener	53,85	54,22	54,25	54,30	54,45	54,70

Erlanger, Stern und einige andere Bankhäuser wollen unter dem Titel: „Le National de 1869" ein eigenes Finanzjournal gründen, um für ihre Interessen Propaganda zu machen. Sie glauben sich auf solche Weise immer noch billiger zu stellen, als wenn sie Girardin und Genossen von der „semaine financière" tributär würden. Letzteres Blatt wurde neulich wegen eines Artikels über Wagne's Finanzbericht confiscirt. Die Perteire haben auf ihre Appellation beim „kaiserlichen Gerichtshof" einen Aufschub ihres Processus auf zwei Monate erhalten. Wozu brauchten sie sonst auch das stolze Wort: „Wir sind solidarisch mit dem Kaiserreich"? — Uebrigens stehen die Generalversammlungen des Mobilier und der Immobiliäre nahe bevor, wo darüber Beschluß gefaßt werden soll, ob die Perteire und Genossen für winzige 36 Millionen Generalerlaß erhalten sollen. Auch der Proceß der Actionäre und Obligationeninhaber der Madrid-Saragossabahn gegen den Verwaltungsrath (Rothschild und Consorten) kam vor den Appellhof. Der Anwalt der Kläger urgirte das Dasein von Betrügereien, wie z. B. gefälschte Einnahmeausweise u. s. w., und verlangte die Vorlage der betreffenden Beweis-Documente. Mit großer Entschiedenheit erhob sich der Staatsanwalt gegen die Angeklagten und sprach sein Erstaunen aus, daß dieselben in einer Sache, welche ihre Ehrlichkeit betraf, hinter leeren Ausflüchten sich versteckten. Das enge Band, welches den Handel mit dem Hauffe Rothschild verknüpfte, anführend, drückte er die Ansicht der Regierung dahin aus, daß der Gerichtshof die Vorlage der Documente anzuordnen habe. Letzterer verschob seinen Spruch auf 8 Tage. (Die französische Publicist enthielt sich bis auf's Aeußerste von der Sache Notiz zu nehmen, was auch der Staatsanwalt bemerkte.) — Die französischen Journale halten jetzt, natürlich gut

honorierte, geographische Vorlesungen an das französische Publicum über die neuen siebenbürger Bahnlilien, deren Actien eben zur Subscription ausliegen; und alles das um das Effect 36% unter dem Nominalwerth an den Mann zu bringen. (Schluß folgt.)

Stadttheater.

Leipzig, 26. Januar. Fräulein Hedwig Raabe fährt fort, ihr photographisches Album mit den bekannten Kindsköpfchen vor dem Publicum aufzublättern. Wir kennen sie alle schon, diese drolligen, neckischen, trostigen Gesichtchen; doch wer versteht sich nicht gern einmal in das Reich der Unschuld, besonders wenn diese Unschuld nicht paradiesisch langweilig, sondern so pikant ist, wie die Unschuld in der Komödie seit den Zeiten der seligen Gurli zu sein pflegt. Dies naive Kogebue'sche Hindumädchen ist doch eigentlich die Ahnfrau dieser ganzen Unschuldstora unserer Komödie; all diese Aepfelchen sind nicht weit vom Stamme gefallen; warum findet sich denn nicht ein dramaturgischer Zuschneider, der die „Gurli“ für das ohnehin kleine Repertoire des Fräulein Raabe zurechtmacht? Ein wenig müßte ihr freilich das Köpfchen zurecht gesetzt werden; denn so viel Büsse vertragen wir nicht mehr, wie unsere Väter, die sich königlich amüßten, wenn die kleine Gurli in aller Naivität die erstaunlichsten und unzweideutigsten Dinge sagte.

Wie harmlos erscheint dagegen das Walddöcklein Hedwig in Wolfgang Müller's: „Sie hat ihr Herz entdeckt“. Da ist doch Waldduft, Naturgefühl, süße Herzinnigkeit. Freilich, wenn man näher hinsieht, steckt doch auch eine Gurli darunter; denn daß diese Hedwig so unbekümmert um alle Convenienzen auf das Losgeht, was doch einmal den Mädchen die Hauptsache ist, auf einen Mann, und daß sie gleich bei dem ersten oder zweiten Begegnen mit ihren Küßern so freigebig ist, wie die Seelenbräute mit ihren Seraphinenküßern zu sein pflegen — das macht doch eigentlich dies Stück so beliebt auf den Bretern und diese „Hedwig“ zu einem Paradepony für die kleinen virtuoson Kunstreiterinnen der Bühne. Fräulein Hedwig Raabe tummelt diesen Pony mit gewohnter Bravour — welche kindliche Haltung, welche zierliche Attitüden, Waldduft in allen Mienen, Vogelgezitscher in allen Reden, so lange das Köpflein im Schritt geht! Wie lustig aber wird die Gerte geschwungen, sobald das raschere Tempo beginnt und die liebe Unschuld ein Männlein beim Kragen nimmt, um mit ihm zu „spielen“ und in die Ehe hineinzuvoltigiren.

Das Waldkind des Fräulein Raabe war aus einem Guß und verdiente den lebhaftesten Beifall des Publicums. Weniger wollten uns gestern die anderen Ripptischfiguren der kleinen Künstlerin zusagen. Die Krüger'sche Soloscene: „Ein schöner Traum“ gehört doch mehr auf ein Kindertheater; Fräulein Raabe konnte auch aus dieser puppenwiegenden Marie nichts Sonderliches machen.

Auffallend blaß erschien uns aber ihre Margarethe von Western in den „Erziehungsergebnissen“; wir haben die Rolle schon von ihr selbst frischer und pikanter spielen sehen. Es war wohl eine ganz niedliche Leistung; aber diese Glanzpartie des Fräulein Charlotte von Hagn verträgt doch ein weit brillanteres Colorit. Die Burzelnüance am Actschluß gehört zu jenen Männchen und Mädchen der Schauspielkunst, mit denen wir uns ein für allemal nicht befreunden können. Ueberhaupt war die Aufführung der „Erziehungsergebnisse“ gestern etwas schleppend und unsicher. Solche abgedroschene Stücke müssen wenigstens am Schnürchen gehen, wenn man sie überhaupt wieder auf die Breter bringt.

Rudolf Gottschall.

Universität.

Abilitation in der philosophischen Facultät. — w. Leipzig, 25. Januar. Nächstkünftigen 30. Januar disputirt sich Dr. Carl Graebe mit Vertheidigung einer Schrift „Ueber Naphthalin“ in die philosophische Facultät ein. Die Disputation findet früh 11 Uhr im Collegium Juridicum (Schloßgasse) statt. Die Inauguraldissertation liegt bereits vor, 32 S. in 8., gedruckt bei A. W. Schade in Berlin.

Verschiedenes.

— Wie die „Börsen-Zeitung“ hört, ergeht sich der verhaftete v. Zastrow im Gefängnisse und bei seinen Vernehmungen fortwährend in hochtrabenden, bald theatralischen, bald frömmelnden Redensarten. Ist auch die Aussage des schwer verletzten Knaben Handke nicht durchaus einwandfrei, da das Kind sehr verstört ist, so ist doch die Ueberführung des Verbrechers durch zweifellose Anzeichen gesichert. Höchst interessant erscheint eine von Wirth und Wirthin, sowie mehreren Stammgästen des Locals „Wilhelmsgarten“ in der Wilhelmstraße gemachte Angabe, wonach v. Zastrow am 17. Januar bald nach 8 Uhr Abends, also wenige Stunden nach der gegen 5 Uhr vollführten Schreckensthat, in jenem Locale erschienen ist, sich aus freiem Antriebe mehreren Herren als „der Maler v. Zastrow“ vorgestellt und mit ihnen bis gegen 11 Uhr höchst unbesangen geplaudert und disputirt hat. Diese entsetzliche

Kaltblütigkeit unmittelbar nach einer so abscheulichen That läßt sich kaum anders erklären, als mit dem wohl überlegten, nicht weniger als geistige Gekörtheit verrathenden Bestreben des Verbrechers, einen Abwesenheitsbeweis (ein Alibi) zu ermöglichen, der er sicher war, daß zur Zeit seines Erscheinens in jener Restauration die That noch nicht entdeckt sein konnte. Am Freitag wurde v. Zastrow einem 6 Jahr alten Knaben vorgestellt, der am Sonntag ebenfalls von einem Unbekannten am Grünen Weg angetroffen und um für ihn etwas zu holen, in ein Haus geschickt worden war. Der Knabe hatte jedoch, in Folge einer strengen Anweisung der Aeltern, diesen Auftrag nicht ausgeführt, vielmehr die Hand ergriffen. Auch dieser Knabe hat ihn mit voller Bestimmtheit auf jenen Auftraggeber wieder erkannt. Hinsichtlich seiner religiösen Richtung ist noch zu bemerken, daß v. Zastrow fortwährend sogenannte Tractätlein bei sich führte, die er in Restaurationen auf andere Gäste vertheilte.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

Table with temperature data for various cities like Brüssel, Gröningen, Greenwich, Valentia (Irland), Havre, Brest, Paris, Strassburg, Lyon, Bordeaux, Bayonne, Marseille, Toulon, Barcellona, Bilbao, Lissabon, Madrid, Alicante, Palermo, Neapel, Rom, Florenz, Bern, Triest, Wien, Constantinopel, Odessa, Moskau, Riga, Petersburg, Helsingfors, Haparanda, Stockholm, Leipzig.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

Table with telegraph data for cities like Memel, Königsberg, Danzig, Posen, Putbus, Stettin, Berlin, Breslau, Dresden, Bautzen, Zwickau, Köln, Trier, Münster.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse. vom 26. Januar 1869.

Rüböl, 1 Ctr. loco: 10 1/2 Bf. u. bez., p. Jan.-Febr. 9 7/8 Bf. p. April-Mai 10 1/2 Bf.
Leinöl, 1 Ctr. loco: 11 1/2 Bf.
Rohöl, 1 Ctr. loco: 19 Bf.
Weizen, 2040 H. Netto, loco: 67-69 Bf., 67 Bf. Gd.
Roggen, 1920 H. Netto, loco: 53-55 Bf., 53 1/2 Bf. bez., ger. ung. Waare 51-52 Bf., p. Jan.-Febr. und p. Febr.-März 54 Bf., p. April-Mai 55 Bf.
Gerste, 1680 H. Netto, loco: 49-50 Bf., gute ung. Waare 44-45 Bf., Futterw. 40-42 Bf.
Hafer, 1200 H. Netto, loco: 32 1/2 Bf., 31 1/2 Bf. Gd.
Widen, 2160 H. Netto, loco: 52 Bf. bez., 50 Bf. Gd.
Rais, 2000 H. Netto, loco: 43 1/2-44 Bf., p. Januar-Februar 43 Bf., p. Februar-März 44 Bf., p. März-April und p. April-Mai 46 Bf.
Raps, 1800 H. Netto, loco: 84 Bf. Gd.
Spiritus, 8000 X Tr. loco: 15 1/2 Bf. Gd., p. Febr. 15 5/12 Bf. Gd., p. Jan.-Mai 15 3/4 Bf. Gd. Kretschmann, Secr.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, 25. Januar. Weizen weiß loco 69-73, braun loco 62-70, neu —. Weizenmehl Kaiserauszug pro Centner Thaler 6 1/3, Griesler Auszug Thlr. 5 2/3, Bäckermundmehl 4, Griesler Mundmehl 3 1/3, Pöhlmehl 2 5/6, Nr. 0 5 1/6, Nr. 1 4, Nr. 2 3 1/2, Roggen loco 52-55 1/2, Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 4 1/3, Nr. 1 3 2/3, Nr. 0 u. 1 4 Thlr. Gerste loco 43-53, Hafer loco 31 1/2-34, Erbsen —. Widen 56-58, Delsaaten: Raps —, Kleesaat —. Del raff. 10 1/6 B. Delsuchen 2 1/3 B. Spiritus 15 1/2 G. Witterung: Heiß und kalt.

Dresdner Börse, 25. Januar.

Table with stock market data for Societätsbr.-Actien, Felsenkeller, Feldschlößchen, Wobinger, S. Dampfsh., Alb.-Dampfsh., Niederl. Champ.-Actien, Dresdner Feuer-Versich.-Actien, Sächs. Champ.-A., Thode'sche Papierf.-A., Dresdn. Papierf.-A., Felsenkeller-Prioritäten, Feldschlößchen, Thode'sche Papierf., Dresdn. Papierf.-Prior., S. Champ.-Prior., Städt. Thlr.

Leipziger Börsen-Course am 26. Januar 1869. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table of stock and bond prices. Columns include 'Wechsel auf ausw. Plätze', 'Staatspapiere etc.', 'Eisenbahn-Actien', 'Oberschl. Lit. B.', 'Eisenb.-Prior.-Obli.', 'Bank- u. Credit-Actien', and 'Serien'. Each entry lists a security name and its corresponding price in Thaler.

Tageskalender.

Public library hours: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr, Stadtbibliothek 2-4 Uhr. City Savings Bank: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen. City Loan Office: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. Stations of Firemen: Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1. City Workshop: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. Zoological Museum: (im Augusteum) von 10-12 Uhr. New Theater: Besichtigung desselben früh von 7 bis 4 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. City Museum: geöffnet von 10-3 Uhr unentgeltlich. Del Vecchio's Art Exhibition: Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr. Vorbildersammlung für Kunstgewerbe: Universitätsstr. Nr. 15, 1. St. Freier Eintritt Montag, Mittwoch, Freitag von 11-1 Uhr und von 7-9 Uhr; Sonntags von 10-12 Uhr. Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet. Arbeiter-Bildungs-Verein: Vortrag von Herrn Dr. Reyher. Verein Bauhütte: Donnerstag Versammlung der Sänger. O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung: Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalienhandlung und Leihanstalt für Musik. Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königsplatz. Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr. M. Apian-Bennowitz, Markt 8 im Hofe und Painstraße 16.

Theodor Pitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reife-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Röcke für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Lütticher Waffen. Bad Petersbrunn, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 11, rechter Hand, sind alle Arten Bannbäder à 5 Ngr, mit Douche, Brause u. s. w. 6 Ngr, im Duzend billiger zu haben; geöffnet von früh bis Abends 9 Uhr. K. F. J. Thiele.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — \*5. 45. — 6. Abds. Leipzig-Dresdener Bahn (über Riesa): 5. 15. — \*9. — 12. 30. — 2. 30. — 7. 25. — \*10. Nachts. (über Wöbeln): 4. 10. — 6. 50. — 3. — 6. 45. Abds. Magdeburg-Leipziger Bahn: \*7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — \*6. 50. — 7. 5. — 10. 30. Nachts. Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — \*10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — \*10. 55. — 11. 10. Nachts. Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — \*6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — \*6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abds.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — \*11. 10. — 5. 30. — \*11. 10. Nachts. Leipzig-Dresdener Bahn (über Riesa): \*6. 45. — 9. 50. — 12. 50. — 4. 25. — \*5. 30. — 9. 50. Nachts. (über Wöbeln): 7. 56. — 11. 46. — 7. 51. — 11. 6. Nachts. Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — \*9. 30. Abds. Thüringer Bahn: \*4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — \*5. 57. — 10. 56. Nachts. Westliche Staatsbahn: 7. — \*7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Nachts. (Die mit \* bezeichneten sind Schnellzüge.)

Neues Theater. (290. Abonnements-Vorstellung.) Vorletzte Gastvorstellung des Fräulein Hedwig Raabe, vom kaiserl. Hoftheater zu Petersburg. Der kleine Michelien. Lustspiel in 2 Acten. Frei nach dem Französischen. (Regie: Herr Mittell.) Personen: Armand, Herzog von Michelien; Diana von Noailles, seine Gemahlin; Die Herzogin von Noailles, ihre Mutter; Gefarine von Rocé, Ehrenfräulein der Herzogin von Burgund; Chevalier von Maignon; Baron Verdules von Belle-Chasse; Die Baronin, seine Gemahlin; Dubois, Michelien's alter Kammerdiener; Fräul. Klemm; Frau Gutperl; Fräul. Alten; Herr Mittell; Herr Julius; Frau Bachmann; Herr Neumann.

Ein Huissier . . . . . Herr Leo.  
 Ein Lackei . . . . . Herr Mehrmann.  
 Damen und Herren vom Hofe. Pagen. Lackeien.  
 Das Stück spielt in Versailles, zu Anfang des vorigen Jahrhunderts.  
 Der erste Aufzug im königlichen Schlosse, der zweite im Hotel Richelieu,  
 vier Tage später.

**Mazurka**, ausgeführt von Fräulein und Herrn Casati.  
**Pas de chales**, ausgeführt von Fräulein Keppler und dem Corps  
 do Ballet.

**Gänsschen von Buchenau.**  
 Lustspiel in 1 Aufzug, nach Bayard, von W. Friedrich.  
 (Regie: Herr Mittell)  
 Personen:

Der Baron . . . . .	Herr Deutschinger.
Die Baronin . . . . .	Frau Bachmann.
Agnes, ihre Enkelin . . . . .	.. .. .
von Fink . . . . .	Herr Herzfeld.
Silberling . . . . .	Herr Claar.
Jacob, Diener des Barons . . . . .	Herr Saalbach.

Scene: Buchenau des Barons Landgut.  
 \* \* \* Richelieu und Agnes — Fräul. Hedwig Raabe.

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**  
 Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Morgen Donnerstag den 28. Januar: Letzte Gastvorstellung des Fräul. **Hedwig Raabe**, vom kaiserl. Hoftheater zu Petersburg

**Zur Nachricht!**

Da die Anmeldungen zum neuen Abonnement einen so starken Zuspruch gefunden haben, daß die Zahl der seither abonnierten Plätze bedeutend überschritten ist, so können von jetzt ab keinerlei Abonnementsanmeldungen mehr angenommen werden.

Vom ersten Februar erscheint jeden Sonntag ein Repertoire bis zum nächsten Sonntag. Man kann für jede Vorstellung bestimmte Plätze vorausbestellen, erhält dafür einen Bon als Anwartschein auf den betreffenden Platz, und zahlt dafür Bestellgebühr 2 1/2 *ngl* pro Bon. **Die Direction des Stadt-Theaters.**

Die zwei letzten Vorträge von

**Professor B. Hasert**

mit Experimenten durch das stärkste **Hydro-Oxygen-Mikroskop** im Hauptsaal der Buchhändlerbörse.

**Heute Mittwoch:** die Verwandlung der Insecten, das Entstehen des Flohes, der Fliege, des Schmetterlings.

**Donnerstag:** die Thiere des Wassertropfens, naturgeschichtlich erklärt. Infusorien, Polypen, Korallen, Krebse, Perlen u. **Jeden Abend lebende Wassertiere**, Krystallbildung u. — Cassen-eröffnung 7 Uhr, Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 15 *ngl* I. Platz, 10 *ngl* II. Platz. **Familienkarten** für den I. Platz à 3 Pers. à 1 *ngl* 5 *ngl*, für den II. Platz à 22 1/2 *ngl*. **Heute** Nachmittags Schulvorstellung um 3 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 *ngl*.

**Bekanntmachung.**

Daß am 10. August 1867 hier für den Schleifer **Max Eduard Schmidt** aus Volkmarzdorf ausgefertigte Arbeitsbuch ist erstatteter Anzeige zufolge im März vorigen Jahres hier verloren worden.

Zur Verhütung von Mißbrauch machen wir dies hierdurch bekannt. — Leipzig, den 25. Januar 1869.

**Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**  
 Dr. Rüder.

**Versteigerung.**

Meubles, Betten, Kleidungsstücke, Wäsche, Cigarren, Bücher, Uhren, drei Nähmaschinen, ein Pianoforte, ein Piano, ein Billard und andere Gegenstände sollen

**Mittwoch den 17. Februar 1869** und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im königlichen Gerichtsgebäude, Eingang III, Parterre-Zimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung versteigert werden.

**Alwin Schmidt**, Königl. Gerichts-Auct.  
 (Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist am Gerichtsbret angeschlagen, gedruckte Kataloge à 1 Ngr. sind vom 10. Febr. a. c. an im Auctionszimmer zu haben.)

**Auction.**

**Künftigen Sonnabend den 30. dies. Mon. Vormittags von 10 Uhr ab** soll in **Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 58**, eine größere Post **Warengutche** gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden.  
 Leipzig, den 23. Januar 1869.

Advocat **Conrad Hoffmann**,  
 R. S. Notar.

**Auction!**

Mehrere Nachlassachen, als: **Meubles, Kleidungsstücke, Pelze, Wäsche, Betten, Schuhwerk, Glas** und verschiedene andere Wirtschaftsgegenstände sollen **Freitag den 28. Januar** meistbietend versteigert werden **Katharinenstraße Nr. 28.**

Heute früh von 10 Uhr ab Fortsetzung der Auction von **Regenschirmen in Seide, Alpaca und Halbwole**  
**Katharinenstraße 28.**

**Wasthammel-Auction.**

Beim Rittergute **Pomßen** sollen **Mittwoch den 3. Februar** von **Vormittags 11 Uhr ab 100—120 Stück sehr fette junge Hammel** partienweise meistbietend verkauft werden.  
 Die Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

**Ruzholz-Auction in Macheru.**

**Mittwoch den 3. Februar 1869** von früh 9 Uhr an soll im Parke zu Macheru eine große Anzahl **Kiefern-, Lärchen-, Fichten-, Aborn-, canadische Pappeln- und Linden-Stämme, Ästger und Stangen**, wobei Stämme 1<sup>o</sup> stark, auch viele **Klaster**, an den Meistbietenden verkauft werden. Anzahlung ist der vierte Theil der Kaufsumme.  
 Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.  
**W. Schmidt**, Obergärtner.

Im Besitz einiger Exemplare von dem jetzt vollständig erschienenen **Rudolphs großen Orts-Lexikon von Deutschland**

und der ganzen österr.-ungar. Monarchie. Enthaltend alle Städte, Flecken, Dörfer, Fabriken, Schlösser, Rittergüter, Burgen, Süttenwerke, Mühlen, Forstreviere, Ruinen u. s. w. 2 Bände 334 Bogen in Quart, 1868, wovon der **Ladenpreis 19 *ngl*** ist, liefere ich für **nur 8 *ngl***.

Es ist dies das neueste und vollständigste topographische Lexikon und ist für alle Behörden, Postämter, Eisenbahn-Bureaux, Kaufleute, Fabrikanten, Spediteure, Versicherungsanstalten, Hotels u. ein unentbehrliches Hand- und Nachschlagebuch.

**Louis Zander, Georgenstraße 28.**

**Theater- und Fremdenblatt**

enthält den Theaterzettel und wird Abends für 1 *ngl* am Theater verkauft.

Inhalt der heutigen Nummer u. A.:

**Leipzig bei Nacht. Nacht in Nacht. Die Schlacht von Großbeeren**

nach dem Flügel'schen Lesebuch.  
**Theater-Nachrichten.**

Eine reiche und interessante Auswahl von **Mannichfaltigkeiten.**

Für die Monate **Februar und März** wird ein **Separatabonnement für 12 1/2 *ngl* frei ins Haus eröffnet.**

**Naturheilkunde.**

In der Klemm'schen Buchhandlung, Universitätsstraße, sind vorrätzig:

1) Medicinalrath Dr. Richter: **Die verschiedenen Heilmethoden**, einschl. der hydro-diätetischen, ein Beitrag zur Entscheidung der (der Kgl. Staatsregierung eben zur Beantwortung gegenüber den Ständen vorliegenden) Frage: **ob die Naturheilkunde ohne Schaden für das Publicum freigegeben werden könne.** Preis 7 1/2 *ngl*; 2) „**Skizzen aus dem Leben des Frauenkörpers**“ und „**die Behandlung der männlichen Geschlechtskrankheiten**“, beides vom Standpuncte der Naturheilkunde, von Dr. Meinert; Pr. je 7 1/2 *ngl*; 3) Der „**Naturarzt**“ v. Dr. Meinert, Jhrg. 1862 bis mit 1867, Preis aller Jahrg. zus. 10 *ngl* statt 14 *ngl* 10 *ngl*, einzelne Jahrg. 2 *ngl*.

Des alten Schäfer **Thomas** seine **närrische Prophezeiung** für das **Narrenjahr 1869.** à 1 Ngr.  
 ist wieder vorrätzig bei **Otto Voigt, Auerbachs Hof 9.**



# Einnahme der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie im Monat December 1868.



Für 136,123 Personen	64,639 <i>apf</i> 2 <i>ngl</i> — <i>g</i>
Für 2,568,280 Centner Güter	185,070 <i>apf</i> 15 <i>ngl</i> 5 <i>g</i>
	249,709 <i>apf</i> 17 <i>ngl</i> 5 <i>g</i>
	2,644,576 <i>apf</i> 21 <i>ngl</i> 6 <i>g</i>
Dierzu vom 1. Januar bis ult. November 1868	
Ferner Postfracht und Magdeburger Strecke im IV. Quartal 1868,	27,573 <i>apf</i> 10 <i>ngl</i> 5 <i>g</i>
angenommen zu	Sa. 2,921,859 <i>apf</i> 19 <i>ngl</i> 6 <i>g</i>
	2,757,786 <i>apf</i> — <i>ngl</i> 1 <i>g</i>
Vom 1. Januar bis ult. December 1867	164,073 <i>apf</i> 19 <i>ngl</i> 5 <i>g</i>
Mehr-Einnahme bis ult. December 1868 gegen 1867 vorbehältlich späterer Feststellung.	

Leipzig, den 26. Januar 1869.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
D. O. L. Erdmann. C. A. Gessler.

## Halle-Casseler Zweigbahn.



Vom 1. I. Mts. ab tritt für den Verkehr zwischen Leipzig und den Stationen der Halle-Casseler Bahn einerseits und den Stationen der Main-Wefer-Bahn, der Nassauischen Staatsbahn und der Cöln-Siegener Bahn andererseits via Arenshausen-Siezen ein directer Güter-tarif in Kraft, welcher auf den Stationen einzusehen, auch käuflich zu haben ist.



Magdeburg, d. 21. Jan. 1869. Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

## Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt. Ergebnisse des siebenundzwanzigsten Sammeljahres 1868.

Es wurden von 790 Personen 1495 Einlagen bewirkt und zwar 116 volle und 1379 Stück-Einlagen mit einer baaren Einzahlung von

**35,051 Thlr. — Ngr.**

Die baaren Nachzahlungen auf die Stückeinlagen früherer Jahresgesellschaften betragen 20,615 Thlr. 7 Ngr. 4 Pf. Hierdurch, sowie durch die gutgeschriebenen Renten auf Stück-Einlagen und den im verflossenen Jahre erfolgten Verwaltungsüberschuß von 16,806 Thlr. 28 Ngr. 8 Pf. vermehrte sich der Centralfond, abzüglich der Abfertigungen und sonstigen Abgänge, um ca. 55,000 Thlr. und dürfte demnach die Höhe von

**1,527,000 Thlr.**

erreichen. Indem wir diese erfreulichen Beweise eines immer wachsenden Umfangs der Wirksamkeit der Renten-Anstalt andurch veröffentlichen, ist noch zu bemerken, daß die Zahl sämtlicher activen Einlagen auf 29,432 angewachsen ist, welche ein Nominalcapital von

**2,943,200 Thlr.**

repräsentiren. Noch machen wir darauf aufmerksam, daß im Hauptbureau der Anstalt, am Altmarkte, so wie bei deren Herren Agenten, zur Erläuterung der Statuten, Broschüren unter dem Titel: „Zwiegespräche“ zur unentgeltlichen Austheilung bereit liegen, in welchen die Einrichtung und Wirksamkeit der Anstalt in einer leicht faßlichen Weise dargestellt und die Beurtheilung darüber erleichtert wird, inwiefern sich die sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt von andern ähnlichen Instituten unterscheidet, resp. besondere Vortheile gewährt.

Dresden, im Januar 1869.

### Das Directorium.

Indem ich mich zu jeder nähern Auskunft über die Einrichtungen und Wirksamkeit der obengenannten Anstalt bereitwilligst erbiete, bemerke ich zugleich, daß jederzeit von mir

**Einlagen für die diesjährige Gesellschaft und Nachzahlungen auf Einlagen früherer Jahresgesellschaften**

angenommen werden.  
Leipzig, den 26. Januar 1869.

### Zum Fond für arme lyrische Dichter.

Das große Räthsel der Unsterblichkeit, gelöst von einer Sonnambule. 5 *ngl* gegen Briefmarken. 4 Lustspiele für Bühne und Haus 10 *ngl*. Gedichte 10 *ngl* von Janke Karola. Zusendung fr. Weimar 69 Burgplatz.

Eine junge Dame ertheilt gründl. englischen Unterricht à St. 3 *ngl*. Adressen A. C. 1. Expedition dieses Blattes.

1monatl. Cursus, gründlich Lehre einfacher u. dopp. ital. Buchführung bei Aug. Zeidler, Theaterpl. 6, I. rechts. 3. spr. v. 2—6 U. N.

Englischer Unterricht, auch Conversation wird von einem Engländer ertheilt. Für 1 1/2 *apf* 12 St. Nicolaisstraße 8, im H. II.

Kindern wird in allen weiblichen Arbeiten Unterricht ertheilt Nürnberger Straße 9, 4. Etage, links am Bayr. Bahnhofe.

Unterricht in allen Handarbeiten wird ertheilt Bachhof-Platz 6, 2. Etage links.

### Unterricht im Damen-Kleidermachen,

Magnahmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden und praktischen Kleidermachen wird Damen in 4 Wochen nach einer leicht faßlichen Methode sicher und gründlich ertheilt. Ida Richter geb. Poetsch, Lehrerin im Damen-Kleidermachen, Petersstraße 44, 1. Etage.

### Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

Colonnadenstraße Nr. 22.

Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe gewaschen und abgeliefert.

Meinen werthen Kunden zur Anzeige, daß seit Eingehen der Marktboten sich mein Verkaufstand

### Muerbachs Hof Bude 56

befindet.

C. R. A. Fichtner, Seifensiedermeister,  
Friedrichstraße Nr. 41.

### Mein Handschuhgeschäft

befindet sich jetzt Ritterstraße Nr. 26

J. P. Heerte, Handschuhmacher.

Einem verehrten Publicum und meinen werthen Kunden die ergebenste Anzeige, daß sich mein Garnhandel, früher Markt dem Salzgäßchen schrägüber, jetzt Petersstraße Nr. 7 befindet.

### Sophie Jacob.

Motto: „Rehret zum Naturgesetz zurück und Eure Wohlfahrt ist begründet.“  
Seneca.

### H. A. Meltzer,

Naturarzt,

empfehlte sich zu Belehrungen und Berathungen nach den Grundsätzen der Naturheillehre in allen Krankheiten.  
Wohnung: Sternwartenstraße 15, Gartengebäude 1 Tr.

# Allgem. Eisenbahn-Versicherungsgesellschaft in Berlin.

Die Gesellschaft, concessionirt durch Allerhöchste Cabinettsordre vom 26. September 1853 mit einem Grund-Capital von Einer Million Thalern Preuss. Court. schließt

## Allgem. Lebensversicherungen auf den Todesfall

und macht dabei besonders aufmerksam auf eine neue von ihr zuerst eingeführte Art der Versicherung

### mit Prämien-Rückgewähr.

Bei dieser Art wird die tarifmäßige Prämie nach dem Tode des Versicherten zurückgezahlt, auch wenn der Versichert mit der Prämien-Zahlung aufhört.

Dieselben Vortheile bietet die neu eingeführte

### Aussteuer-Versicherung mit und ohne Prämien-Rückgewähr,

welches Geschäft von geringem Risiko für den Versicherungs-Nehmer ist, da er bei der Wahl des Tarifs 5a die Prämien nach Abzug eines geringen Antheils für Verwaltungskosten zu dem durch den Tarif festgesetzten Betrage zurückempfängt, falls das Kind, auf dessen Leben die Versicherung ruhet, vor dem verinbarten Auszahlungs-Termine stirbt.

Prospecte und nähere Auskunft ertheilen die

General-Agentur für das Königreich Sachsen und Herzogthum Altenburg.

## Rosenblatt & Hauptvogel,

Brühl, Ecke der Nicolaisstraße Nr. 28,

und die Haupt-Agentur für Leipzig und Umgegend

## Otto Hauschild,

Universitätsstraße Nr. 8, 1. Etage.

## Handelslehranstalt.

Am 31. März beginnt in der II. oder höheren Abtheilung ein neues (das 39.) Schuljahr. Der Unterzeichnete ersucht, Anmeldungen von Böglingen möglichst bald zu bewirken, und bemerkt, daß denjenigen Schülern, welche die 1. Classe absolvirt und sich das Zeugniß der Reife erworben haben, die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste zuerkannt werden wird. Prospecte sind im Schulgebäude zu erhalten und zu weiterer Auskunft ist der Unterzeichnete bereit.

Dr. Odermann, Director.

## Pensionat in Leipzig.

Die Aufnahme junger Mädchen in mein Erziehungs-Institut bei Beginn des Sommercurfus ist der 1. April d. J. — Auch bin ich bereit, Halbpensionairinnen, sowie confirmirte Mädchen aufzunehmen, die sich nur an den Unterrichtsstunden betheiligen wollen. — Der Zweck meines Instituts ist, meinen Pflegebefohlenen bei der Ausbildung des Geistes und Herzens, bei der Anregung zu allem Schönen und Edlen, zugleich eine gute hauswirthschaftliche Erziehung für das Leben und dessen Erfordernisse zu geben.

Nähere Auskunft ertheilen Frau Dr. Friedländer, Bahnhofstraße 19, und die Herren Director Dr. Telehmann, Universitätsstraße 13, Pastor Dr. Valentiner, Burgstraße 28., Director Dr. Zille, Peterkirchhof 4.

Mary verw. Land-Gerichts-Assessor Goltz, geb. Hempel, Lehmanns Garten, 3. Haus parterre.

Meinen verehrten Kunden und einem werthen Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes

## C. Th. Zieger,

## Juwelen, Gold- und Silberwaaren,

Thomaskirchhof Nr. 15,

fortführen werde. Ich bitte das demselben geschenkte Vertrauen auf mich zu übertragen und verspreche bei billigsten Preisen reelle und prompte Bedienung.

Leipzig, Januar 1869.

Hochachtungsvoll

Anna verw. Zieger.

Hiermit erlaube ich mir einem hochgeehrten Publicum die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich das von meinem verstorbenen Mann begründete und seit 14 Jahren unter dem Namen

## F. A. Berger's Meubles-Halle

bestehende Geschäft in derselben Weise wie früher fortführen werde und empfehle daher Meubles, Spiegel und Polsterwaaren von solider Arbeit zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

F. A. Berger's Wwe.

Geschäftslocal; Petersstraße Nr. 12.

## Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich am hiesigen Plage Brühl Nr. 76

Koscher.

753

ein geräuchertes Fleisch- und Wurstgeschäft

Koscher.

753

eröffnet habe.

Dieses Unternehmen allgemeinem geneigtem Wohlwollen empfehlend hoffe ich durch reelle Bedienung das Vertrauen der Consumenten zu gewinnen und dauernd zu erhalten.

M. A. Meyer, Brühl Nr. 76.

Hierzu drei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 27.]

27. Januar 1869.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der stets gut unterrichtete Berliner Correspondent der „Allg. Ztg.“ bringt folgende interessante Enthüllungen: Die Erhaltung des Friedens im Orient, woran noch immer nicht gezweifelt wird, würde auch für die Ruhe des Abendlandes von der größten Bedeutung sein. Man braucht sich nur zu vergegenwärtigen, welche Pläne noch Mitte December, kurze Zeit vor dem Eintritt des Herrn v. Lavalette in die Geschäfte, den Kriegsparteien in Wien und Paris zugeschrieben wurden, um zu ermessen, was die Conferenz verhindert und damit im Interesse des Friedens erreicht haben wird. Den Kriegsparteien wurde nachgesagt, sie wollten zu einem Congreß auf dem Umwege über den Orient gelangen. Dort sollte Preußen in die Minorität gebracht und zu der Innehaltung der Verträge, wie sie jene Parteien gern ausdeuten, so wie zu einer theilweisen Entwaffnung durch einen europäischen Act veranlaßt, oder vermittelst der Weigerung, welche man Seitens des Berliner Cabinets vorherseh, zum Kriege gedrängt werden. Preußens Annäherung zu dem Westen in der orientalischen Frage, die auf Rußlands Politik mächtig zurückwirkte, hat jene schlimmen Projecte durchkreuzt, und der Ministerwechsel in Paris mußte dies erleichtern. Preußen regte die Conferenz an, interessirte Frankreich, das die officielle Einladung übernahm, für deren Zutritt und isolirte schon dadurch die krieglustige Partei in Athen, die sehr bald, trotz ihrer hochtönenden patriotischen und heroischen Redensarten, als die von den engherzigsten Motiven bestimmte Kaperpartei sich enthüllte. Das Gelingen der Conferenz wird daher nicht nur im Orient den Zustand vor dem Erlaß des türkischen Ultimatum wiederherstellen, sondern auch die Mächte der sehr schwierigen Aufgabe, die Feindseligkeiten, wären sie einmal ausgebrochen, zu localisiren, überheben. Die Unterschätzung dessen, was die Conferenz erreicht haben wird, hat denn auch einerseits in journalistischer Rechthaberei ihren Grund, andererseits darin, daß man sich den Zweck, zu welchem die Conferenz berufen war, nicht genugsam vergegenwärtigte. Man bestätigt in zuverlässiger Weise, daß sämtliche Großmächte, und namentlich Rußland, in Athen eindrucklich die gemäßigte Partei unterstützen und zur Nachgiebigkeit rathen. Die Behauptung einiger Correspondenzen, Preußen nehme in einer für den Frieden ungünstigen Weise Partei für Griechenland, ist aus der Luft gegriffen. Preußen hat sich während des ganzen Verlaufes der Krisis den Westmächten genähert und auf Rußland in demselben Sinne eingewirkt.

Der „Schwäbische Merkur“ schreibt rückblickend: Der Berlin-Wiener Federkrieg brach hauptsächlich darüber aus, daß officiöse Wiener Federn erklärten, man würde Oesterreich im Wege finden, wenn Preußen Anstalt machen wollte, den Main, diesen deutschen Rubicon, zu überbrücken. Da man nun aber weder im Norden noch im Süden eben daran dachte, den Main zu forciren, so erschien diese Erklärung als ein vom Zaune gerissener Span, dem, wie das Rothbuch beweist, ein länger gehegter Plan zu Grunde liege. Und gerade der Artikel des Prager Friedens, mit dem man polterte, behielt den Süddeutschen das Recht der Mainüberbrückung vor. Es war daher eine ebenso unzeitige als unberechtigte Bevormundung unserer Mittelstaaten, wenn ihnen dieses Recht von Wien aus geschmälert werden wollte. Graf Bismarck erklärte seinerseits, daß er so wenig von Wien als von Paris aus den Deutschen das Recht, sich die Hand zu reichen, werde schmälern lassen. Die Ungarn aber erklärten, daß sie sich gar nicht darum kümmern, ob der Main bergauf oder bergab laufe. Dies gab den Mainwächtern vollends das Signal zum Rückzuge. Zu beachten ist, daß gleichzeitig der Versuch gemacht wurde, die Hände Rußlands und Frankreichs über Preußen weg ineinanderzulegen, während von derselben Seite über Preußen geklagt wurde, daß es so fest an Rußland hänge, eine Wehklage, in welche auch gut Nationalgestimmte aus reinem Eifer einstimmten!

Des Kronprinzen Tod lenkt die Blicke wieder einmal auf Belgien. Es ist dabei erfreulich, wahrzunehmen, daß eine falsche Deutung des die Thronfolge bestimmenden Paragraphen der belgischen Verfassung allen Boden verloren hat, und daß somit des Königs Bruder, der Graf v. Flandern, als der vermuthliche Thronfolger betrachtet wird. Die Times kommt auf jene irrige Auffassung

nur zurück, um sie zu widerlegen, und fügt hinzu, um die ebenfalls im Umlauf gewesenen Gerüchte von einer geplanten Vermählung des kaiserlichen Prinzen und der ältesten Tochter des Königs der Belgier als Hirngespinnste zu erweisen: „Könnte man selbst zuversichtlich auf das Aussterben der coburgischen Linie rechnen, so müßte man trotzdem bedenken, daß Belgien ein constitutionelles Königreich ist und daß, wenn zum Schlimmen das Schlimmste käme, gewiß in den vereinigten Gewalten des Staates eine hinreichende Machtquelle liegen würde, um das Gesetz, welches die Erbfolge auf die männliche Nachkommenschaft beschränkt, aufzuheben und den erledigten Thron so zu besetzen, wie es ihnen vom Interesse der nationalen Unabhängigkeit geboten erschiene.“ Auch andere englische Blätter ergreifen die Gelegenheit, um eine Lanze für die englische Einrichtung zu brechen und die Durchführung des salischen Gesetzes in Belgien zu bedauern. Dieses Bedauern wird aber wohl auf England beschränkt bleiben.

In Madrid ist am letzten Sonntag, 24. Januar, in der protestantischen Kirche zum ersten Male öffentlicher Gottesdienst abgehalten worden.

Die türkische Regierung giebt der griechischen, gegenüber den Beschlüssen der Conferenz, wie man anerkennen muß, das Beispiel einer klugen Mäßigung. Anstatt auf sämmtlichen fünf Punkten ihres Ultimatum steif und fest zu beharren, erklärt sich die türkische Regierung vielmehr mit der Beschlußfassung der Mächte, welche doch nur die drei ersten Punkte jenes Ultimatum, und auch diese nur im Principe annehmen, vollkommen zufrieden. Die Wiener „Presse“ theilt mit, daß die Pforte dieser Befriedigung einen bestimmten Ausdruck in einem an ihre auswärtigen Vertreter gerichteten Rundschreiben gegeben habe. Nach der Auffassung dieses Rundschreibens hätten alle europäischen Mächte das Verhalten Griechenlands als völkerrechtswidrig verurtheilt, und das sei eine vollständige Genugthuung für die Pforte, so vollständig, daß sie um diesen Preis auf eine Durchführung ihres Ultimatum Punkt für Punkt verzichten könne. Eine weitere „Demüthigung“ oder gar eine Bekriegung Griechenlands sei überhaupt nicht beabsichtigt und von vorn herein beschloffen gewesen, es bei dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen bewenden zu lassen. Die Türkei hat diese maßvolle Haltung auch schon durch die That belegt, indem sie Hobart Pascha aus den Gewässern von Syra, wo er noch immer die „Enosis“ blockirte, zurückberufen hat.

Die neulich geäußerten Bedenken gegen die angeblich zwischen Nordamerika und Spanien wegen eines Verkaufs der Insel Cuba angeknüpften Verhandlungen bestätigen sich. Diese Verhandlungen werden von Madrid aus durchaus in Abrede gestellt.

\* Leipzig, 26. Januar. Se. Majestät der König Johann ist von Sr. Majestät dem Könige von Preußen am Geburtstage Friedrichs des Großen, nach vorausgegangener Wahl von Seiten der Ritter, unter die stimmfähigen Ritter des Ordens pour le mérite für Wissenschaften und Künste aufgenommen worden. Der Vertreter Preußens am Hofe zu Dresden hat die Insignien des Ordens am 24. Januar Sr. Majestät dem Könige in feierlicher Audienz überreicht. (Vorstehendes ist dem „Preussischen Staatsanzeiger“ und der „Neuen Preussischen Zeitung“ entnommen; das amtliche „Dresdner Journal“ meldete noch nichts darüber.)

— Dem bisherigen l. sächs. Geschäftsträger am russischen Hofe, Legationsrath Le Maître ist unter Abberufung von diesem Posten die Genehmigung erteilt worden, den von dem Bundespräsidium ihm übertragenen Posten eines Minister-Residenten des Norddeutschen Bundes bei den La Plata-Staaten zu übernehmen.

— In der Verordnung des Norddeutschen Heere ist auch eine Strafart enthalten, die bisher bei den Soldaten 2. Classe unter dem Namen „In die Bewirthschaftung nehmen“ angewendet wurde. Den disciplinell zu bestrafenden Soldaten kann nämlich die freie Verfügung über ihren Sold entzogen und der Sold selbst einem Unterofficier zur Verfügung überwiesen werden, damit dieser von demselben in täglichen Raten die dringendsten Lebensbedürfnisse des Soldaten bestreite. Es hängt also von dem pflichtmäßigen Ermessen des Unterofficiers ab, in wie weit er dem zu bestrafenden Soldaten den Genuß von Tabak, Branntwein u. s. w. von dem inne gehaltenen Solde gestatten will oder nicht. Auf die

privaten Einnahmen eines Soldaten, die sogenannten „Muttergröschchen“, erstreckt sich natürlich diese Bevormundung des Soldaten von seinem Unterofficier nicht.

Der „Const. Btg.“ zufolge klagt man in Kreisen derjenigen Industriellen und Handeltreibenden, welche sich zu ihren Verladungen der ehemaligen Albertsbahn — jetzt Dresden-Freiburger Staatsbahn — bedienen müssen, laut darüber, daß von den Vorteilen, die angeblich die Staatsbahnverwaltung vor den Actienbahnverwaltungen dem Publicum bringe, noch recht wenig zu verspüren sei, obwohl die Staatsbahnbehörde doch ein ganzes Jahr Zeit gehabt habe, sich zur Uebernahme des Betriebs der Albertsbahn vorzubereiten. Ganz besonders klagten die Kohlenwerke des Plauen'schen Grundes über Wagenmangel, der sich in den letzten kalten Tagen, die natürlich eine Steigerung des Kohlenverbrauchs veranlassen, empfindlich fühlbar mache.

\* Leipzig, 26. Januar. Der Rath unserer Stadt hat soeben ein neues Regulativ für Gast- und Schänkwirthe u. c. erlassen, welches an der Spitze der amtlichen Bekanntmachungen der gegenwärtigen Nummer abgedruckt ist. Wegen der vielen wichtigen Bestimmungen dieser neuen Anordnung machen wir noch besonders hierdurch auf dieselbe aufmerksam.

\* Leipzig, 26. Januar. Rudolf Gottschall's Trauerspiel: „Katharine Howard“ ist nun auch am Stuttgarter Hoftheater mit Erfolg zur Aufführung gekommen. Hier spielte Herr Brunert, einer der renommirtesten deutschen Charakterdarsteller, den König Heinrich VIII. mit guter Maske und charaktervoller Haltung. Am Nationaltheater in Pesth fand das Stück, in der ungarischen Uebersetzung von Sziglietti, eine begeisterte Aufnahme.

\* Leipzig, 26. Januar. Die uns zugegangene Mittheilung über die erfolgte Ernennung von Ehrenmitgliedern der Italienischen Gesellschaft für Geschichte u. c. (vgl. die vorige Nummer) war nicht ganz vollständig, da außer den dort genannten auch die Besitzer der Firma B. G. Teubner hier selbst die gleiche Auszeichnung erhalten haben.

Leipzig, 26. Januar. In vorgestriger Nacht hat am Königsplatz ein bedauerlicher Conflict zwischen mehreren Soldaten hiesiger Garnison und zwei auf dem Heimwege begriffenen Civilpersonen stattgefunden, wobei, ob mit Grund oder nicht, sei dahin gestellt, die Soldaten blank gezogen und von ihren Waffen Gebrauch gemacht haben. Ein durch den Standal herbeigekommener Nachwächter fand einen der Civilisten in gefährlichster Lage, zur Erde niedergeworfen und einen Soldaten mit blankem Seitengewehr in der Faust auf seiner Brust kniend. Sein Hilfssignal führte ihm schnell Beistand herbei, und so konnten zwei der Soldaten, deren einer Blut am Bandelier und Säbel zeigte, festgenommen und der Militairwache im Schlosse übergeben werden. Wir hören, daß von der Militairbehörde die strengste Untersuchung über diesen Vorfall eingeleitet ist und darüber Gewißheit erlangt werden soll, ob eine Anwendung der Waffe von Seiten der Soldaten dabei gerechtfertigt war.

In der Ulrichsstraße sollte gestern Abend ein Corrector des Georgenhauses wegen Diebstahlsverdachts arretirt werden. Als der Polizeiofficier, weil der Bursche nicht gutwillig mitgehen wollte, ihn am Kragen ergriff, um seine gewaltsame Fortführung ins Werk zu setzen, erfolgte plötzlich der heftigste Widerstand und, um loszukommen, bis endlich der Corrector den Diener in die Hand. Seinen Zweck, die Freiheit, erlangte er aber dadurch nicht. Er wurde nur fester gepackt und seines Sträubens ungeachtet glücklich bis nach dem Raschmarkt und dort hinter Schloß und Riegel gebracht.

Leipzig, 26. Januar. Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Sonntag den 24. Januar von und nach allen Stationen 375 Personen auf Tour- und 855 Personen auf Tagesbillets (alte Linie) und 175 Personen auf Tour- und 375 Personen auf Tagesbillets (neue Linie) gefahren!

\* Leipzig, 25. Januar. Am gestrigen Nachmittage fand im Saale des Arbeiter-Bildungs-Vereins die General-Versammlung der Wittwen-Casse Leipziger Pianoforte-Arbeiter statt, in welcher, nachdem der Vorsitzende, Herr Sprößel, dieselbe eröffnet, von Herrn Winkler der Rechenschaftsbericht vorgetragen wurde. Aus letzterem ergab sich, daß die Casse in der letzten Rechnungsperiode, d. i. vom 31. Mai bis 12. December 1868, bei einer Einnahme von 245 Thlr. 1 Ngr. 5 Pfg., und einer Ausgabe von 189 Thlr. 23 Ngr. 5 Pfg. einen Ueberschuß von 55 Thlr. 8 Ngr. und einschließlich des bei der letzten Abrechnung verbleibenden Bestandes einen Cassenbestand von überhaupt 983 Thlr. 27 Ngr. 9 Pfg. aufzuweisen hatte. Die General-Versammlung, nachdem bereits der Ausschuß die Rechnung geprüft und für richtig befunden, erteilte zum Rechenschaftsberichte ihre Genehmigung, worauf beschlossen wurde, die bisherige vierwöchentliche Steuer von 3 1/2 Ngr. beizubehalten, das Eintrittsgeld aber von 15 Ngr. auf 1 Thlr. zu erhöhen. Eine etwas längere Discussion rief der zur General-Versammlung eingebrachte Antrag auf Abänderung des §. 9 der Statuten hervor. Die überwiegende Meinung der Versammlung, welche eine Abänderung als den fortschrittlichen Bestrebungen keineswegs angepaßt bezeichnete, be-

kämpfte jedoch entschieden diesen Antrag, und so wurde beschlossen, den beregten §. 9 in seiner bisherigen Gestalt zu lassen. Schließlich fand noch eine Wahl des Ausschusses statt, bei welcher die bisherige Verwaltung der Casse auch aufs Neue erwählt wurde.

\* Leipzig, 26. Januar. Am gestrigen Abend fand im Saale der Winter'schen Restauration am Neulirchhof eine zahlreich besuchte Versammlung der hiesigen Schneider- und Kürschner-Gehülfen statt, in welcher Herr Schwarzer den Vorsitz führte. Nachdem zuerst der Rechenschaftsbericht über den letzten Gewerkschaftstag in Berlin hinsichtlich des dabei sich herausstellenden Cassenüberschusses durch die Versammlung in allerseits gebilligter Weise regulirt worden war, wurde zum eigentlichen Gegenstande der Tagesordnung vorgegangen und nach erfolgter Berathung eine Vereinigung dahin getroffen, daß die Corporation der Kürschner-Gehülfen, vorbehaltlich der definitiven Regulirung durch eine deshalb im künftigen Monate stattfindende General-Versammlung derselben, sich der Corporation der Schneider-Gehülfen anzuschließen erklärt, und beide solchergestalt vereinigte Corporation den Zweck verfolgen, eine Reise-Unterstützungs-Casse zu gründen, so, wie solche im Norden und Süden Deutschlands bereits bestehen. Gleichzeitig erfolgte dabei von den Anwesenden Kürschnergehülfen die Einladung an die Schneidergehülfen, sich auch an der von Ersteren abzuhaltenden General-Versammlung behufs einer schnellen Förderung des Werkes zu betheiligen.

r. Leipzig, 26. Januar. In der deutschen Turnzeitung macht der Geschäftsführer des Ausschusses der deutschen Turnvereine, Dr. med. Götz in Lindenau, bekannt, daß der engere Ausschuß, bestehend aus den Herren Georgi aus Eßlingen, Lion aus Leipzig, Götz aus Lindenau, Friedländer aus Elbing und Anderen, am 14. Februar sich in Leipzig versammeln wird. Der Brünner Turnverein hat mitgetheilt, daß die österreichische Regierung den österreichischen Vereinen endlich gestattete, in den Verband der deutschen Turnerschaft einzutreten, vorausgesetzt, daß in deren Programm keine Veränderungen eintreten. In Moskau hat sich vor Kurzem ein deutscher Turnverein gegründet, der in Verbindung mit den Vereinen im Vaterland treten will. Von der belgischen Regierung sind die Behörden auf die Nothwendigkeit der Gründung von Turnvereinen, als Hebel zur Förderung der Volkswohlfahrt, aufmerksam gemacht worden.

Wie der „Deutschen Allgem. Zeitung“ aus Greiz geschrieben wird, ist so eben durch ein Rundschreiben des Präsidenten der dortigen Regierung „den Beamten des Landes ein auf Staatskosten zu haltendes Exemplar der „Sächsischen Zeitung“ offerirt worden.“

\* Reudnitz, 24. Januar. Unsere Verbindungsbahn scheint viel Glück bei vielem Unglück zu haben. Heute Morgen halb zehn Uhr wollte ein Wagen aus Schneefeld, dem dortigen Einwohner B. gehörend, die Bahn an der Kohlgartenstraße noch überfahren, obgleich abgesperrt war. Die Pferde hatten die Kette bereits passiert, und nur der Energie des Bahnwärters gelang es, dieselben im letzten Moment mit eigener Lebensgefahr vor der heranbrausenden Maschine zurückzureißen. Die Schuld an dem Unfall, wenn ein solcher passiert wäre, hätte jedenfalls der Wagenführer zu tragen, welcher nicht frühzeitig genug anhielt, so daß in nächster Nähe die Pferde scheu wurden. Die Frage des Wagenführers nach dem, was er schuldig sei, wird ihm gerichtlich beantwortet werden.

Der unermüdblichen Thätigkeit des Gensdarmen Leonhardt in Schneeberg, in Gemeinschaft mit 2 Soldaten und dem Gensdarm Schreiter in Eibenstock, ist es gelungen, den Vatermörder Leisching wenige Stunden nach der That in Eibenstock aufzugreifen, ihm das seinem Vater geraubte Geld (12 Thaler) abzunehmen und nach Schneeberg zu transportiren, wo er bei Recognition der Leiche, ohne die geringste Reue zu zeigen, die That eingestanden hat. Als Motiv des Verbrechens gab Leisching an, daß sich sein Vater von ihm los gesagt und verlangtes Geld ihm verweigert habe.

In Zittau sind, wie die „Zittauer Zeitung“ meldet, am 22. Januar gegen 180 Mann Soldaten, welche bei der strengen Kälte einen Übungsmarsch nach Hirschfelde mitgemacht hatten, dem Lazareth übergeben, viele andere in ärztliche Behandlung genommen worden. Die Soldaten hatten den Marsch im bloßen Waffenrocke machen müssen, und so sind viele Fälle des Erfrierens von Gliedmaßen vorgekommen. Der ärztlichen Behandlung haben sich auch 14 Officiere unterziehen müssen. Die „D. A. Btg.“ bemerkt dazu: daß auch hier in Leipzig an einem der kälteren Tage voriger Woche (bei 12° R.) beim Ausrücken einer Compagnie zum Exerciren schon am frühen Morgen eine ziemliche Anzahl Mannschaften die Ohren erfroren habe und daß eine andere, gleichfalls zum Exerciren commandirte Compagnie eben der strengen Kälte halber abcommandirt worden sei, was darauf hinzuweisen scheint, daß die Berücksichtigung solcher außerordentlicher Umstände mehr oder weniger in der Hand der einzelnen Abtheilungscommandanten liege und nicht erst von Dresden oder gar von Berlin aus angeordnet zu werden brauche.

Am 22. Januar ereignete sich in dem an die sächsische Stadt Sebnitz angrenzenden böhmischen Dorfe Niedereinsiedel ein

großes U  
nur aus  
schon beja  
in den  
Er war e  
rührender  
dem über  
findet er  
aber man  
Leichnam

Das Pr

Gla

Das  
großes  
zahlreich  
jedes  
den, D  
liche  
getreue  
männ  
wert, r  
Dieh  
schnitt,  
schreib  
24 B  
sämmt  
schöne  
Stahl  
Mem  
Gebild  
alle 3  
heimr  
mit r  
groß  
pert  
in g  
in g  
(Ber  
nur  
Städ  
Kup  
Sol  
Ku  
bild  
der  
riob  
2 1/2  
12  
str  
—  
6  
Dr  
vol  
un  
4  
nu  
m  
fä  
E  
m  
bl  
b

großes Unglück. Früh 4 Uhr brannte daselbst eine alte, fast nur aus Holzwerk bestehende Mühle ab und fanden hierbei ein schon bejahrter Mann, eine Wittfrau und deren 19jähriger Sohn in den Flammen ihren Tod. Letzterer wird besonders beklagt. Er war ein in jeder Beziehung wackerer Mensch, der in wahrhaft rührender kindlicher Liebe sein Leben zum Opfer brachte. Bereits dem über und über brennenden Gebäude glücklich entkommen, findet er nirgends seine Mutter und eilt zurück, um sie zu retten, aber man sah ihn nicht wieder, bis man die drei halbverbrannten Leichname aus dem Schutte zog.

### Verschiedenes.

— Dieser Tage hat in Wien ein Eisrennen stattgefunden. Das Programm war folgendermaßen zusammengestellt: 1) Eröff-

nungsbrennen (Preis 6 Ducaten), 2) Preis der Tribünen (Preis 20 Ducaten), 3) Damenpreis, von rückwärts zu laufen (Ehrenpreis), 4) Rennen des Personals des Eislaufvereins (erster Preis 20 Gulden, zweiter 5 Gulden, dritter 3 Gulden, vierter 2 Gulden), 5) steeple chase (Ehrenpreis), 6) Omnium (für Jedermann), ein Gulden Einsatz, zu nennen am Plage selbst  $\frac{1}{2}$  Stunde vor diesem Rennen, Preis sammtliche Einsätze. Die Betheiligung des Publicums aus hohem und niederem Stande war eine überaus große. — (Billige Heirath.) Alexandria in Minnesota hat zwei Friedensrichter, von denen der Eine mit Desen, Eisenwaaren &c. handelt, der Andere Apotheker ist. Der Erstere zeigt öffentlich an, daß er alle Liebespaare kostenfrei verheirathen wolle, falls sie ihre häusliche Ausstattung bei ihm kaufen, und der Andere verspricht alle Heiraths-Candidaten gratis zusammen zu geben, wenn sie ihre Medicinen von ihm kaufen wollen.

## Außerordentliche Bücher = Preisherabsetzung!!!

für jeden Bücherfreund, für jede Bibliothek!  
Auswahl der beliebtesten und besten Bücher,

## Classiker, Romane, Pracht- und Kupferwerke, Belletristik etc.!!!

in neuen, tadellosen, complete Exemplaren zu herabgesetzten Spottpreisen!!!

**Das berühmte Düsseldorfer Künstler-Album,** großes Pracht-Kupferwerk allerersten Ranges mit Text und den zahlreichen Kunstblättern der bedeutendsten Düsseldorfer Künstler (jedes Blatt ein Meisterwerk) in pompösen Original-Prachtbindungen, Quart, nur 2 $\frac{1}{2}$  Thlr.! — 1) **Oken's Naturgeschichte** **Hoher Bilder-Atlas** mit hunderten prachtvoll color. naturgetreuen Abbildungen, größtes Quart, sauber geb., 2) **Rossmässler.** Aus der Heimath, populär-naturgeschichtliches Prachtwerk, mit Illustrationen, beide Werke zusammen nur 2 Thlr.! — **Dichter-Album** (Heine — Geibel — Lenau &c.), mit Goldschnitt, nur 40 Sgr.! — **Ostindien,** malerisch-historische Beschreibung dieses höchst interessanten Erdtheils, gr. Prachtwerk mit 24 Prachtstahlst., statt 4 Thlr. nur 40 Sgr.! — 1) **Schiller's** sämtliche Werke, Cotta'sche Pracht-Ausg., auf feinstem Papier, schöner großer Druck mit den berühmten Kaulbach'schen Stahlstichen, 2) **Lessing's** Werke, eleg. geb., 3) **Wolfgang Menzel,** Sammlung über 500 der beliebtesten vorzüglichsten Gedichte und Volkslieder aller Nationen, 800 Octavseiten stark, alle 3 Werke zusammen nur 3 Thlr.! **Der Ocean,** seine Geheimnisse und Wunder, gr. populär-naturhistorisches Prachtwerk, mit prachtv. Illustr., eleg., nur 1 Thlr.! — **Neuer grosser Hand-Atlas der ganzen Erde,** von Dr. Kiepert — Graff &c. (Weimar, geographisches Institut), 42ste Aufl., in 50 meisterhaft ausgezeichneten ungemein deutlichen Karten, in größtem Imperial-Folio-Format, dauerhaft geb., nur 6 Thlr.! (Werth das Dreifache.) — **Bibliothek historischer Romane,** Originalromane, 10 starke Octavbände, statt 15 Thlr. nur 45 Sgr.! — **Album von Ansichten** der berühmtesten Städte, ihrer Kirchen, Monumente und Kunstwerke, auf 20 gr. Kupfertafeln (feine Stahlst.) in Quart, in sehr eleg., reich mit Gold verziertem Carton, nur 1 Thlr.! — **Dr. Menzel. Die Kunstwerke des Alterthums,** das Gesamtgebiet der bildenden Kunst (vollständige Kunstgeschichte), enthält die Werke der Malerei, Baukunst, Bildhauerei &c., in den verschiedenen Perioden und Schulen der Kunst, großes Prachtwerk in Quart, mit 60 künstlerisch ausgeführten Stahlstichen, eleg. gebdn., nur 2 $\frac{1}{2}$  Thlr.! — 1) **Byron's** Werke, beste deutsche Ausgabe in 12 Bänden mit 12 Stahlstichen, 2) **Reichenbach's illustrierte Naturgeschichte,** beide Werke zus. nur 2 Thlr.! — **Hegel's** ausgewählte Werke, in 4 großen Octavbänden, statt 6 Thlr. nur 1 $\frac{1}{2}$  Thlr.! — 1) **Goethe's** Werke, Cotta'sche Original-Ausg., 12 Bände, 2) **Körner's** sämml. Werke, beste vollständige Original-Ausg., herausg. v. Streckfuß, mit Portrait und Stahlstichen, 3) **Die Kaiserbrüder,** histor. Roman in 4 gr. Octavbänden (äußerst interessantes Werk), alle 3 Werke zus. nur 4 Thlr.! — **Byron's** complete Works, in five Volumes, mit feinsten englischen Stahlstichen, nur 45 Sgr. — **Börne's** sämml. Werke, 12 Bde., 2) **Mendelssohn's** Leben u. ausgew. Schriften, beide zus. nur 2 Thlr.! — 1) **Die Erde, das Meer und das Reich der Luft,** gr. populäre naturhistorische Prachtwerke in 2 gr. Octavbdn. mit Hunderten von Abbildungen, eleg., zus. nur 1 $\frac{1}{2}$  Thlr.! — **Jugendzeitung,** die beliebtesten Erzählungen, Märchen, Anekdoten, Räthsel &c. enth., über

1000 gr. Lexic.-Octavf. stark, nur 1 Thlr.! — **Gaszner, Universal-Lexicon der Tonkunst,** vollständig von A—Z, ca. 1000 Lexicon-Octavseiten stark (das berühmteste und nützlichste Werk für alle Musikfreunde), nur 2 Thlr.! — 1) **Zschokke's** humoristische Novellen, neueste Auflage, in 3 Octavbänden, 2) **Humoristisches Bilder-Album,** die gelungensten Bilder, mit Text aus den berühmten Düsseldorfer Monatsheften (Quart), beide zusammen nur 2 Thlr.! — **Chateaubriand's** Memoiren, beste deutsche Ausg. (äußerst interessantes Werk), vollst. in 8 Bdn., Schillerformat, nur 40 Sgr.! — 1) **Opern-Album,** Sammlung von 59 der beliebtesten neuesten Opern-Melodien für das Pianoforte, sehr elegant ausgestattet, 2) **Tanz-Album** das Pianoforte, die neuesten beliebtesten Tänze für Pianoforte entworfen 1869, die neuesten beliebtesten Tänze für Pianoforte haltend, beide zus. nur 2 Thlr.! — **Blanc's** große vollständige Geographie und Geschichte (anerkannt vortreffliches Werk) bis auf die neueste Zeit fortgesetzt von Dr. Diesterweg, in 3 großen starken Lexicon-Octavbänden, mit über hundert Abbildgn., nur 2 $\frac{1}{2}$  Thlr.! — **Illustrirte Mythologie aller Völker der Erde,** 10 Bände, mit sehr vielen Stahlst., nur 40 Sgr.! — **Jäckel,** Leben u. Wirken **Dr. Martin Luther's,** 3 Bde., (Schillerformat), Pracht-Ausg. mit 22 feinsten Stahlstichen, nur 1 Thlr.! — **Dr. Wendt,** Russisches Leben (sehr interessant), 3 gr. Octbde., nur 1 Thlr.! — 1) **Shakespeare's** sämtliche Werke, deutsch, 12 Bände, mit feinen Stahlstichen, in eleg. reich mit Gold verzierten Einbänden, 2) **Die Jobslade,** mit den bekannten schönsten Illustrationen, eleg. geb., 3) **Der Ehespiegel,** Summoreske, alle 3 zusammen nur 2 Thlr. 24 Sgr.! — **Löbe's** Landwirthschaft, 700 große Octavseiten Text, mit 300 Illustrationen, nur 1 Thlr.! — **Die Wiener Gemälde-Gallerien** (Belvedere — Esterhazy — Liechtenstein &c.), großes brillantes Pracht-Kupferwerk mit 108 der feinsten Stahlstiche (Kunstblätter des österr. Lloyd's in Triest), mit vollständig erklärendem kunstgeschichtlichen Text von Berger, in 3 großen starken Quartbdn., nur 6 Thlr.! (Werth das Vierfache!) — **Die Kunstschätze Venedigs,** Gallerie der Meisterwerke Benettianischer Malerei, mit den schönsten Pracht-Stahlstichen, dito, vom Lloyd in Triest, Text von **Pecht,** Quart, do., nur 6 Thlr.! — 1) **Kaltschmidt's** Fremdwörterbuch, 1868, ca. 20,000 Wörter enth., 2) **Schmidt's** Wörterbuch der deutschen Sprache, ca. 800 Octavseiten stark, 3) **Conversationsbuch** in 3 Sprachen, herausgegeben von de Castres, alle 3 Werke zus. nur 40 Sgr.! — **Felerstunden,** Pracht-Kupferwerk mit den schönsten Stahlstichen, Farbendruckbildern, Holzschnitten &c., nebst Text der beliebtesten Schriftsteller der Neuzeit, 2 Bände Hoch-Quart-Format, nur 48 Sgr.! (Schönes Geschenk für die Jugend wie Erwachsene.) — **Bibliothek deutscher Classiker,** 60 Bändchen, mit den Portraits in Stahlstichen, zusammen nur 1 Thlr.!! werden bei Aufträgen von 5 Thlr. an die bekannten Zugaben beigelegt; bei größeren Bestellungen noch: **Kupferwerke, Classiker &c.**

**Gratis** Jeder Auftrag wird stets sofort prompt effectuirt. Man wende sich nur direct an die Export-Buchhandlung von

**M. Glogau junior, Bücher-Exporteur in Hamburg,**  
Neuer Wall 66.

Bücher sind überall zoll- und steuerfrei.

## Hühneraugen,

franke Ballen, eingewachsene Nägel u. s. w., werden in wenigen Minuten schmerzlos beseitigt.  
**Pauline Hesselbarth, Querstraße Nr. 6, 1. Etage.**

## Künstliche Zähne

sowohl in Gold als auch in Kautschuk setzt schmerzlos ein  
**W. Bernhardt, Zahnarzt, Thomaskirchhof No. 7.**

## Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Spezialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch**  
 in Berlin, **jetzt Mittelstrasse No. 6.** — Auswärtige  
 brieflich. Schon über Hundert geheilt.

**Visitenkarten** Lithographie in bester  
 Ausführung  
**Adresskarten** 100 Stück für 15  $\%$ ,  
 Trauer-, Vermählungs- u. Verlobungsbriefe empfiehlt  
**Stationiers' Hall,** Reichstraße  
 Nr. 55.

## Pariser Handschuh-Färberei

in 17 verschiedenen Farben. **Garantie für Echtheit** bei  
**J. Molwitz, Petersstraße 39, Hausstand.**  
 NB. Auch werden Handschuhe schnell und gut gewaschen.

## Bolants und Band

in verschiedenen Breiten und Größen werden schnell und sauber  
 gepreßt Reichstraße Nr. 11, Hof rechts 1 Treppe.

### Eine geübte Friseur

empfehlte sich den geehrten Damen. Welche Adressen bittet man  
 Tauchaer Straße im Bäckerladen niederzulegen.

**Band und Falben** werden schnell gepreßt  
 Sibonienstraße Nr. 16, Gewölbe.

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich in oder außer dem Haus  
 Gerberstraße Nr. 22, 3. Etage.

**Oberhemden** werden nach Maß unter Garantie des Gut-  
 sitzens (kleinfaltig) à Stück 20  $\%$  gefertigt, jede Handnäherlei auf  
 das Sauberste ausgeführt, Maschinennäherlei wird nach Elle, à Elle  
 2  $\%$ , berechnet. Mühlgasse, Voigtländer's Milchgarten, 4 Etage.

**Wäsche** wird gut gewaschen und geplättet  
 Ermannsstraße 8, Hof parterre.

Stücken und Languettiren von Wäsche wird gut und billig aus-  
 geführt Klosterstraße Nr. 2, 2 Treppen.

**Herren- und Knabenanzüge** werden gut und billig ge-  
 fertigt u. reparirt bei **Er. Pfeifer, Gerichtsw. 11, am Dr. Thor.**

**Oberhemden** jeder Art werden gefertigt  
 Frankfurter Straße Nr. 53, 4 Treppen.

Es empfehlen sich den Herren Gastwirthen, Familien u. s. w.  
 2 Harmonikaspieler. Karolinenstraße 12, 4 Tr. **S. Müller.**

**Sitz- und Badewannen-Leibanstalt und Verkauf,**  
 Brühl Nr. 86, schrägüber der Hainstraße bei Matthias Sever.

## Elegante und neue Maskencostüms

von den schwersten Stoffen, neue Pagenanzüge, neue Atlas-  
 Dominos, Mönchskutten, Fledermäuse mit Baschli und Beduinen,  
 so wie auch einfache Costüms zu billigen Preisen werden verliehen  
 Reichstraße Nr. 33, im Dammhirsch.

**Noble Herren- und Damen-Costüms,**  
 Dominos, Pilgertutten, Fledermäuse, Arlequins u. s. w. fertig  
 und verleiht **Herm. Semmler, Schneidermeister,**  
 Gewölbe Reichstraße Nr. 32,  
 Wohnung Petersstraße Nr. 13.

## Herren-Costüms,

**Dominos, Fledermäuse, Kutten und Harlequins**  
 verleiht **Louis Wilfenach, Thomaskirchhof Nr. 9, 1. Etage.**

**Maskenanzüge** von 15  $\%$ , so wie Dominos von 10  $\%$  an  
 werden verliehen Brühl Nr. 16, 3 Treppen. **Böttner.**

### Elegante Damen-Maskenanzüge,

**Dominos, Fledermäuse, Mönchs- und Pilgertutten**  
 sind billig zu verleihen Rastädter Steinweg (goldne Sonne) 80,  
 2 Treppen vornheraus.

Maskenanzüge für Herren und Damen, Dominos, Fledermäuse  
 sind billig zu verleihen. **S. Schütz, Brühl 50.**

## Zwei schöne Damen-Maskenanzüge

(Privatbes., einmal getr.) sind billig zu verleihen. Zu erfragen  
 Brühl, Schwabe's Hof, Treppe C, 1 Treppe.

**Neue elegante Damen-Masken,**  
 darunter noch nicht getragene, sind billig zu verleihen  
 Leibnizstraße Nr. 11, Gartengebäude 1. Etage.

## Leipzigs Haupt-Maskenlager

von **J. C. Jungbans** empfiehlt eine große Auswahl neuer  
 eleganter Herrencostüms, Dominos, Mönchskutten u. s. w.  
 Hainstraße, Hotel de Bologne.

## Elegante Maskenanzüge

für Herren und Damen, sowie Dominos, Fledermäuse, Harle-  
 quins, Parets und Hütchen empfiehlt in reichster Auswahl zu  
 billigen Preisen **G. Haussmann,**  
 Auerbachs Hof Nr. 51, I.

Elegante Damen-Maskenanzüge sind zu verleihen, auch werden  
 auf Bestellung neue angefertigt Brühl Nr. 7, 1 Treppe.

Ein eleganter Damen-Maskenanzug ist zu verleihen  
 Schuhmachergäßchen Nr. 10, 3 Treppen.

**Zu verleihen** sind drei elegante Damen-Masken-Anzüge  
 Hohe Straße Nr. 36, 3. Etage links.

Elegante Damen-Maskenanzüge und Fledermäuse sind billig zu  
 verleihen Große Fleischergasse Nr. 3. **F. Baumgärtner.**

**Zu verleihen** sind 2 Schwarzwälder Bäuerinnen (Privat).  
 Zu erfragen Weststraße Nr. 44, 3. Etage rechts.

Elegante Maskenanzüge, Fledermäuse, Dominos sind von 10  $\%$   
 an zu verleihen Weststraße 14, in der Post 4 Treppen. **Beyer.**

**Schöne weiße Fledermäuse** à 12 1/2  $\%$  sind zu verleihen  
 Burgstraße Nr. 1, 4. Etage rechts.



## Gesichts-Masken

in Atlas, Draht, Wachs, sowie Brillen, Bärte,  
 Nasen à St. 15  $\%$  an, Narrenkappen in  
 großer Auswahl empfiehlt

**F. Otto Reichert,**  
 Neumarkt Nr. 42.

## Gesichts-Masken

empfehlte in größter Auswahl zu billigsten Preisen  
 9. Thomasgäßchen 9. **Rudolph Ebert.**

## Größtes Lager

von Theaterperrücken, Bärten, Lockengarnituren u.  
 zu billigsten Preisen.

## Adolph Kröhl,

**Coiffeur,**

Große Fleischergasse 23, 24, 25.

Abends bis 9 Uhr geöffnet.

Damenfrisuren in und außer dem Hause.

## Narrenkappen billigt

von Papier, Cattun, so wie von Mouffeline für en gros, Peters-  
 straße Nr. 15, im Hofe links, 2 Treppen, bei **Schumann.**

## J. T. Shaylor's

### Echt Englisches Haarfärbemittel

zu Schwarz, Braun und Blond

in Original-Cartons à 1  $\%$  15  $\%$

ist das einzig sicherste und unschädliche Mittel, um  
 jedes Haar in kürzester Zeit dauernd schwarz, braun  
 oder blond zu färben, ohne der Haut oder den Haaren nachtheilig  
 zu sein.

Die einzige Niederlage befindet sich hiervon im Magazin von  
**Theodor Pätzmann,**  
 Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

## Dr. Franz Döbereiners reines Malz-Extract

à Flasche 10  $\%$ ,

dessen vorzügliche Eigenschaften, besonders als Linderungsmittel et  
 bei Husten und Heiserkeit hinlänglich bekannt, ist in stets bester  
 Qualität zu haben bei

**Theodor Wösch, Bosenstraße Nr. 1.**

**Visit- u. Adresskarten** 100 Stück für **10** und **15** Ngr., } **E. Hauptmann**  
**500 Rechnungen** mit Firma von **1** Thlr. **5** Ngr. an. } Markt, Durchgang d. Kaufs.

**P. P.**

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst mitzutheilen, dass ich die

## Haupt-Niederlage meiner Chocoladen und Cacao-Präparate

für Leipzig den Herren

**Kretschmann & Gretsche** in Leipzig

übergeben habe.

Durch regelmässige wöchentliche Zusendungen sind dieselben im Stande, dem geehrten Publicum stets ein frisches Fabrikat zu **Fabrikpreisen** zu verabreichen.

Magdeburg, den 20. Januar 1869.

Hochachtungsvoll und ergebenst

**Joh. Gottl. Hauswaldt.**

Auf vorstehende Annonce Bezug nehmend, empfehlen obiges renommirtes Fabrikat unsern geehrten Kunden zur geneigten Abnahme. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

**Kretschmann & Gretsche**,  
Katharinenstrasse No. 18.

## ORFEVRENERIE CHRISTOFLE. ALFENIDE-BESTECKE.

MARQUES  
DE FABRIQUE.



(CHRISTOFLE)

Galvanisch versilberte  
und vergoldete  
**Tafel-Geräthe.**

Massiv silberne  
**Tafel-Geräthe.**

Galvanoplastik.

Versilberung u. Vergoldung.  
Wiederversilberung.

**Manufacturen**  
in **Paris**, rue de Bondy 56,  
in **Carlsruhe**, Grossh. Baden.

**Repräsentanten**  
in allen grösseren Städten.

Getreu dem Grundsatz, welcher uns immer geleitet hat: zu den möglichst billigen Preisen die besten Producte zu liefern, haben wir die Ehre, unseren Geschäftsfreunden diejenigen Aenderungen bekannt zu geben, welche Erfahrung und neuerdings eingeführte Vervollkommnungen in unserer Fabrikation uns erlaubt haben in unserem Besteck-Tarif eintreten zu lassen.

Diese Verbesserungen sind:

1. **Abschaffung des gelben Metalls in der Fabrikation der Bestecke.**
2. **Ausschliessliche Anwendung des WEISSEN METALLS, ALFENIDE genannt, zu dieser Fabrikation.**
3. **Verstärkung der Silberauflage.**
4. **Herabsetzung der Besteckpreise.**

POINÇON DU METAL  
BLANC DIT ALFENIDE.

ALFE  
NIDE

(CHRISTOFLE)

Welt-Ausstellungen.

Paris 1855:  
Grosse

**Ehren-Medaille.**

London 1862:  
zwei Medaillen  
für Vorzüglichkeit der Producte.

Paris 1867:  
**HORS CONCOURS**  
(Mitglied der Jury).

## Weisse Leinen

von  $\frac{5}{4}$  bis  $\frac{14}{4}$  breit in allen Qualitäten empfiehlt

**J. Valentin, Neumarkt Nr. 20.**

**Sarg-Magazin.**

**Holz-Särge**

in jeder Grösse.  
Halle'sches Gäßchen Nr. 13.

**Metall-Särge**

Stahlgran und Polysander mit Gold.  
F. Runge, Tischlermeister.

## Anzeige.

Die in neuerer Zeit so sehr beliebt gewordenen Glycerin-Präparate, welche aus der Fabrik von

**T. L. Guthmann** in Dresden

sich einen so vorzüglichen Ruf erworben haben, hat der Unterzeichnete in folgenden Sorten zum Verkauf übernommen, als:

**Glycerin-Transparent-Seife**, 60 % Glycerin enthaltend, à St. 3  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , 3 St. 7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , 1 Dgd. 1  $\frac{1}{2}$ .

**Glycerin-Seife**, parfümirt, à St. 2  $\frac{1}{2}$ , 3 St. 5  $\frac{1}{2}$ , 1 Dgd. 2  $\frac{1}{2}$ .

**Glycerin-Toiletten-Seife**, ff. parfümirt, à St. 5  $\frac{1}{2}$ , 3 St. 12  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , 1 Dgd. 11  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

**Glycerin-Transparent-Pomade**, den Haarwuchs vorzüglich befördernd, à St. 6  $\frac{1}{2}$ , 3 St. 15  $\frac{1}{2}$ , 1 Dgd. 2  $\frac{1}{2}$ .

**Glycerin**, flüchtig, gegen aufgesprungene und spröde Haut, à Glas 2  $\frac{1}{2}$ , 3 St. 5  $\frac{1}{2}$ , 1 Dgd. 20  $\frac{1}{2}$ .

Vorstehende Präparate sind nach ärztlicher Vorschrift bereitet und empfehle ich solche zu Fabrikpreisen.

**F. E. Doss**, Thomasgäßchen 10.

Gesundheit ist Reichthum.

## Werners Deutscher Porter,



**Malzextract-Gesundheitsbier** in echter vorzüglichster Qualität.

Preis: à Flasche 2  $\frac{1}{2}$ , 17 Flaschen 1  $\frac{1}{2}$  excl. Flaschen oder auch 17 Marken zu beliebigem allmähligem Gebrauch.

Echt

**Berliner Bitterbier**, rein und unverfälscht, das beste der Gesundheit zuträglichste Hausbier.

Preis: à Flasche 2  $\frac{1}{2}$ , 13 ganze oder 20 halbe Flaschen 1  $\frac{1}{2}$  excl. Flaschen.

Die Lieferung erfolgt kostenfrei ins Haus.

**C. E. Werner**,

Hauptniederlage des echten Deutschen Porters und Berliner Bitterbieres, Magazingasse 12.

## Haarfärbemittel,

das vorzüglichste bis jetzt existirende, färbt sofort echt braun und schwarz. Unter Garantie à Fl. 25 Gr., halbe Flasche 12  $\frac{1}{2}$  Gr. zu haben bei

**F. E. Doss**, Thomasgäßchen Nr. 10.

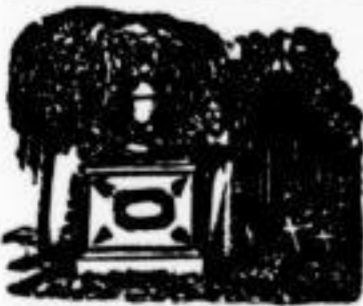
Zur Befestigung der Scheitelhaare und Fixirung der Schnurr- und Badenbärte: Feinste Cosmétique in blond, braun und schwarz à St. 1, 2  $\frac{1}{2}$ , 5, 7  $\frac{1}{2}$ , 10, 15  $\frac{1}{2}$ .

## Olivenharzpomade

à St. 2  $\frac{1}{2}$ , 5, 7  $\frac{1}{2}$ , 10  $\frac{1}{2}$ . Vandoline in rosa und weiß, in Gläsern à 2  $\frac{1}{2}$ , 5, 10  $\frac{1}{2}$ . Beste ungarische Bartwäschse à 2  $\frac{1}{2}$ , 5, 7  $\frac{1}{2}$ , 10, 12  $\frac{1}{2}$ , 16  $\frac{1}{2}$  empfiehlt

**H. Backhaus**,

Grimma'sche Straße Nr. 14.



Das Sarg-Magazin gr. Windmühlenstraße Nr. 1b empfiehlt bei vorkommenden Trauerfällen eichene und kieferne Pfosten-Särge, Bret- und Kinder-Särge, gefehlt und einfach, zu den billigsten Preisen.

**A. Haesselbarth**, Bau- und Meubel-Tischler.

Eine Partie feinste Paraffinkerzen, sogenannte non plus ultra, sind mir in Consignation zum Verkauf zugesandt, ich verkaufe dieselben in Pack von 4 und 6 Stück zu 6 Mgr. 5 Pf.

**Joh. Fr. Oehlschlager**.

## Filz-Schuhe, Filz-Überschuhe, Filz-Pantoffeln,

empfiehlt in großer Auswahl billigt

**A. Enders**, Bühnengewölbe Nr. 2.

## Vollständige Küchen-Ausstattungen

für jeden Stand empfiehlt billigt

**Richard Schnabel**,

Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

## J. C. Schwartz

Bettfedern, Daunen, Eiderdaunen, Feder-Betten.



Matratzen aller Art. Dampf-Feder-Reinigungs-Anstalt.

Brühl 26, neben Stadt Köln.

## Ballhandschuhe, Ballschlipse, Balloravatten

in guter und dabei sehr billiger Waare empfiehlt

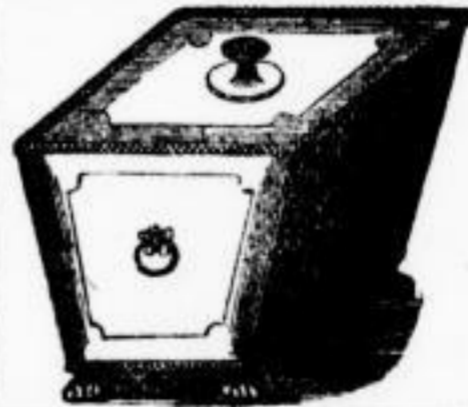
**Julius Lewy**,

Barfußgäßchen Nr. 1.

## Medicinische Seifen

für die rauhe Jahreszeit, empfiehlt als erfolgreichste Mittel, **Campher-Seife**, gegen erfrorene Glieder, **Eberseife**, gegen Ausschlag, Flechten, rothe Schwefelseife, Flecken u. s. w.

**H. Backhaus**, Grimma'sche Straße 14.



## Holz- und Kohlenkasten

von den einfachsten bis zu den elegantesten, **Ofen-Vorseger** und **Ofen-Geräthständer** empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

**Carl Winter**, Grimma'sche Straße 5, scharf über dem Naschmarkt.

## Schärpen-Bänder,

außerordentlich billig, neue Chignon-Bänder empfehlen

**Geschwister Brück**, Neumarkt 24.

## Ball-Fächer

in größter Auswahl billigt bei

**C. Albert Bredow** im Mauricianum.

# J. v. Liebig's Nahrung für Kinder,

genau nach des Erfinders Vorschrift bereitet

von **J. Knorsch** in **Moers a. Rh.**

Preis 7 1/2 Ngr. pr. Packet von 12 Portionen.

In v. Ammon's bekanntem Werke: „Die ersten Mutterpflichten“ (13 Aufl. 1868, S. 143, 201) ist auf die Wichtigkeit der Liebig'schen Nahrung, besonders auch in der Entwöhnungs-Periode, ganz besonders hingewiesen.  
**Haupt-Dépôt** für Sachsen, Thüringen u. bei **Gustav Triepel**, Klostergasse Nr. 11 in Leipzig. Lager halten die **Löwen-, Albert- und Mohren-Apotheke** ebendasselbst, in Dresden **Spalteholz & Bley**.  
 Jedes Packet meines Präparats ist mit meiner Firma und dem Bildniß Liebig's in seinem Laboratorium bezeichnet.

Gegen jeden veralteten Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden und Keuchhusten ist nur durch seine Bestandtheile, die kein anderer Brust-Syrup enthält, das sicherste Mittel der

**G. A. W. Mayer'sche**

## Brust-Syrup

aus **Breslau**.

Preis:  
 Die 1/1 Flasche à 2 Ngr.,  
 = 1/2 = à 1 Ngr.,  
 = 1/4 = à 1/2 Ngr.

Preis:  
 Die 1/1 Flasche à 2 Ngr.,  
 = 1/2 = à 1 Ngr.,  
 = 1/4 = à 1/2 Ngr.

Für Leipzig halten Lager die Herren

**Theodor Pfizmann**, Ede vom Neumarkt und Schillerstraße.  
**Gehr. Spillner**, Windmühlenstraße. **C. Weisse**, Schützenstraße. **Oscar Jessnitz**, Dresdner Straße.  
**Julius Hübener**, Gerberstraße Nr. 67. **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.

## Ballstiefeletten und Schuhe

für **Herren**

von feinstem französischem Lack,  
 neueste Façon,  
 von **3 Thlr. an**

für **Damen**

in Schwarz, Goldsaffian und Weiß,  
 elegant garnirt,  
 von **20 Ngr. an**

empfehlte in reichhaltigster Auswahl

das **grösste Erfurter Schuh-Lager**  
 45. Reichstraße 45.

## Mein Lager von

**Shirting und Chiffon** in allen starken und feinen Nummern auf das Reichhaltigste assortirt, die Elle reichlich 3/4 breit, von 2 1/2 Ngr. an.  
 Ferner **Mouleaug-Shirting** in allen Breiten.

**Satins** (Stangenleinenwand) in vorzüglich schwerer Waare von 3 Ngr. an.  
**Piqués** in den verschiedensten Sorten zu sehr billigen Preisen, desgl. geraubte Piqués, Barchente, so wie alle übrigen feinen Negligéstoffe.  
**Bettdecken** das Duzend à 14 Ngr. und alle feinen Genres darin halte ich ergebenst empfohlen und stelle bei Abnahme ganzer und halber Stücke wirklichen Fabrikpreis nach Preisencourant.

**Pauline Gruner**, Reichstraße Nr. 52.

Eine Partie 3/4 breiter reiner Leinen von 4 1/2 Ngr. an und feinere Sorten besonders preiswerth.

## Wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe

verkaufen wir unsere sämtlichen Waaren, als:  
**Näh-, Strick-, Stick- und Nähmaschinen-Selden,**  
**Zephyr- und Castorwollen, Canevas,**  
**wollene und baumwollene Strickgarne, so wie**  
**leinen und baumwollene Zwirne**  
 und verschiedene andere Artikel, um so schnell als möglich zu räumen, unter den Kostenpreisen.

**Lungwitz & Nathusius,**  
 Thomaskäfigchen Nr. 11, 1. Etage.

## Zum Carneval. Cotillon-Gegegenstände.

Da ich ein bedeutendes Lager aus der größten Fabrik habe, so bin ich in den Stand gesetzt, zu billigsten Originalpreisen zu verkaufen:  
**Orden** das Gros v. 15 Ngr. an, **Kopfbedeckungen** das Duzend v. 7 1/2 Ngr. an,  
**Narrenkappen,**  
 vorschriftsmäßig mit Schellen, das Duzend 20 1/2 Ngr. u.  
**F. Otto Reichert.**  
 Neumarkt No. 42 in der Marie.

**Weiche Filzhüte** von 1 Thlr. an

neue Waare, elegant garnirt. **C. Schumann,** neue Verkaufshallen an der Schillerstraße.

## Musverkauf.

Mein Strumpfwaren-Lager in allen Qualitäten, von den feinsten Zephyr-Camifolern und Hosen für Herren und Damen, Hanszwirn, wollene und baumwollene Strick-, Häkel- und Nähgarne, Fanchons, Shawls, Kragen empfehle zu sehr billigen Preisen.  
**Joh. Gottl. Manicke**, Gaisstraße Nr. 3 im Gewölbe.

## Carnevalmützen,

**Narrenkappen** in neuer Leipziger Façon das Stück 2 1/2 Ngr. empfiehlt

**Gustav Roessiger,**  
 15 Auerbachs Hof 15.

# Knaben-Paletots

! noch einen kleinen Rest offerire um gänzlich damit zu räumen unter den Kostenpreisen! Anzüge Bußstein von 1 $\frac{1}{6}$   $\text{fl}$  an.

## Emil Kitzling.

Der in Gohlis an der Leipziger Straße gelegene

### „Neue Gasthof“,

enthaltend einen großen eleganten Tanzsaal, mehrere geräumige Restaurationslocalitäten, Fremden-Stuben, Kegelbahn, Garten, Stallung für 40 Pferde u. s. w., ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres beim Herrn Gutsbesitzer Ulrich in Gohlis und dem Unterzeichneten.

Adv. Julius Berger,  
Leipzig, Reichstraße 1.

### Haus-Verkauf.

Ein neugebautes Haus in Buchhändlerlage nahe am Rosplatz und neuen Theater ist für 13,500  $\text{fl}$  zu verkaufen, Einkommen 930  $\text{fl}$ . Gef. Adressen unter H. 930. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Haus in bester Lage ist mit 1000  $\text{fl}$  Anzahlung zu verkaufen. Hypothek wird 10 Jahre nicht gekündigt, sowie ein anderes Haus mit 600  $\text{fl}$  Anzahlung und Garten, im Preise von 7000  $\text{fl}$ . Hypothek ist auf keinem. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adr. unter L. G. 2. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Zu verkaufen ist ein hübsches Hausgrundstück mit Gärten, Preis 7500  $\text{fl}$ . Zu erfragen Färberstraße Nr. 8 parterre.

### Zu verkaufen

wegen Krankheit sofort ein Wäsche-, Posamentirwaaren- und Puggeschäft mit 400  $\text{fl}$  Anzahlung bei 80  $\text{fl}$  Zins pro anno. Adressen unter G. H. 6. durch die Expedition d. Bl.

Eine Restauration, im flotten Gange, ist wegzug halber sofort zu verkaufen. Zugleich wird ein Bierverlag mit übergeben, der jetzt die Miete einbringt und kann bei Thätigkeit der Verdienst bedeutend erhöht werden. Näheres durch C. F. Leonhardt, Kl. Windmühlg. 13.

Eine an der Promenade gelegene frequente Restauration mit Speisewirtschaft ist wegen Kränklichkeit des Besitzers unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Offerten unter X a Z. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine kleine Restauration in sehr belebter Vorstadt, sehr billige Miete, ist wegzug halber zu verkaufen durch  
C. F. Leonhardt, Kl. Windmühlengasse 13.

### Restauration!

wird veränderungshalber mit Inventar und Firma billigt sofort verkauft. Adressen unter O. H. 10. bei Herrn J. Kießling, Peterssteinweg.

Eine Restauration ist sofort zu beziehen. Näheres Weststraße Nr. 67, im Productengeschäft.

Verschiedene politische und belletristische Zeitschriften von diesem Jahre sind abzulassen. **Café Saxon.**

Delgemälde in elegantem Goldrahmen werden wegen Abreise billigt verkauft Elsterstraße Nr. 35, III.

## Ein Pianino,

so gut als ganz neu, ist Veränderung halber schnell und verhältnismäßig billig zu verkaufen.

Näheres Petersstraße Nr. 31 im Bäckerladen zu erfragen.

Ein sehr wertvolles, wenig gespieltes Irmler'sches Fortepiano, Tafelform, ist wegen Platzmangel sofort zu verkaufen oder billig zu vermieten.

Näheres Neukirchhof Nr. 34, II. bei Herrn Bierling.

Zu verkaufen ist billig ein fast neuer Flügel  
Rosplatz Nr. 3 im Hofe rechts.

## Eduard Koch,

Petersstraße 5.

Tülle, Spitzen, Weisswaren und Stickerereien.  
Neuheiten in Confectionen,  
Fabriklager von Sammetband.

### Die Schuhwaren-Fabrik nach Wiener Art

von G. Harders, Reichstraße Nr. 16,  
empfehlte ihr reichhaltiges Lager in größter Auswahl, von 3 Paaren den Duzendpreis.  
Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

### Prinz Carnevals Haus-Orden für 1869

nach einer Zeichnung von Sundblad  
vorrätig bei **Otto Voigt, Auerbachs Hof 9.**

### Kleider-Schürzer (Bagen),

höchst praktisch und bequem empfiehlt  
**Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.**

### Bürsten und Pinsel

empfehlte billigt **H. Lips,**  
Reichstraße Nr. 52, früher Markt Bude.

## Cotillon-Gegenstände

in den neuesten Mustern, 1869er Carneval-Mützen empfiehlt zu Fabrikpreisen **Fr. Kühn, Markt, Kaufhalle.**

### Amerikanische flüssige Wicse,

welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift und den höchsten Glanz hervorbringt, empfiehlt in Flaschen à 2  $\text{fl}$ , sowie auch in fester Masse in eleganten Blechdosen à  $\frac{1}{2}$  und 1  $\text{fl}$

**Louis Lauterbach, Petersstraße 4.**

**Neue** Strohmatten von 1 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , Kissen von 12  $\text{fl}$  an,  
Sophas, Bettstellen, Feder- u. Kopshaar-  
Matrassen, größte Ausw. empfiehlt. Tapezierarbeit fertigt  
accurat u. billig **Schneidenbach, Grimm. Str. 31, Hof qv. II.**

Eine Partie feine rothe Flanellreiter zu Jacken,  
Blousen, Fleus verwendbar empfiehlt sehr billig  
**C. G. O. Fischer,**  
Halle'sche Straße Nr. 2.

Dachsteine pro Mille 11  $\text{fl}$ ,  
Forstensteine pro Stück 2  $\text{fl}$  5  $\text{kr}$ ,  
Düngesalz pro Centner 10  $\text{fl}$   
und Weiskalk ist alle Tage zu haben bei  
**Ed. Stiefel,**  
Gerberstraße Nr. 62 in Leipzig.

## Gohlis!

Ein solid gebautes Haus mit freier schöner Aussicht und Garten ist unter günstigen Bedingungen für den Preis von  $\text{fl}$  3700 zu verkaufen. Näheres durch Herrn Emil Geupel, Dresdner Straße 41. Leipzig.

Das eine der auf dem Brandvorwerke neu erbauten Häuser, welche mit Gas- und Wasserleitung, mit Calorifere zur Heizung aller Räume und mit Telegraph und Badeeinrichtung versehen werden, ist zu verkaufen, eventuell zu vermieten.

Dasselbe ist sehr bequem für eine, jedoch auch für zwei Familien eingerichtet und kann dazu ein beliebig großer Garten abgegeben werden. Darauf Reflectirende wollen sich bis zum 1. Febr. c. im Comptoir der Herren Hüffer & Comp., Zeiger Straße Nr. 48, melden.

Auch sind daselbst unter den leichtesten Bedingungen Bauplätze zu verkaufen: an der fertigen Brandvorwerkstraße, wie auch an den beiden Theilen der 60 Ellen br. Straße, welche von den erbauten beiden neuen Häusern bis zur 60 Ellen breiten Kreuzung dieser Straße und von da bis an die Connewitzer Chaussee führen.

Diese beiden 60 Ellen breiten, über 800 Ellen langen Straßentheile werden noch in diesem Jahre gepflastert.



# Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 27.]

27. Januar 1869.

Ein neues schönes **Russbaumplanino**, welches sich gut bewährt, ist zu einem Preis zu verkaufen bei **Slig & Co.**, Turnerstrafenecke im Laden.

**Sophas** und **Matrassen**, neu, stehen billig zum Verkauf, sowie zum Aufpolstern derselben, Stubentapezieren u. dgl. empfiehlt sich **S. Salt**, Tapezierer, Gr. Windmühlenstr. 15.

## Meubles-Verkauf.

Auszugshalber stehen in großer Auswahl billig zu verkaufen Große Windmühlenstraße Nr. 2.

Ein **Weslerspiegel** nebst Schrank, Sophas von 8 an an, billigst im Meubel-Ein- und Verkauf Brühl 58, goldne Kanne.

Ein hübsches **Mahagoni-Meublement** ist weggugshalber billig zu verkaufen Schletterstraße Nr. 12, 4 Treppen links.

### Zu verkaufen

eine eichne polirte fast neue **Kinderbettstelle**, 1 **Commode**, so wie **Schiller** und seine Zeit von **Johannes Scherr** 1859, in **Reudnitz**, **Heinrichstraße** Nr. 10, 2 Treppen links.

Zu verkaufen stehen 2 polirte **Commoden** **Gustav-Adolph-Strasse** Nr. 20, zur **Waldstr.** herein.

Eine Auswahl gebrauchte und neue **Meubles**, **Sophas**, **Federbetten** verkauft billig **Salzgäßchen** Nr. 1, 1 Treppe.

Ein einthür. **Aleiderschrank** und eine **Kinderbettstelle** ist billig zu verkaufen **Thalstraße** 9, im Seitengebäude I.

Ein fast neuer **Küchenschrank** mit Aufsatz ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen **Weststraße** 67, im **Productengeschäft**.

Zu verkaufen steht ein **Glasschrank** und ein **Glastafel** **Peterssteinweg** im **Bandgeschäft** neben der **Albert-Apothete**.

Eine **Bettstelle** mit neuer **Stahlfedermatratze** und **Keilkissen** in **grauem** und **blauem Drell** mit **Rosshaaren** für 10 an und eine **Stahlfedermatratze** mit **Keilkissen** für 5 an 10 an **Leibnizstraße** Nr. 25, 4. Etage.

## 26 Nicolaisstraße 26 im Gewölbe

sind neue **Federbetten**, **Bettfedern**, **Oberhemden** und **Vorhemden** sehr preiswürdig zu verkaufen.

2 Gebett schöne **rothe Flaumfederbetten** mit **Daunendecken** sind billig zu verkaufen **Thalstraße** 9, im Seitengebäude I.

**Federbetten**, **Bettfedern** und **Daunen** in großer Auswahl, **Bettstellen** mit **Feder-** und **Strohmatrassen** empfiehlt billigst **F. Aug. Heine**, **Nicolaisstraße** Nr. 13, 3. Etage.

1 **Strohmatratze** nebst **Keilkissen**, gut gehalten, ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen **Lurgenstein's Garten** 5 D, 2. Etage.

Eine **Partie echte Spitzen** sind zu verkaufen **Querstraße** Nr. 12.

## Ein Bisam-Herren-Pelz

mit **Perz-Ausschlägen** ist umstandshalber zu verkaufen **An der Pleiße** Nr. 6 durch den **Hausmann**.

Ein gut gehaltener **Prima-Schuppen-Pelz** ist zu günstigem Preise zu verkaufen **Petersstraße** Nr. 18 b, **Bruno Schulze**.

Zu verkaufen sehr billig ein **Herrenpelz Gewand-** **gäßchen** Nr. 3, **Hof 1 Treppe**.

Zu verkaufen ist ein **Reisepelz** für 11 an **Reichels Garten Kleine Gasse** Nr. 3, 3 Treppen links.

3 sehr hübsche ganz originelle **Maskenanzüge** sind billig zu verkaufen oder zu verleihen **An der Pleiße** 3 a, **Place de repos**, **Eingang** Nr. 5, 1 Treppe.

Zu verkaufen ein **eleganter**, **neuer** nur einmal getragener **Damenmaskenanzug** (weiblicher **Postillon**). Zu erfragen **Nicolaisstraße** Nr. 31, **blauer Hecht**, **Hof rechts** 2 Tr., bei **Mad. Medel**.

Ein **neuseeländischer Anzug** sowie einige **steinerne Waffen** sind zu verkaufen **Querstraße** Nr. 12.

**Ein für den Carneval** passender Gegenstand, Handarbeit einer Dame, ist billig zu verkaufen. **Werthe Adressen** bittet man unter **M. H. 41** in der **Expedition** dieses Blattes niederzulegen.

Ein **eleganter Herrenmaskenanzug**, noch wie neu, ist sehr billig zu verkaufen **Gr. Windmühlenstraße** Nr. 42, 2 1/2 Treppe rechts.

Zu verkaufen ist ein **Kanonofen** mit **Rohren** **Weststraße** Nr. 37 **parterre rechts**.

Zu verkaufen ist ein **kleiner Kanonofen** **Markt** Nr. 17, **Hof** 3 Treppen D.

## Zu verkaufen,

am liebsten nach **auswärts**, ein **echter Affenpinscher**, **wachsames** und **trenes Thier** **Reichstraße** Nr. 3, 3. Etage.

Zu verkaufen ist ein **kleiner schwarzer wachsamer Hund** für 2 an, eine **kleine Hundehütte** 20 an, ein **kleiner Kanonofen** mit 6 **Stück Rohren** 25 an **Connewitz**, **Borna'sche Str.** 459, **Seitengeb.**

## Emu-Ei.

Ein **Ei vom neuholländischen Casuar** ist zu verkaufen **Querstraße** Nr. 12.

Am **Thüringer Bahnhof** beim **Gerberbad** sind 24 **Stück** **ellerne Klöger**, jeder 6 **Ell.** Länge u. 1 **starker** **Aspenklotz**, 8 **Ellen** lang, 1/4 **Ellen** stark, so wie 3 **Stück** **Abraumhausen** sind zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der **Restaur.** b. **Hrn. Werner**, **Gerberstr.**

Zu verkaufen sind gute **Kartoffeln** in **Scheffeln** und **Wagen** **Lange Straße** Nr. 40, 1 Treppe.

## Hülsenfrüchte

feinster **Qualität** und **schnell weichkochend**, so wie **Speisefar-** **toffeln** in **div.** **Sorten**, **frostfrei**, und **feinste Zwiebeln** em- **pfiehlt** stets zum **Marktpreis** **Fr. Ohme**, **Weststraße** 51.

10-12 **Fuder** **Äsche** ist unter **Beihilfe** des **Transportes** un- **entgeltlich** **abzuholen** **Lange Straße** Nr. 4/5.

**Frische Holsteiner Austern,** } täglich  
**Whitst. Austern,** } neue Zusendungen,



**Frische See-Hummern,**  
**Rheinlachs,**

**Steinbutt,**  
**Griesbutt,**  
**See-Zungen,**  
**Cabeljau,**

**starke Böhmisches Fasanen,**  
**junge Vierländer Hühner,**

**frische wilde Enten, Birkhühner, Hasel-**  
**hühner, frische Schneehühner, frische französ. Perigord-**  
**Trüffeln, Strassburger Gänseleber- und Geflügel-Pasteten,**  
**Frankfurt a. M. Bratwürste, fetter geräuch. Rheinlachs,**  
**neuen grobkörnigen Astrach. Caviar, Kieler Sprotten,**  
**Cappeler Pöklinge, Italien. Maronen, neue Marokkaische**  
**Datteln, Apfelsinen, italien. Rosmarinäpfel, frische Malag.**  
**Weintrauben, frischen Algier Blumenkohl.**  
**Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.**



**Frische Seefische als:** Seezunge,  
**Zander, Cabeljau, Schellfisch und**  
**Dorsch, lebende Fluskarpen,**



**Schleie und Hechte, frische Holsteiner Austern und Seemuscheln,**  
**Kieler Fettpöklinge, Sprotten, Frankfurter Röstwürstchen, besten**  
**Magdeburger Sauerkohl und ital. Maronen empfiehlt**

**O. F. Schatz.**

**Echten Thüringer Anskäse** empfiehlt **die Restauration von J. A. Schwarz, Markt 14.**

# C. R. Kässmodel,

Conditor, Bonbons- und Chocoladen-Fabrikant,  
Detail-Verkauf: Markt Nr. 2 neben Kochs Hof.

**Arac,**

feinsten wasserhellen, in Gebinden und Flaschen empfohlen

**Riquet & Co.,**  
Klostergasse im Kloster.

**Eduard Stoeckel aus Gotha,**

Brühl- und Halle'sche Straßen-Gde,

empfiehlt seine frisch angekommenen Gothaer Wurstsorten.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

So eben traf die zweite Sendung des berühmten  
schweizerischen

## Alpen-Tafelhonig

ein. Preis in Originalblechbüchsen zu 2 Pfd. 25  $\mathcal{R}$ , zu 4 Pfd.  
1  $\mathcal{R}$  20  $\mathcal{R}$ .

**Theodor Lissner,**  
Petersstraße Nr. 13.

## Saure Gurken,

hart, groß und sehr schmackhaft, im Einzelnen, sowie in Dörstosen,  
8—11 Schock, empfiehlt

**J. W. Dittrich, Tauchaer Straße 29.**

## Grüne Schnittbohnen

à  $\mathcal{R}$ . 2 1/2  $\mathcal{R}$  empfiehlt

**J. W. Dittrich, Tauchaer Straße Nr. 29.**

Beste Presshefen (Pfundbärme) empfiehlt à  $\mathcal{R}$ . 4 Sgr. ab  
hier die Presshefenfabrik von **Otto Bertram** in Frank-  
furt a/Oder Regier. Str. 20. Wiederverkäufer Rabatt.

Wunderschöne Maronen, sehr billig, 3  $\mathcal{R}$  pr.  $\mathcal{R}$ , bei  
**Theodor Schwennicke.**

Frische Schellfische empfiehlt  
**Theodor Schwennicke.**

## Prima natur-fetten Harzkäse

empfiehlt und versendet reell und prompt, in Kisten von 6 Schock  
gegen Nachnahme, 1. Sorte 7  $\mathcal{R}$ , 2. Sorte 14  $\mathcal{R}$ , 3. Sorte 21  $\mathcal{R}$   
per Schock

Ulrode i/S. bei Hasselfelde.

**Aug. Kroeter.**

## Frischen Westphäl. Bumpnickel

erhielt **G. S. Werner, Kleine Fleischergasse 28.**

Feinste

## Schweizer Tafel-Butter,

3 mal frisch per Woche, täglich 2 mal Milch rein und unver-  
fälscht. Früh um 6 Uhr und Abends 5 Uhr frisches Gebäck und  
Landbrot à Pfund 10  $\mathcal{S}$ . Alle Sorten Käse, als: Schweizer,  
Limburger, Sahnen- und lange Käse, nebst geräucherter Fleisch-  
waren. Salz-, Pfeffer- und Senfgurken. Ferner: Alle Arten  
Säulenfrüchte und Grünwaren bester Qualität zu den billigsten  
Preisen. **F. A. Schwabe, Milch- und Productengeschäft,**  
Centralstraße, Badegebäude.

Das jetzt vorzüglich schöne und von Geschmack sehr gute Haus-  
backenbrot das Pfund für 8 1/2  $\mathcal{S}$  in 8-, 10- und 12pfünder  
empfiehlt u. verkauft fortwährend das Mehl- u. Productengeschäft  
Mitterstraße Nr. 4. **C. A. Kramor.** Bei Abn. v. 50 Pfd. billiger.

## Gesucht

zu kaufen oder pachten ein slottes nicht zu umfangreiches kauf-  
männisches Geschäft, gleichviel welcher Branche, und werden ge-  
eichte Offerten unter der Chiffre H. H. H. 10. durch die Expe-  
dition dieses Blattes höchst erbeten.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche u. s. w. kauft  
zu höchsten Preisen und er-  
bittet gef. Adressen Brühl 83, 2. Etage. **Ed. Köffer.**

## Theater-Abonnement.

Ein Platz erster Rangloge, gleichviel ob 1/8, 1/4 oder 1/2 An-  
theil, wird gesucht.

Gef. Offerten niederzulegen Königsstraße Nr. 11 parterre.

## Theater-Abonnement.

1/8 Anteil Parquet gesucht.

Gefällige Adressen An der Pleiße Nr. 6, 2. Etage rechts.

Gesucht wird 1/8 oder 1/4 erster Rangloge. Gefl. Adressen  
werden erbeten Brühl 24 im Gewölbe.

2/3, 1/4 oder 2/8 von Balconloge- oder Parquet-Plätzen,  
neben einander, werden gesucht.

Gefl. Offerten nimmt die Buchhandlung von **Job. Fr.  
Sartknoch, Turnerstraße Nr. 1** entgegen.

Gesucht werden zwei 1/8 Parquetplätze nebeneinander. Adr.  
Rosenhalgasse Nr. 17, 2 Treppen links.

## Gartenlaube.

Sämmtliche Jahrgänge  
kauft stets in gut gehaltenen  
Exempl. zu höchstem Preis!

**Paul H. Jünger, Universitätsstraße Nr. 11.**



## Einkauf

von Juwelen, Gold, Silber,  
Uhren, Münzen, Treffen u.  
zu höchsten Preisen bei

**C. Ferd. Schultse,**

Brühl Nr. 59, vis à vis der Nicolaisstraße.  
Dasselbst werden ff. Patent-Uhrgläser à 5  $\mathcal{R}$  sofort aufgesetzt

## Pr. Casso

werden cour. Waaren, Werthgegenstände  
und Werthpapiere aller Art zu höchsten  
Preisen gekauft, Vorschuss gegeben,  
auch der Rückkauf unter soliden, billigsten Bedingungen  
gestattet Klostergasse 15, Tr. A. III. rechts.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte Meubles  
jeder Art. Adressen bittet man Reichstraße Nr. 8 und 9 im  
Meublesgeschäft niederzulegen.

## 300

Stück alte Felselhüte werden gegen hohe Preise zum  
Carnevalseste eiligst zu kaufen gesucht Brühl Nr. 36 parterre.

30,000 Stück poröse Mauerziegeln und  
18,000 Stück glasierte Dachziegeln

werden auf Lieferung zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisen  
franco Leipzig abzugeben an Herrn

**Augustus Bauer, Körnerstraße Nr. 5.**

225 Thaler werden als erste Hypothel auf ein Haus in der  
Nähe Leipzigs gesucht.

Näheres bei Herrn **Theodor Münch, Bosenstraße Nr. 1.**

## 1500 Thlr.

werden sofort oder bis nächste Ostern auf ein ländliches Grund-  
stück einziger Hypothel zu leihen gesucht. Beliebige Offerten unter  
G. H. 44. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geld f. genügende Wechsel, Waaren, Lagerscheine,  
Cantion, Hypothel zu haben Reudn. Str. 3, 1 Tr. vornh.

Con

7

Seld i

Wenhpapie

Ge

Ein gu

acht auf

bi es Wi

unbeding

für Häu

Adresse

in der

Ein

Ugarr

Agenten

dieses

Ag

beretit

Wion

Anst

trieb e

melden

Wer

lann

Preis

dieses

Für

stend

Sold

von

L. R

G

für e

Jühr

2000

fache

bishe

tion

**Compagnon-Gesuch!**

Zur Uebernahme eines gut rentirenden Geschäfts wird ein Teilnehmer mit 5 bis 6000  $\text{fl}$  gesucht.  
Näheres unter Adresse F. O. H. 17 befördert die Expedition d. Bl.

7 Königsplatz 7, 1. Etage.

Geld ist in jeder Höhe auf alle Gegenstände, Werthsachen und Wertpapiere unter coul. Bedingungen bei mäßigen Zinsen zu haben.

**Geld** auf alle gute Pfänder gegen äußerst billige Zinsen.

**Heiraths-Gesuch.**

Ein gut steuerter Kaufmann Leipzigs, im Alter von 33 Jahren, sucht auf diesem nicht ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin, sei es Wittwe oder Jungfrau. Vermögen erwünscht, jedoch nicht unbedingt nöthig. Hauptfordernd: „Herzengüte und Sinn für Häuslichkeit“.

Adressen bittet man vertrauensvoll unter Chiffre F. H. H. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine brave, reinliche Ziehmutter, womöglich mit zu stillen. Adressen mit Preisangabe sind niederzulegen bei Frau Emilie Irmscher, Gebamme, Kirchstraße Nr. 1.

Eine Ziehmutter wird gesucht. Adressen unter Chiffre B. H. 22 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Agent gesucht.**

Ein bestrenommirtes, dort bereits eingeführtes Hamburger Cigarrenfabrikgeschäft wünscht für Leipzig und Umgegend einen Agenten zu engagiren. Offerten mit Referenzen an die Expedition dieses Blattes sub M. O.

**Agenten** gesucht für hier und Umgegend, nur würdige, bereits thätig; ausführliche Offerten pr. Adresse P. Lesser Expedition dieses Blattes.

Anständige solide Leute werden gegen gute Provision zum Vertrieb eines ganz leicht verkäuflichen Artikels sofort gesucht. Zu melden Sainstraße Nr. 21 im Local-Comptoir.

Wer giebt einem jungen Mann, der schon etwas Clavier spielen kann, Anleitung zur Erlernung von Tanzstücken? Adressen mit Preisangabe beliebe man unter R. G. H. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Commis-Gesuch.**

Für ein hiesiges Modewaarengeschäft wird pr. 1. März, spätestens 1. April ein solider und tüchtiger Verkäufer gesucht. Nur solche, die in dieser Branche bewandert sind und mit dem Verkauf von Herrenartikeln vertraut, wollen ihre Adressen niederlegen unter L. R. 5 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird per 1. März oder 1. April ein junger Mann für eine Metallwaarenfabrik am hiesigen Plage, zur selbstständigen Führung der Bücher, Correspondenz u. s. w., mit circa 1 bis 2000  $\text{fl}$  Caution; gewünscht wird, daß selbiger schon im Metallfache gearbeitet hätte. Adressen werden erbeten mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises unter R. E. W. H. 3. in der Expedition dieses Blattes, worauf dann Näheres erfolgt.

Ein **Enlograph**, der auch im Schnitt von Modesachen geübt ist, wird gesucht. Offerten nebst Proben erbittet direct A. Saad in Berlin, Louisenstraße 35.

Ein **Schriftsetzer**, im **Accidenzfache** erfahren und zuverlässig, wird zu engagiren gesucht. Näheres Hospitalstraße Nr. 15 zwischen 2 und 3 Uhr.

**Schriftgießergesuch.**

In einer neu errichteten Schriftgießerei nach auswärts kann bei guter Bezahlung ein zuverlässiger **Justirer** dauernde Condition erhalten.

Näheres zu erfragen bei  
**Carl Derlon**, Sternwartenstraße 11 c.

**Tüchtige Justeure,**

welche über ihre Leistungsfähigkeit Nachweis liefern können, finden auf sogenannte „große Leipziger Maschinen“ dauernde und lohnende Beschäftigung in der Nähmaschinenfabrik von **Greif & Kröhl** in Merseburg.

Gesucht wird ein **Claviaturmachergehilfe**. Zu erst bei Herrn Hartmann, Alexanderstraße Nr. 14.

Ein tüchtiger Tischler, der in Anfertigung von Modellen zu kleineren Maschinenteilen Erfahrung hat, findet dauernde lohnende Stellung. Adressen E. L. 1. Expedition dieses Blattes.

**Zuverlässige, geübte Arbeiter!**  
für Nähmaschinenbau sucht die Fabrik von  
Heinrich Pfiger, Antonstraße 23.

Ein accurater fleißiger **Tischlergeselle** kann dauernde Arbeit erhalten Alexanderstraße Nr. 5.

Ein Arbeiter an die **Hobelmaschine** kann sofort Arbeit erhalten.  
Schöne & Sohn.

**Ein Lehrling**

findet Oftern in einem Manufactur-Fabrik-Geschäft Stellung. Selbstgeschriebene Adressen mit Angabe bisher besuchter Lehr-Anstalt sind in der Expedition dieses Blattes sub S. U. niederzulegen.

**Lehrlings-Gesuch.**

Für ein hiesiges Droguen-Geschäft wird ein junger Mann mit guter Schulbildung als Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Offerten sind unter F. H. 10 in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

**Lehrlingsgesuch.**

Zwei junge Leute von braven Eltern, denen daran gelegen, **Tüchtiges** zu erlernen, können in einem hiesigen **Graveurgeschäft** in die Lehre treten.Adr. unter X. H. 42. in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Klempner zu werden, kann unter günstiger Bedingung zu Oftern bei mir in die Lehre treten. Louis Karling, Klempnerstr., Reichstr. 43.

**Einen Lehrling**

sucht **F. W. Küffert**, Uhrmacher in Döbeln. Nähere Auskunft durch Herrn **H. L. Ernst**, Reichstr. 13.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann in die Lehre treten sofort oder zu Oftern.  
**C. S. Frank's Tischlerei**, Alexanderstraße 5.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Zeugschmidt zu werden, von  
**C. Kuhne**, Zimmerstraße Nr. 1.

Ein nur in allen Fällen tüchtiger, zuverlässiger **Haushofknecht**, welcher ausgezeichnete Atteste aufzeigen kann, auch Caution hat, wird auf einen Ort gesucht, welcher annehmbares bietet. Näheres hierüber kleine Tuchhalle in der Restauration.

**Ein flotter gewandter Kellnerbursche**

wird gesucht  
**G. Vogels Bierhaus** am Barfußberge.

Ein **Kellnerbursche**, welcher gute Zeugnisse besitzt, findet Stelle bei  
**S. Gausche** im großen Joachimsthal.

Ein **Kellnerbursche** wird zum sofortigen Antritt nach auswärts gesucht. Zu melden Hotel Stadt Nürnberg.

Gesucht wird zum 1. Februar ein **Kellnerbursche**, welcher sich keiner Arbeit scheut, bei **F. A. Kiesel** in Connewitz.

Gesucht wird ein fleißiger solider Bursche von 15—18 Jahren, der bei seinen Angehörigen wohnen kann, früh von 1/2 9—12 Uhr.  
**Auerbachs Hof**, Gewölbe 50.

Ein **Regelbursche** wird zum sofortigen Antritt gesucht bei  
**L. S. Hoffmann** in Reudnitz, Seitenstraße Nr. 24.

Gesucht wird ein **Regelbursche**  
Kleine Tuchhalle in der Restauration.

Mädchen, welche in Jaquets geübt sind, können sich melden  
Eisenbahnstraße Nr. 28, Neuschönefeld.

**Geübte Weißnäherinnen** u. **Lernende** finden dauernde Beschäftigung Blumengasse Nr. 9, parterre links.

Ein solides Mädchen, im Falzen und Heften geübt, findet Stelle  
Sternwartenstraße Nr. 16, bei  
**Th. Dähne**.

Mädchen zum **Falzen** und **Bündelheften** sucht die  
Buchbinderei von **Lüddecke**, Boldmars Hof.

**Verkäuferin-Gesuch.**

Für ein hiesiges Weißwaaren-Confections-Geschäft wird eine gebildete junge Dame als Verkäuferin gesucht. Dieselbe muß die Weißwaaren-Branche vollständig kennen und im Verkauf routinirt sein. Anmeldungen werden **Salomonstraße 15** parterre erbeten.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen in Conditorei zur Bedienung durch **W. Klingebiel**, Königsplatz Nr. 17.

Ein solides nicht zu junges Dienstmädchen wird zum 1. Febr. c. gesucht. **Ranstädter Steinweg** Nr. 18, 1 Treppe im Comptoir mit Buch zu melden.

**Gesuch.**

Zum 1. Februar wird ein anständiges fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden von 7—10 Uhr Vormittags Katharinenstraße Nr. 4 im Gewölbe.

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im Central-Bureau Ritterstraße 2, I. melden.

Gesucht wird ein reinliches, nicht zu junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Theaterplatz 7, I.

**Gesucht**

wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen. Das Nähere Grimma'scher Steinweg 53 im Productengeschäft.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein kräftiges Mädchen zur häuslichen Arbeit. Mit Buch zu melden Burgstraße 8 parterre rechts.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Inselstraße Nr. 14. M. Göhre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinliches, ordentliches Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Carlstraße Nr. 5, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Peterstraße, 3 Könige, im H. r. 2 Tr. bei Bauer.

Gesucht wird zum Ersten ein Mädchen für Kinder in der Restauration Nürnberger Straße 17.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein anständiges Stubenmädchen, welches gleichzeitig bei größeren Kindern die Beaufsichtigung übernimmt, Carlstr. 4e, 1. Et.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein junges ordentliches Mädchen für Küche u. häusl. Arb. Hall. Str. 8, 3. Etage v. 11—12 Uhr.

Gesucht wird pr. 1. Febr. ein Dienstmädchen, welches vorzüglich gut waschen und scheuern kann. Mit Buch zu melden im Bezirksgericht b. Arresth.-Inspector Damm.

Gesucht wird eine Köchin, eine tüchtige Jungemagd und eine Kinderhülfe. Zu erfragen Elsterstraße 27 im Hofe part. rechts.

Gesucht werden mehrere Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, Local-Comptoir Sidonienstraße Nr. 16.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Mädchen zur häusl. Arbeit, welches auch etwas nähen kann, Lindenstraße Nr. 4, 1. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes gewandtes Küchenmädchen Thiemer'sche Brauerei, Tauchaer Straße 12.

Gesucht wird den 1. Februar ein fleißiges und ehrliches Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, zu melden mit Buch Sternwartenstraße Nr. 13a, 1 Treppe.

Gesucht werden 3 Mädchen für Küche u. Hausarbeiten durch A. W. Loff, Elsterstraße Nr. 29.

Gesucht wird krankheitshalber sofort oder 1. Februar ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur Solche, mit guten Zeugnissen versehen dürfen sich melden Bosenstraße Nr. 18, 1. Etage.

Gesucht wird ein an Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorsteht, aber auch in andern weibl. Arbeiten geübt ist. Zu melden mit Buch Hospitalstr. 44, 1. Et.

Ein anständiges Mädchen wird für ein kleines Kind und etwas Hausarbeit zum 1. Februar gesucht. Nur mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich melden Gewandgasse Nr. 2, 1. Etage.

**Eine Kinderwärterin,**

erfahren und mit guten Zeugnissen versehen, zum 1. Februar gesucht auf 4—6 Monate. Kann auch Warte-frau sein. Zu melden zwischen 8 u. 11 Uhr Thomaskirchhof 20, II.

Eine gewandte, perfecte Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. Februar gesucht. Nur Solche mit ganz guten Attesten wollen sich melden Königsstraße Nr. 2b, 1. Etage.

2 Mädchen, solid, willig zur Arbeit und fleißig, werden für den 1. März gesucht, eins zur Beaufsichtigung der Kinder, das andere für Küche und häusliche Arbeit. Atteste sind womöglich beizubringen. Gute Behandlung selbstverständlich. Mittags 12—2 Uhr oder Abends 6—7 Uhr Emilienstraße 2b, III.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen wird zum 1. Februar zu mietzen gesucht. L. Kraft, Stadt Frankfurt, Große Fleisberggasse 2.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird Verhältnisse halber noch bis zum 1. gesucht. Näheres bei Herrn A. E. Kublau, Grimma'scher Steinweg Nr. 56,

Kest.-Köchinnen und Stubenmädchen werden sofort gesucht. E. Hofmann, Kl. Windmühlenstraße 11.

Ein nicht zu junges Mädchen wird zum 1. Febr. für Kinder u. häusl. Wirtschaft gesucht im Geschäft Promenadenstraße 11.

Ein braves solides Mädchen findet vom 1. Februar an Dienst für Küche und häusliche Arbeit Zeiger Straße 15b, 4. Etage. R. Dertel.

**Aufwärterin gesucht!**

Reudnitz, Seitenstraße Nr. 1, 2. Etage links.

Ein Mädchen von 15—16 Jahren wird zur Aufwartung von früh 10—2 Uhr gesucht Antonstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Ein kaufmännisch gebildeter Mann sucht als Buchhalter Stellung. Reudnitzer Straße Nr. 6, 3 Tr. links.

**Stelle = Gesuch.**

Ein solider junger Kaufmann, welcher seit 7 Jahren in meinem Materialwaaren- und Delicateffen-Geschäft als Commis servirt, sowohl in schriftlichen Arbeiten wie auch als flotter Verkäufer bestens von mir empfohlen werden kann, wünscht sich zum 1. April c. anderweitig zu placiren. Geehrte Reflectanten bitte sich mit mir in Verbindung zu setzen. Halberstadt.

Sermann Berger.

**Einer freundl. Beachtung empfohlen.**

Es wird für einen unverheiratheten Mann von 30 Jahren eine Stelle gesucht. Derselbe, gelernter Graveur, musste der schwachen Augen wegen seinen Beruf aufgeben, hat guten Willen und Fähigkeiten, besorgt übertragene Arbeiten sauber, hat gute Kenntnisse in der französischen Sprache, schreibt orthographisch und ziemlich gut und ist zuverlässig und gehorsam. Sollte man für diesen Mann eine Stelle, ganz gleich welcher Branche, haben, so wird höflichst um gütige Berücksichtigung gebeten und ersucht Zuschriften unter E. E. # 30. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch aus anständiger Familie, welcher Lust hat Hutmacher zu werden, sucht einen Lehrherrn. Gef. Offerten sub A. B. # 100 poste restante Torgau.

Ein verheiratheter Gärtner sucht eine Stelle als Gärtner und Hausmann. Gute Empfehlung und Atteste stehen zur Seite. Ihre werthen Adressen bittet man niederzulegen beim Kunst- und Handelsgärtner, Leipzig, Egelstraße.

Für einen jungen, kräftigen, unbescholtenen Menschen, militärfrei, sucht man dauernde Arbeit. Gefällige Adressen unter Z. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Stelle = Gesuch.**

Gesucht wird von einem jungen Manne, 'cautionsfähig, eine Stelle als Markthelfer, Hausmann, Kellerarbeit oder irgend eine Beschäftigung. Zu erfragen Reichstraße Nr. 25 im Gewölbe.

Ein mit guten Zeugnissen versehenen junger, kräftiger, ehrlicher, solider Mann, Alter 25 Jahre, sucht eine Stelle als Markthelfer oder dergleichen. Adressen bittet man beim Herrn Kaufmann W. K. Neue Straße Nr. 14 niederzulegen.

Ein herrschaftlicher Diener mit guten Zeugnissen sucht anderweitige Stellung. Adressen unter A. # 10. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei junge gewandte, mit guten Zeugnissen versehene Kellner suchen baldigst Stellung. Zu erfragen in der Restauration Thomasgäßchen Nr. 8.

Ein Knabe von 14 Jahren, der Ostern die Schule verläßt, gute Kenntnisse besitzt, eine schöne Handschrift und richtig schreibt, mit offenem Kopf, sucht sich in einer juristischen Expedition zu beschäftigen. Zu erfragen bei Herrn Franz Darr, Petersstraße Nr. 25.

Dienstboten, männl. u. weibl., weist kostenfrei nach E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Dienstboten, männl. u. weibl. Personals, weist gratis nach A. W. Loff, Elsterstraße Nr. 29.

Eine Dame wünscht das Maschinennähen gründlich zu erlernen. Werthe Adressen bittet man unter F. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht dauernde Beschäftigung auf der Nähmaschine. Näheres Centralstraße Nr. 12, 4. Etage.

Ein Mädchen sucht noch einige Tage in Familien zu besetzen im Weignähen, Ausbessern und Schneidern. Adressen Peterssteinweg Nr. 1 im Bäderladen.

Ein junges Mädchen sucht im Weignähen und Wäschesticken Beschäftigung in und außer dem Hause, auch werden Ausstattungen genäht und geflickt Thomaskirchhof Nr. 3, 3. Etage.

## Restaurations-Local-Gesuch.

Zu Ostern oder später wird eine größere Restauration oder ein Parterre, welches sich zu einer dergleichen eignet, zu pachten gesucht. Gefällige Adressen beliebe man in der Expedition des Leipziger Tageblattes unter N. N. # 2. niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher viel Geld zuzusetzen hat, sucht eine anständige Restauration zu erpachten. Genaue Adressen unter Beilagen der Bedingungen wolle man in der Expedition dieses Blattes unter dem Buchstaben F. # 27. abgeben.

## Gewölbe-Gesuch.

Auf sofort oder zu Ostern wird ein großes mit eleganten Spiegelscheiben versehenes Geschäftslocal gesucht, Markt oder Grimm. Straße gelegen. Offerten unter Chiffre J. M. S. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein kleines Gewölbe wird zu mieten gesucht. Gef. Adresse unter A. A. 39. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gewölbe-Gesuch**, möglichst sofort, nicht zu groß in guter Lage, für ein Strohhut- und Weißwaarengeschäft. Adressen nebst Angabe des Preises unter C. C. No. 3. bei Herrn Otto Klemm hier.

Gesucht in Grimma'scher Straße ein Parterre-Local ab Ostern, oder auch nur für Messe, für ein bestrenommiertes hiesiges Geschäft. Adressen E. M. # 100 durch Herrn Otto Klemms Buchhandlung.

## In der Wiesenstraße

oder deren Nähe werden sofort Räumlichkeiten gesucht, die sich für Fabrikationszwecke eignen. Adressen wolle man bei Rajork und Reindke, Wiesenstraße Nr. 11, niederlegen.

## Gesucht

wird ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör in der innern süd. oder westl. Vorstadt. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann **Sahn**, Königsplatz abzugeben.

Zu mieten gesucht wird zu Ostern ein freundlich eingerichtetes, mit Wasserleitung versehenes Logis, bestehend aus 2 Stuben und übrigem Zubehör in einem anständigen Hause. Preis bis 130  $\text{fl}$ . Gef. Adr. sind niederzulegen in der Exped. d. Bl. unter A. B. # 3.

Gesucht wird ein Familienlogis für 100—120  $\text{fl}$  zu Ostern nicht über 2 Treppen in innerer Vorstadt. Adressen abzugeben bei Herrn Kaufmann **Behler**, Emilienstraße.

Gesucht wird zum 1. April von ein Paar bejahrten Leuten ohne Kinder ein Logis in der Gegend vom Gosenthal, nicht über 2 Treppen, im Preise von 40 bis 50  $\text{fl}$  pro anno. Adressen abzugeben Quersstraße Nr. 36, im Comptoir.

Gesucht wird Ostern oder Johannis ab ein Logis von 350 bis 500  $\text{fl}$  von einem sich zu verheirathenden Kaufmann. Adressen gefälligst abzugeben bei Herren **Schmidt & Comp.**, Hainstraße 32, Gewölbe.

Gesucht Ostern eine mittle **Familienwohnung**, 1. oder 2. Stock, nicht zu weit von Promenade. Adressen an Herrn **F. Vloweg**, Gewölbe Reichsstrasse 3, unter Dr. A.

Gesucht wird von ein paar einzelnen jungen Leuten ein Logis im Preis von 40—80  $\text{fl}$ . Adressen werden erbeten bei Herrn Restaurateur **Leichmann**, Gewandgäßchen Nr. 4.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis sofort oder Ostern. Adressen bittet man unter H. P. # 6. in der Inseraten-Annahme Hainstraße Nr. 21 abzugeben.

Gesucht von ein Paar einzelnen, pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis, 1. Febr., wömmöglich in der Nähe des Brühl's. Werthe Adressen niederzulegen Ecke der Emilienstraße, Herrn Kaufmann **Behler**.

Gesucht wird zum 1. April ein Logis von 60—80 Thalern. Adressen bittet man bei Herrn **Böheim**, Bahnhofstraße Nr. 19 **Tscharmanns Haus** abzugeben.

## S o f o r t

wird ein Logis im Preise von 70—100  $\text{fl}$  gesucht. Adressen sub A. Z. 5 in die Expedition dieses Blattes.

Eine alleinstehende, pünctlich zahlende Wittwe sucht ein kleines Logis oder Stube und Kammer bis zum 1. März oder 1. April. Werthe Adressen niederzulegen **Schuhmachergäßchen** Nr. 4 im Gewölbe.

Gesucht wird von jungen verheiratheten Leuten eine einfach meublirte Stube nebst Kochofen zum 1. Febr. in der Nähe der Sternwartenstraße. Adressen niederzulegen **Peterssteinweg** Nr. 13 beim Restaurateur **Weniger**.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, welches bis jetzt einer bürgerlichen Haushaltung allein als Wirthschafterin vorgestanden hat, im Schneidern und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht bis 1. März anderweitige Stellung. Adr. bittet man i d. Buchh. von Herrn Otto Klemm, R. Z. # 964 abzug.

Ein bestens empfohlenes Mädchen, hier fremd, alleinstehend, mit allen weiblichen und häuslichen Arbeiten vertraut, sucht eine Stelle als Wirthschafterin, Jungfer oder dergleichen. Näheres zu erfragen Burgstraße 24, 1. Etage links.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie von außerhalb sucht zum Ersten eine Stelle bei einer Dame oder zur Stütze der Hausfrau, das in allem bewandert ist. Zu erfragen Große Fleischergasse 5, 2 Treppen vornheraus.

Ein solides Dienstmädchen sucht Unterkommen in anständiger Familie zur Unterstützung der Hausfrau, um dabei das Kochen vollständig zu erlernen. Sie ist bereit, alle häuslichen Arbeiten zu verrichten und beansprucht keinen hohen Lohn. Zu erfragen Lessingstraße Nr. 6, 1. Etage rechts.

## Eine Köchin

sucht Stelle zum 15. Februar bei anständiger Herrschaft. Zu erfragen Neutirchhof 7, 2 Tr. bei Herrn Schuhmacher **Wünsch**.

Ein ordentliches Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Dienst, sei es für Stube oder für Kinder. Das Nähere Georgenstraße Nr. 23, im Hofe links 2 Treppen bei **Dhmiczen**.

Mehrere Mädchen suchen Dienst für Küche und Hausarbeit. Kochs Hof bei Frau **Gläßer**.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für häusliche Arbeit bis 1. Februar. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 1, im Hofe 3 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Februar Dienst für Kinder. Zu erfr. bei der Herrschaft, **Reiter Str.**, Vereinsbrauerei, 1. Et. l.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, welches schneiden kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 15. Februar eine Stelle. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 18 im Geschäft.

**Dienstmädchen** mit guten Attesten empfiehlt den geehrten Herrschaften unentgeltl. **W. Klingebiel**, Königspl. 17.

Ein junges, anständiges Mädchen achtbarer Eltern, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten, sowie im Schneidern erfahren, sucht eine Stelle zum 1. März oder 1. April als Stubenmädchen. Näheres zu erfragen Leichstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit Burgstraße Nr. 8 im Hofe 1 Tr. bei Mad. **Kaue**.

Ein junges wohlgezogenes kräftiges Mädchen vom Lande sucht Dienst für häusliche Arbeit, am liebsten bei Kindern. Es wird mehr auf gute Behandlung als großen Lohn gesehen. Geehrte Reflectantinnen belieben ihre resp. Adressen niederzulegen **Katharinenstraße** Nr. 6 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. oder 15. Februar Dienst für Küche und Haus oder Stubenarbeit. Zu erfragen Weststraße Nr. 41, 1 Treppe.

Ein Mädchen für Küche, Hausarbeit, ein sehr freundl. Stuben- u. Kinderädchen suchen Stellen. Zu erfr. **Elsterstr.** 27, i. S. p. r.

Eine ältere Person sucht Stelle als Köchin. Zu erfragen **Glockenplatz** Nr. 4, 3 Treppen vornheraus.

Ein ordentliches Mädchen sucht sobald wie möglich Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen **Hainstraße** Nr. 22, 2. Etage vornheraus.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit zum 1. oder 15. Februar und erbittet werthe Adressen **Serberstr.** 18, II. l.

Ein junges, anständ. Mädchen aus guter Familie sucht zum 1. März Dienst. Zu erfr. bei Frau **Verfon**, **Grimm. Str.** 19, 2 Tr.

Eine alleinstehende Wittwe sucht Aufwartung oder Krankenwarten. Adressen an **Julius Kießling**, **Grimm. Steinweg** 54.

Ein arbeitames Mädchen sucht Aufwartung **Hainstraße** Nr. 22, links 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen **Kirchgasse** Nr. 4 bei **Ströbel**.

Eine alleinstehende ehrliche Person sucht Aufwartung. **Colonadenstraße** 14, 3 Treppen rechts bei Frau **Vittmann**.

Eine in jeder Weise vorzügliche Amme, die schon einige Monate genährt hat, sucht in einem guten Hause Dienst zum sofortigen Antritt. Herr Dr. **Goetz** in **Indenau** will die Güte haben, weitere Auskunft zu geben.

Eine gesunde kräftige Amme vom Lande sucht sofort Stelle. **Neumarkt** Nr. 12, 4 Treppen, Frau **Hartung**.

Eine Kaufmannswitwe mit Tochter sucht (Ostern beziehbar) ein Familienlogis von 150—250  $\text{fl}$ . Adressen gebeten bei Herrn Müller Nachfolger, Petersstraße Nr. 7, Gewölbe abzugeben.

Auf dem Neumarkt oder in dessen unmittelbarer Nähe wird zur zeitweiligen Benutzung eine gut heizbare Stube ohne Bett, an Meubeln drei Stühle und Sopha, oder auch ohne dieselben, in vierteljähriger Miethe, nicht über zwei Treppen, sofort gesucht, wozu während der beiden Messen zwei Schlafstücken nach Uebereinkommen erwünscht sein würden.

Offerten bei Herrn Theodor Schwennicke im Salzgäßchen niederzulegen.

**Garçonlogis-Gesuch.**

Gesucht wird ein sofort zu beziehendes Garçonlogis in der innern Stadt oder deren Nähe. Dasselbe muß aus Stube und Kammer bestehen und es muß die Möglichkeit gegeben sein, später noch ein oder zwei unmeublirte Zimmer hinzuzugeben. Adressen unter Dr. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Februar eine meublirte Stube. Adr. bittet man abzugeben Burgstraße 21 im Hofe links 3 Treppen.

**Eine Garçon-Wohnung,**

bestehend aus 2 Zimmern, von denen das eine als Comptoir dienen soll, wird von einem selbstständigen Kaufmann gesucht.

Offerten mit Preisangabe sub T. S. in der Buchhandlung von Th. Ligner.

Ein gut meublirtes Garçonlogis wird von einem jungen Kaufmann baldigst zu miethen gesucht, am liebsten Westvorstadt. Adressen unter K. bei Herrn Richard Krüger, Grimma'sche Straße, niederzulegen.

**Gesucht**

wird von einer pünctlich zahlenden Wittfrau ein einfaches, heiß Stübchen, mit oder ohne Bett, bis zum 1. Februar. Adressen bittet man Große Fleischergasse Nr. 10/11 im Productengeschäft niederzulegen.

Gesucht wird für eine anständige, selbstständige junge Dame ein meublirtes Zimmer und Tisch bei einer fein gebildeten Familie. Adressen poste restante C. C. No. 3.

Gesucht wird von einem Mädchen eine einfach meublirte Stube, ungenirt. Gefällige Adressen bittet man unter N. N. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Pension-Gesuch.**

Eine ältere, gebildete, wohlhabende Dame sucht, da sie ganz vereinsamt in der Welt steht, sich an eine Familie, welche eine anständige und angenehme Häuslichkeit besitzt, anzuschließen; natürlich gegen entsprechendes Kostgeld. Dieselbe besitzt ihre Meubles und wünscht zwei Zimmer zu ihrer Verfügung. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter H. S. abzugeben.

Zu vermieten ist ein gut gehaltenes Pianoforte Kleine Windmühlenstraße Nr. 12, 3 Treppen vornheraus.

Gleich oder später für jedes Gesch. passend ist der mit Feuerung vers. photogr. Salon an der Tauchaer und Mittelstraßen-Ecke nebst Vorplätzen zu vermieten!

In meinem in bester Geschäftslage belegenen Hause, große Steinstraße Nr. 66, sind zwei elegante Läden und eine herrschaftliche Wohnung sofort oder vom 1. April ab zu vermieten. Banquier Lehmann. Halle a./S.

**Serberstraße Nr. 10**

ist das Gewölbe nebst Niederlage sofort zu vermieten.

Sofort zu vermieten  $\frac{1}{2}$  Parterre mit Laden, auch Comptoir oder Lagerboden, die 1., 2. und 3. Etage ganz oder getheilt, auf Wunsch auch Gärten, ferner Stallung für 2 Pferde, sowie 1 heizbares Stübchen mit Bett und Hausschlüssel. Näheres Sidonienstraße Nr. 19 b, beim Bestzer.

Zu vermieten ist vom 1. April an Kleine Windmühlengasse Nr. 2 das im Parterre zunächst der städtischen Speiseanstalt gelegene Verkaufslocal, sowie im Hofe eine Niederlage. Näheres beim Hausmann Königsplatz Nr. 18.

Zu vermieten ist sofort ein Gewölbe, nahe dem Brühle, und einige Schlafstellen Große Fleischergasse 18 parterre.

**Geschäfts-Verpachtung.**

Ein seit vielen Jahren bestehendes Materialwaaren- und Tabak-Geschäft in guter Lage, mit vorzüglich schönen geräumigen Localitäten, soll sofort verpachtet werden und können auf Verlangen hierzu noch eine gut eingerichtete, umfangreiche Lotterie-Unter-Collection, sowie mehrere Agenturen und andere Branchen mit übergeben werden. Herr Carl Zieger in Leipzig, Neumarkt, wird die Güte haben, auf etwaige Anfragen mündliche oder schriftliche Auskunft zu ertheilen.

Zu vermieten ist sofort oder später eine kleine Werkstätt. Zu erfragen Elisenstraße Nr. 25, 2 Treppen links.

**Zu vermieten**

ist zum 1. April eine freundlich gelegene 1. Etage, 5 Piecen, Küche und Zubehör nebst Gärten. Näheres Sophienstraße Nr. 16 parterre beim Bestzer.

Logis in großer Auswahl und zu verschiedenen Preisen vermietet L. Friedrich, Ritterstr. 2, 1.

Eine schöne 2. Etage 185  $\text{fl}$  und eine 2. Etage 400  $\text{fl}$ , Dresden Vorstadt — eine 2. Etage 200  $\text{fl}$ , nahe dem Museum — ein hohes Parterre mit Garten 160  $\text{fl}$  u. eine 1. Etage mit Garten 200  $\text{fl}$ , nahe dem Rosenthal — eine 3. Etage 225  $\text{fl}$  an der Leibnizstraße — eine 3. Etage 150 Thlr., Lessingstraße — eine 2. Etage 300  $\text{fl}$  mit Garten und ein hohes Parterre mit Garten und Badestube 400  $\text{fl}$ , nahe dem Bezirksgericht — eine 1. Etage 290  $\text{fl}$ , an der Emilienstraße — eine 2. Etage 200  $\text{fl}$ , beste Meßlage — ein hohes Parterre mit Garten 150  $\text{fl}$  und eine 2. Etage mit Garten 260  $\text{fl}$ , an der Weststraße — ein hohes Parterre 200  $\text{fl}$ , eine 2. Etage 250  $\text{fl}$  und eine 2. Etage 460  $\text{fl}$ , am Schützenhaus — ein hohes Parterre mit Garten 130  $\text{fl}$  — eine 3. Etage 160  $\text{fl}$  und eine 1. Etage mit Garten 260  $\text{fl}$ , am Bahrischen Bahnhof — eine 1. Etage 300  $\text{fl}$ , nahe am Köpplaz — eine neu tapezierte 2. Etage 250  $\text{fl}$ , dicht am Königsplatz — eine elegante 1. Etage 700  $\text{fl}$  (14 Zimmer und compl. Zubeh. nebst Veranda), nahe dem Markt — eine 1. Etage 475  $\text{fl}$ , dicht an der Promenade — ein Parterre 450  $\text{fl}$  und eins ditto 600  $\text{fl}$ , an der Promenade hat Ostern ab zu vermieten das Local-Comptoir, Sainstraße Nr. 21 parterre.

**Weststraße Nr. 41**

ist die größere Hälfte der 1. Etage vom 1. April a. c. an zu vermieten: 4 Stuben (1 Balconzimmer), Küche, Mädchen-, Garberobes und Bodenkammer, Keller und Garten, sehr freundliche Aussicht mit Wasserleitung. Preis 180  $\text{fl}$ . Näheres parterre rechts beim Wirth.

**Bayerische Straße Nr. 1**

ist nächste Ostern die erste Etage zu vermieten.

**Zu vermieten**

für Ostern ein Logis in 4. Etage mit Wasserleitung zu 75  $\text{fl}$  und eine 2. Etage von 6 Piecen zu 160  $\text{fl}$ . Zu erfragen Quersstraße Nr. 17, 1. Etage.

Zu vermieten Ostern ein hohes Parterre 165  $\text{fl}$ , ein Haus zum Fabrizweck 300  $\text{fl}$ , ein Logis 46  $\text{fl}$ , eine 1. und 2. Etage 80  $\text{fl}$ , 85  $\text{fl}$ , eine 1. Etage 110  $\text{fl}$ , wenn gewünscht mit Garten, Nähe der Bayerischen Bahn. Local-Comptoir Sidonienstraße 16.

**Zu vermieten**

und Ostern beziehbar ist eine freundliche Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör in der 2. Etage Thomaskirchhof Nr. 15.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist die 2. Etage von 2 Stuben, 2 Kammern und allem übrigen Zubehör. Preis 80  $\text{fl}$ . Sternwartenstraße 28 beim Bestzer daselbst.

Zu vermieten ist ein freundl. Logis, sofort zu beziehen, von 3 Stuben und Zubehör, Wasserleitung und Doppelfenster, und eins dergl. für Ostern zu beziehen, Preis 100  $\text{fl}$ , Elsterstraße Nr. 22, Seitengebäude 1 Treppe zu erfragen.

Eine 1. Etage mit freundlicher Aussicht und Wasserleitung ist von jetzt an zu vermieten und zu Ostern zu beziehen. Lange Straße Nr. 8 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist pr. 1. April ein kleines Familienlogis an ein Paar stille Leute Colonnadenstraße Nr. 8, 1. Etage.

Zu vermieten ist für 1. April d. J. eine zweite Etage, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Altoven, Küche und Zubehör, Universitätsstraße Nr. 12. Näheres daselbst dritte Etage.

Zu vermieten ist zum 1. April 1869 eine 2. Et., bestehend aus 4 Stuben und Zubehör, für den jährlichen Miethzins von 170  $\text{fl}$ . Nürnberger Str. 9. D. S. Vogel, Maurerstr.

Nürnberger Straße-Nr. 4, 3. Etage ist für Ostern 1869 ein hübsches Familienlogis für 125  $\text{fl}$  an ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage.

Eine 3. Etage ist für 100  $\text{M}$  zum 1. April zu vermieten.  
Kleine Fleischergasse Nr. 16, 1 Treppe zu erfragen.

Eine Familien-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Vorzimmer, Küche, Keller, Bodenraum und Wasserleitung.  
Zu erfragen Wintergartenstraße Nr. 11, Restauration.

Zu vermieten ist Ostern ein kleines Logis für 50  $\text{M}$  jährlich Preußergäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

**Sofort** beziehbar: eine 3. Etage 200  $\text{M}$  Mehlage — eine 4. Etage 175  $\text{M}$  u. eine do. 280  $\text{M}$  (nicht Dach) dicht an der Promenade — eine 2. Etage 140  $\text{M}$  nahe dem Fleischergäßchen — eine 1. Etage 300  $\text{M}$  nahe dem Museum.  
Näheres im Localcomptoir Hainstraße 21 part.

Zu vermieten ist sofort ein Logis im Preise von 40  $\text{M}$ .  
Zu erfragen bei J. E. Freyer, Neutirchhof Nr. 14.

Zu vermieten ist ein Logis, messfrei und mit Hausschlüssel,  
Nicolaisstraße Nr. 48, 4. Etage.

Zu vermieten sind 2 Dachlogis mit Stube, Kammer und Küche zu 50 und 45  $\text{M}$ , Elsterstraße Nr. 22.

Zu vermieten habe ich vom 1. April an unter billigen Bedingungen in meinem neuen Logis Grimm, Steinweg Nr. 7, III. eine Stube, zwei einfenstige Kammern und eine schöne Küche an eine kinderlose gut empfohlene Familie, die zugleich die Aufwartung und Haushaltung für mich zu übernehmen hat.  
Prof. Dr. Merkel, Petersstraße Nr. 37, II.

Zu vermieten sind mehrere Logis bis 1. April, eins kann sofort bezogen werden, für Preis 38—42  $\text{M}$ , ein Parterre-Logis mit Werkstatt und Holzschuppen für Geschäftsleute, 50  $\text{M}$ . Zu erfragen Omnibusstation Neudnitz, grüne Schenke, 1 Treppe.

### Goblis,

Kindenstraße 79 ist die erste Etage im Ganzen oder geteilt von Ostern ab zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Zu vermieten ist vom 1. April ab ein Familienlogis in Lindenau Apostelstraße Nr. 11.

Zu vermieten ist ein freundliches gut meublirtes Zimmer mit Schlafkammer an Herren Petersstraße Nr. 16, III.

Zu vermieten ist zum 1. oder 15. Februar eine schöne fein meublirte Stube an einen oder 2 anständige Herren Neumarkt 35, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Hausschlüssel Erdmannstraße Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer ohne Meubels, separat, Schulgasse Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches, fein meublirtes Garçon-Logis Sternwartenstraße Nr. 13 b parterre.

Zu vermieten und zum Ersten zu beziehen eine fein ausmeublirte Stube, freie Aussicht, Saal- und Hausschlüssel Turnerstraße Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten 1. März 2 f. meubl. Zimmer mit Schlafst. ganz oder geteilt, nahe am neuen Theater, Ecke Universitätsstr. Magazingasse Nr. 12, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafkammer, meublirt oder unmeublirt, an 1 oder 2 Herren, Hausschlüssel.  
Zu erfragen Quertstraße Nr. 2, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer  
Mortkstraße Nr. 5, parterre rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafkammer  
Königsstraße Nr. 9, III.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer mit Schlafcabinet für Herren Reichstraße Nr. 8, 1. Etage.

Zu vermieten ein unmeublirtes Zimmer zum Comptoir  
Magazingasse Nr. 17, Entresol, Forbrich'sches Haus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube für zwei Herren  
Lauchaer Straße Nr. 20, 3 Treppen vornheraus.

Zu vermieten ist Stube mit Schlafkammer an einen oder zwei Herren Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche, meubl. Stube mit Schlafstube, vornh., mit Saal- u. Hausschl., messfrei, Schuhmacherg. 5, III.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Burgstraße Nr. 9, 2. Etage.

### Ein gut meublirtes Zimmer

ist mit Saal- und Hausschlüssel zum 1. Februar an einen anständigen Herrn zu vermieten Quertstraße Nr. 28, 3 Tr. links.

**Garçon-Logis.** Ein fein meublirtes Garçonlogis, Wohnstube und Schlafcabinet, schöne Aussicht, Sonnenseite, ist entweder sofort oder auch später zu vermieten.  
Bertha Schreiber, Rosenthalgasse Nr. 6, III.

### Garçon = Logis.

Nähe am Markt ist ein fein meublirtes 2fenstriges Zimmer mit apartem Eingang nebst Hausschl. und mit oder ohne Piano zu vermieten.  
Näheres Katharinenstraße Nr. 27, 3. Etage.

Ein freundliches Logis für einen Herrn oder zwei Pensionaire ist sofort zu vermieten. Näheres  
Gerichtsweg Nr. 2 E, 1 Treppe.

Garçon-Logis, Stube u. Kammer, fein meublirt, sowie freundlich u. hell, jetzt oder später zu vermieten Inselstr. 15, 2. Etage r.

Eine freundlich u. fein meublirte Stube nach vorn nebst Schlafcabinet ist sofort oder 1. Febr. zu verm. Brühl 54/55, 1. Etage.

Ein freundliches Garçonlogis vom 1. Februar ab zu vermieten  
Bachhofgasse Nr. 7, II.

Nürnberg Straße 8, III., nahe am Bayer. Bahnhof und dem neuen Laboratorium ist ein anständig meublirtes Zimmer, ruhig gelegen, mit separatem Eingang sofort zu vermieten.

Eine freundlich gelegene meublirte Stube ist zu vermieten  
Elisenstraße Nr. 13 b parterre.

Eine heizbare Stube ohne Meubels kann sofort bezogen werden  
Kohlenstraße Nr. 11, 2 Treppen links.

Ein großes fein meubl. Zimmer und Cabinet u. ein kleineres sind Blaue Mäße 9, 2 Treppen rechts sofort zu beziehen.

Eine einfach meublirte Stube ist sofort zu vermieten  
Sternwartenstraße Nr. 18 c. Frau Müller.

Ein einfach meubl. gut heizbares Zimmer mit Bett ist zu vermieten Grenzstraße Nr. 9, 2 Treppen r.

Ein meublirtes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten  
Reichstraße Nr. 14, 2 Treppen vornheraus.

Eine meublirte oder unmeublirte Stube ist zum 1. Febr. zu vermieten Schletterstraße Nr. 11 in der Restauration.

Eine freundlich meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 4, 4. Etage rechts.

Zwei freundliche, anständig meublirte Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel, in der 1. Etage gelegen, sind sofort zu vermieten  
Erdmannstraße Nr. 2, 1. Etage.

Ein Garçon-Logis, separater Eingang, Hausschlüssel und messfrei, ist sofort oder für später zu beziehen.  
Näheres Wintergartenstraße Nr. 11 im Parterre.

Eine freundliche heizbare Stube nach der Straße ist an 2 solide Herren mit Hausschl. billig zu vermieten Schuhmacherg. 10, 3 Tr.

Eine fein meublirte Stube nebst Kammer, Saal-, Hausschlüssel und Stubenschlüssel ist sofort oder später billig zu vermieten.  
Näheres bei R. Alexander, Ritterstraße Nr. 19, III.

3 meublirte Zimmer sind 1. Februar zu vermieten  
Sternwartenstraße Nr. 11 c, 2. Etage links.

Eine große meublirte Stube ist noch an einen Herrn zu vermieten Turnerstraße 15 b, 1 Treppe.

Zu vermieten ist vom 1. Februar eine Stube als Schlafstelle an einen oder zwei Herren mit Saal- und Hausschlüssel  
Weststraße Nr. 17 b, 3. Etage vornheraus.

In einer heizbaren Stube sind 2 Schlafstellen mit Saal- und Hausschlüssel an solide Herren zu vermieten Blumeng. 3b, 3. Tr. I.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle an ein Frauenzimmer, das ihr Bett hat, Petersstr. 15, gold. Arm r. Seitengeb. III. I.

**Freundliche Schlafstellen** für Herren mit Hausschlüssel  
offen Kupfergäßchen Nr. 4, Hof 2. Treppe 2 Treppen.

Eine ältere Frau kann billige Schlafstelle erhalten bei  
H. Müller, Neutirchhof Nr. 45, 1 1/2 Treppe.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn  
Brühl Nr. 78 im Hof quervor 2 Treppen.

**Offen** ist sofort für ein solides Mädchen eine Schlafstelle  
Ritterstraße Nr. 34, im Hofe links, 1 Tr.

**Offen** stehen mehrere freundliche Schlafstellen mit Kost nebst Hausschlüssel, für anständige Herren, Wasserkunst Nr. 10, 1. Et.

**Offen** ist eine Schlafstelle für einen Herrn Neumarkt Nr. 23, 2 Treppen im Hofe rechts.

**Offen** ist eine Schlafstelle für ein Mädchen oder einen Herrn  
Magazingasse Nr. 11 parterre.

**Offen** ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube  
Burgstraße Nr. 8, im Hofe 2 Treppen bei E. Taubert.

**Offen** ist eine warme Schlafstelle für einen Herrn  
Hainstraße 22 im Hofe links 1 Treppe links.

Die **Regelbahn** links ist für Montag Abend zu besetzen.  
Goldne Baute, Klöppel.

## Marmor-Regelbahn.

Auf meiner aufs Beste eingerichteten neuen Marmor-Regelbahn sind noch einige Abende zu besetzen.  
Dies den geehrten Regelgesellschaften zur gefäll. Notiz.

**J. G. Möriz,**  
Lou-Salle.

## Hôtel de Prusse.

### Pariser Kunsttheater

Auf Verlangen  
hente Mittwoch den 27. Februar

### Große Vorstellung

mit Musik-Begleitung

Preise der Plätze: Erster Platz 5  $\mathcal{M}$ , zweiter Platz 2 1/2  $\mathcal{M}$ ,  
Kinder die Hälfte.

Auch sind am Tage Billets beim Portier im Hotel zu haben.  
Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. **J. Drieseh,** Physiker.

### Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute große Stunde im Privat-Saal, Mittelstraße Nr. 9.  
NB. Extra-Stunden erteile ich zu jeder beliebigen Zeit in  
allen Tänzen.

## Gute Quelle.

### Concert und Vorstellung.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2  $\mathcal{M}$ . **A. Gran.**

### Morgen Schlachtfest.

## Schlotterhaus,

14. Petersstraße 14.

### Concert und Vorstellung.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Täglich Frühstück, feine Bouillon, reiche Auswahl Speisen,  
Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet fein. **Carl Weinert.**

### Restauration von F. Barthel

24. Burgstraße 24.

Heute Abend Concert und Vorstellung der Singspielhalle  
des Herrn Ferdinand Greif.  
Dabei empfehle ich eine reichhaltige Speisearte und ff. Bier.  
Anfang 7 Uhr.

### Hamburger Keller!!

Nr. 15. Weichstraße Nr. 15.

Heute Abend Frei-Concert und  
humoristische Unterhaltung von der  
Norddeutschen Damencapelle  
unter Mitwirkung der Herren Kariott  
und Edelmann. Dabei empfehle reichhaltige Speisearte und  
täglich frische, selbst gebackene Pfannkuchen. Bier u. v. bel. Güte.



Dienstag, den 2. Februar a. C.

## Maskenball im Schützenhaus.

Programms Neumarkt Nr. 32.

Der Vorstand.

## Zur Erholung.

32b Hohe Straße 32b,

### Von O. E. Münchhausen.

Heute Abend, als Mittwoch den 27. Januar, humoristisch-  
musikalische Gesangsvorträge des Herrn **J. Koch**, der Soubretten  
Frau und Fräulein **Koch** so wie der Pianistin Fräulein **Schöneck**.

Anfang 7 1/2 Uhr.

NB. Für gute Speisen und Getränke, Bayr. sowie Lagerbier ff.  
ist stets gesorgt. Achtungsvoll **O. E. Münchhausen**.  
Morgen Donnerstag den 28. Jan. Fastnachts-Schmaus.  
Anfang 7 1/2 Uhr.

### Rahniss' Restauration

zum silbernen Bär Universitätsstraße 10.

Heute Abend Concert und Vorträge des Hrn. **Böhneke**.  
Anfang 7 Uhr. **E. Rahniss**.

### Hohe Lilie, Neumarkt Nr. 14.

Heute Vorträge von Herrn **Seyne** nebst Ge-  
sellschaft.

### Schiller-Schlösschen

zu Gohlis.

Heute ladet zu frischen Pfannkuchen  
ergibt ein **Gustav Klöppel**.

Bei der schönen Eisbahn hält sich einem geehrten  
Publicum bestens empfohlen. Für nur vorzügliche  
Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.  
Ergebnis

### F. A. Kiesel.

### „Hoferbierstube“,

Große Fleischergasse 24.

### Mockturtle-Suppe ff.

Täglich Mittagstisch von 1/2 12 Uhr bis 2 Uhr.

Abonnement 6 1/2  $\mathcal{M}$  *apf.*

Das Hofer und Ritzinger ist vorzüglich, wozu ergibt einladet  
**Möbius**.

### J. W. Babenstein

Heute Abend

Mockturtle-Suppe.

### Culmbacher

Hierstube.

### Mockturtle-Suppe.

Culmbacher Exportbier  
sehr fein, à Seidel 2  $\mathcal{M}$ .  
Klosterstraße 7.

Böttchergäßchen Nr. 3 empfiehlt täglich Mittagstisch à P. 3  $\mathcal{M}$   
Heute Klöße mit Meerrettig und Sauerbraten. **C. Jäkel**.

### Gosenschenke zu Gutrigsch.

Heute ladet zu Schlachtfest ergibt ein

**H. Fischer**.

### Restauration zum grünen Baum.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bayerisch  
und Lagerbier ff.

## Astraea.

Maskenball den 28. Januar  
in den Räumen des Schützenhauses.

Programm und Billet Nitterstraße Nr. 5 beim Gesellschafts-  
cassirer Herrn Fügner. **D. V.**



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 27.]

27. Januar 1869.

**Zur grünen Gieche in Lindenau.** Sauerbraten mit Klößen  
empfehlen heute  
J. C. Winterling.

**Stadt Gotha.**

F. G. Müller.

Karpfen polnisch empfiehlt heute Abend

Heute Abend **Plinsen** bei **Robert Götz**, Nicolaisstraße Nr. 51.

**A. Palmié's Restaurant und Kaffee-Garten,**  
Grimma'scher Steinweg 54, Johannisgasse 45.

Heute Abend **Wochturtle-Suppe, Ragout au,** farcirte Ente mit Maronen und Teftower Rübchen, Capaunbraten mit Trüffelauce, Hasen-, Kalbs-, Puterbraten. Vorzüglich Bayerisch à 2  $\mathcal{R}$ , Lagerbier 1 1/2  $\mathcal{R}$ .

Heute Abend **Keil** heute Abend  
Karpfen polnisch, am Neumarkt 12, Karpfen blau.

**Plinsen** empfiehlt zu heute Abend, so wie Pfannkuchen und guten Kaffee Nachmittags  
August Löwe, Belzer Straße Nr. 20 (Ecke der Sidonienstraße).

**Nr. 4 Restauration Grimma'sche Strasse Nr. 4**  
vis à vis dem Raschmarkt.

Heute **Soulasch** mit Salzkartoffeln, Dresden. Felsenkeller Bod. u Lagerbier ff. empfiehlt Chr. Wenig, gen. Anton, Geschäftsf.

**Karpfen polnisch** empfehlen für heute Abend **Kitzing & Helbig.**

**Rheinischer Hof.** Heute Abend **Filet de Boeuf** mit Schmorkartoffeln.  
NB. Morgen Abend Schweinsknochen, ladet ergebenst ein  
E. Weber.

**Mittagstisch,**

gut und kräftig, bei reicher Auswahl à Portion 6  $\mathcal{R}$  (im Abonnement 5 1/2  $\mathcal{R}$ ) empfiehlt  
Robert Götz, Nicolaisstraße Nr. 51.

**Löwe's Bayer. Bier-Stube.**

Heute **Schlachtfest**, früh Wellfleisch, Abends Brat- und frische Wurst (v. Tucher'sches Bier sehr fein).

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **H. Bodon**, früher Teuscher, Weststraße 67.

Restauration von **J. G. Kühn**, Teubners Haus, vis à vis der Post,  
empfehlen für heute **Schlachtfest**, früh 9 Uhr Wellfleisch. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Heute **Schlachtfest**, 9 Uhr Wellfleisch. Restauration an der Landfleischerballe.

**Heute Schlachtfest**

Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.

empfehlen die Restauration von

**Schlachtfest** empfiehlt für heute **Karl Friedrich Hädrich**, Elisenstraße Nr. 4.

Heute **Schlachtfest** bei **C. Mahn** im großen **Blumenberg.**

**Schlachtfest** empfiehlt für heute **W. Ihmo**, Nicolaisstraße Nr. 6. Krostiker Bier ff.

**Braunes Ross.** Heute Abend **Schweinsknochen** mit Thüringer Klößen, wozu ergebenst einladet  
J. G. Peter.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen empfiehlt **H. Thal**, Burgstraße 8.  
Bayerisch Bier feinsten Qualität von H. Penninger aus Erlangen, Lagerbier ff.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen **Große Fleischergasse 18. W. Seydemann.**

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen, wozu ergebenst einladet (Echt Bayerisch à 2  $\mathcal{R}$ .)  
Dr. Spreer, Große Fleischergasse 7.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen, wozu ergebenst einladet  
L. verw. Gösswein am Badhofplatz.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen, Meerrettig oder Sauertraut, wozu ergebenst einladet  
Georg Hietzhold, Peterssteinweg Nr. 50.

**Schweinsknochen** mit Klößen empfiehlt für heute Abend **C. E. Werner**, Magazingasse 12.

## Heute Schweinstknochen mit Klößen,

Lagerbier und Bernesgrüner ff., wozu freundlichst einladet

C. F. Moranz, Kupfergäßchen Nr. 10.

### Italienischer Garten.

#### Heute Schlachtfest.

Vorzügliche Biere. Die beiden Regelbahnen sind jeden Nachmittag gut geheizt und empfiehlt zur gef. Benutzung

C. Hohmann.

### Veteranen-Halle.

Heute Schlachtfest, von 12 Uhr an frische Würst; es ladet ergebenst ein

B. Wolff, Frankfurter Straße Nr. 41.

#### Heute Schlachtfest

empfehlen

C. Fr. Holntze, Tauchaer Straße 26.

### Forsthaus Kuhthurn.

Heute Abend Schweinstknochen mit Klößen u. Emil Meyer.

Verloren wurde am 25. d. Mts. Abends in der Reichstraße ein schwarzer Spitzen-Schleier. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Reichstraße, Kochs Hof bei Reichert.

Verloren wurde am Sonnabend den 23. d. M. auf dem Wege von der Landfleischhalle bis nach dem Thomaskirchhof ein goldnes Gliederarmband.

Der ehrliche Finder wird gebeten solches gegen angemessene Belohnung abzugeben beim Oberkellner im weißen Schwan.

Verloren wurde beim Maskenball auf der Insel Helgoland oder auf dem Weg bis nach der Weststraße eine goldne Broche und ein Portemonnaie nebst Inhalt. Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 17 b, 1 Treppe.

Verloren wurde am Montag Nachmittag ein gelbes Damasttäschchen, einen Musterschnitt und ein weißes Taschentuch, M. P. gezeichnet, enthaltend. Gegen Belohnung abzug. Kederleins Keller.

Verloren 2 Schlüssel vom Böttchergäßchen bis in die Reichstraße. Abzugeben gegen Belohnung Böttchergäßchen 3 Gewölbe.

Verloren oder in einer Droschke gelassen ward Sonntag Abend 1 Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Reichstraße 22, 3 Tr

Verloren wurde gestern Mittag am Augustusplatz ein Schlittschuh (Schraubensystem). Gegen Belohnung abzugeben Johannsgasse Nr. 2-3 im Comptoir.

Verloren wurde heute ein Reisepaß mit 1. preuß. Gewerbeschein und 10 Thlr. von der Windmühlenstraße bis zum Petersthor. Gegen Belohnung bei Herrn Miller, Windmühlenstraße Nr. 5, abzugeben.

Verloren wurde im Saale der Vereinsbrauerei oder auf dem Wege ein Corallenarmband mit Schloß. Gegen Belohnung abzugeben Nicolaisstraße Nr. 1, 4 Treppen links.

Verloren wurde letzten Freitag auf der Promenade beim Thomaskirchhof ein goldnes Kettchen und Medaillon, 2 Photographien enthaltend. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben Sobe Str. 30.

Am 23. dieses Monats ist vom Thomaskirchhof bis Klostergasse ein Lampenunterleger auf Ledertuch verloren worden. Man bittet denselben Klostergasse Nr. 12 abzugeben.

Auf dem Maskenball im Zwoll ging ein in Goldverzierung eingefaßter Korallenknopf mit gedrehter goldener Nadel verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben Rosßstraße Nr. 13, 2. Etage.

Am 14. Januar wurde ein Dienstbuch von Wockau nach Leipzig verloren. Inhaberin dieses Buches Johanne Henriette Louise Kühn aus Klein-Wittenberg. Gegen Belohnung abzugeben Schützenstraße Nr. 1 in der Restauration.

Ein Schlüssel wurde verloren auf dem Wege der Promenade, Poststraße, Querstraße, Tauchaer Straße, Mittelstraße. Gegen Belohnung abzugeben Pfaffendorfer Straße Nr. 1, 4 Treppen.

Am 25. dieses wurde Abends vom Theater durch die Schützen- und Marienstraße bis nach der Langen Straße ein schwarzer, an den Seiten herunter gestickter Manteltragen verloren. Der Finder wird gebeten, ihn gegen Dank und Belohnung abzugeben Langen Straße Nr. 26, II. Etage.

Gefunden wurde den 19. d. M. ein Armband. Abzuholen bei Herrn Milliger, Frankfurter Straße Nr. 2.

Gefunden wurde am Freitag den 22. dts. Mts. im Apollo-Saale beim Maskenballe ein Fächer.

Der sich legitimirende Eigentümer kann ihn gegen Infectionsgebühren Schrütergäßchen Nr. 3, 1 Treppe abholen.

Gefunden wurde Sonnabend Abend ein schwarzer Spizenschleier. Gegen Infectionsgeb. abzuholen Alexanderstraße 19 part. rechts.

Zugelaufen ist eine kleine rehfarbige halbgeschorene Hündin und ist gegen Futterkosten abzuholen Burgstraße 5 bei Hoffmann.

Ein kleines schwarz und weiß geflecktes Hundchen mit blauem Halsband ist zugelaufen Weststraße Nr. 59, 2. Etage.

Diejenigen, welche noch etwaige gerechte Forderungen an den verstorbenen Schneidermeister Christian Schneider hier haben, wollen sich bis spätestens den 10. Februar a. c. bei Julius Koch, Canalstraße Nr. 2, 4 Treppen, melden.

Ich warne Jedermann, meinem Sohne Albert Naumann etwas zu borgen, indem ich nicht für ihn bezahle.

Den 25. Januar 1869.

F. Naumann, Amts-Thierarzt.

### Räthsel?

Welches ist heute die klingendste Firma in ganz Leipzig? Und warum?

K. H.

Das Zugcomité des Carneval wird nochmals dringend gebeten, den Zug um die westliche Promenade zu dirigieren von vielen westlichen Märrinnen.

Frauerw. A., Hr. Factor R. a. H. u. Familie D. gratulire zu der für Sie in Aussicht stehenden Erbschaft. Möge sie Euren Kindern Segen bringen.

Carl P.....e.

Es schmerzt mich so oftmals, verkannt zu werden, was erscheinen läßt nach Situation des Verhältnisses, solche die Schwierigsten Aller sein. Kommen Sie vertrauter entgegen, gewiß liebend werde ich mich nähern!!!

### Th..... S.....

Brief unter der von mir gebrauchten Devise abgesendet.

Er war stets ein beschränkter Mensch und der

### „Sampelman“

der jeweiligen Gesellschaft, in der er sich befindet.

Oelmacher.

Unserm lieben Freund und Kellermeister L..... gratuliren zum heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen

Fr. & Sohn. & Börsch sen.

Es's wegen die Weisköpfe.

Es gratulirt ihrem lieben Theodor zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen

H. B.

### Schwarze Bande.

Vortrag: Die neuesten Richtungen in der socialen Bewegung.



Heute Abend präcis 8 Uhr sämtliche Mäthe im Angstrohr. Wegen wichtiger Besprechung in Betreff des Carnevals-Corso ist das Erscheinen Aller erwünscht. — Nach Schluß der Sitzung Kraftproductionen des bereits schon gestern hier glücklich angekommenen

Busch-Alepper-Ghepaars.

D. P.

### Loreley. Heute Club.

Rollenvertheilung für nächste Theater-Aufführung, deshalb allseitiges Erscheinen erwünscht.

### Palme.

Morgen Donnerstag Club mit Damen Sainstraße bei Frn. Gausche Abends 8 Uhr.

D. B.

### Männergesangverein.

Heute Abend 7 Uhr Uebung.

# Klapperkasten.

Mittwoch den 27. Januar Abends 8 Uhr in der Centralhalle  
**IV. großer Narrenabend,**  
 wo zu einladet **Der Vorstand.**

## Vierter großer Narrenabend.

Hört Narren, was dem hohen Rathe  
 Im fürstlich Carneval'schen Staate  
 Ward höchsten Ortes decretirt:  
 „Da“, — heisst es wörtlich — „Uns berichtet,  
 Dass trotz der 3. Conferenz  
 Europens Streit noch nicht geschlichtet,  
 So zwingt Uns Narren-Consequenz —  
 Wie Rhetor Quidam demonstrirt —  
 Den Frieden dadurch aufrecht halten,  
 Dass, in des Witzes Erz gehüllt,  
 Die ganze Kriegsmacht Wir entfalten;  
 Beruft das Heer — Wir sind's gewillt!“  
 Wir thun's: mit schmetternden Fanfaren  
 Berufen wir Euch, jussu vi,  
 Gesamtes Volk der lustigen Narren

## Zur grossen Narrenheer-Revue

Am 27ten Mittwoch Abend  
 Um 8 Uhr in der Central(en)-Halle  
 Stellt all Ihr Mannen Euch lustig ein,  
 Da sollt Ihr an Wein und Bier Euch labend  
 Bei brausender Narrenlieder Schalle  
 Dem Siegesbanner der Narrheit Euch weihn.  
 Von Waffentücken wird begehrt  
 Nicht Helm und Panzer, noch Schild und Schwert —  
 Nichts kümmert sich der Narr darum:  
 Der Schellenkappe Narrheitszier,  
 Vom Narrenblatte No. 4  
 Bringt die nur mit! salvete Schrumm!

**Der Vorstand des Klapperkastens.**

## Carneval 1869.

Zu der Kappenfahrt nach Wahren, welche Sonntag den 31. Januar stattfinden soll, wird hiermit freundlichst eingeladen. Aufstellung der Wagen 1/2 Uhr auf einem demnächst zu bestimmenden Platz. Abfahrt vom Hotel de Prusse Punct 2 Uhr, genau in der durch die Wagennummern bestimmten Reihenfolge. Zweispänner bilden den ersten, Einspanner den zweiten Zug, Omnibuswagen sind ausgeschlossen. Auch Privatwagen können ohne Wagennummern nicht theilnehmen. Diejenigen Herrschaften, welche in Privatwagen theilnehmen wollen, werden höflichst ersucht, dergl. Wagennummern von Donnerstag den 28. an in unserm Bureau Stadt Frankfurt, Zimmer Nr. 2, gegen Erlegung von 10 % Beitrag zur Musik etc. in Empfang zu nehmen und dabei zu bemerken, ob ihr Wagen ein Einspanner oder Zweispänner sei. Dasselbst stehen auch denjenigen, welche nicht Privatwagen haben, Fahrmarken à 20 % pro Person zur Verfügung, womit Hin- und Rückfahrt nebst Trinkgeld bezahlt ist.

**Der Vorstand des Klapperkastens.**  
 J. A.: Das Zug-Comité.

## Carneval 1869.

**Bureau**

der

## Carneval-Lotterie zum Besten der Armen

Hainstrasse No. 19, I.

geöffnet täglich ununterbrochen von früh 8 bis Abends 8 Uhr.  
 Wir brauchen zur Vervollständigung unserer Lotterie noch sehr viel Gegenstände und bitten deshalb unser Unternehmen durch weitere Zusendungen gefälligst zu unterstützen.  
 Dem Empfang der uns bereits gütigst bewilligten Gegenstände sehen wir baldmöglichst entgegen, um einer Anhäufung der umfangreichen Arbeiten während der letzten Tage vorzubeugen.

**Der Vorstand des Klapperkastens.**

I. A.: Das Corso-Comité.

## Vorläufige Anzeige.

Dem hochverehrten Publicum zu Leipzig und Umgegend zur Nachricht, daß wir, die ergebenst Unterzeichneten, auf unserer Durchreise von Rio de Janeiro nach Stütz mit unserer berühmten Menagerie am 6. Februar in Leipzig eintreffen, um zu dem am 7. Februar stattfindenden Carneval-Corso einige größere Vorstellungen in der höheren Dressur und Abrihtung wilder Thiere abzuhalten.

**Charles Essé, Bund & Co.,**  
 Menageriebester.

## Florentina.

Sonntag den 31. d. M. Kränzchen im Saale des Herrn Esche. Anfang 6 Uhr. Cotillon 9 Uhr.

**D. V.**

Erstes Bulletin  
 Sr. Nãrrischen Hoheit  
 des  
 Prinzen Carneval III.

Wir von Narrheits Gnaden

Fui-Schwupp-Quang-Hau-Ihn

**Prinz Carneval III.**

gefürsteter Herr von Hohen-Blöd-Sinn, Burg-  
 graf von Leisen-Eck und Graf zur Kappc

thun hlermit kund und zu wissen allen Unfern lieben Getreuen im Reiche der nãrrischen Mitte, daß wir gesonnen sind, am 7. Hornung dieses Jahres der fröhlichen Narrheit in unserer Haupt- und Residenzstadt **Lipsia** an der Pleiße feierlichen Einzug zu halten. Wir haben mit gnädigster Befriedigung von Unfern Reise-Faunzen vernommen, wie Ihr in Euren Bestrebungen um den Segen der Narrheit bemüht gewesen, Unser allerhöchstes Wohlgefallen zu erringen und sind gemeint, auch in diesem dritten Jahre Unserer nãrrischen Regierung das unerschöpfliche Füllhorn Unserer Gnade in Strömen über Euch auszugießen.

Allerhuldreichst schlägt Unser nãrrisches Herz bei dem Gedanken Euch baldigst zu Unfern Füßen begrüßen zu wollen und die Versicherungen Eurer treuen Hingebung an uns und Unsere unsterbliche Dynastie hinzunehmen.

Unser allergnädigster Gruß mag Eure Herzen in der Begeisterung bestärken, welche wir, wie üblich, als Draperie Unserer Souveränität betrachten und bleiben Wir Euch in Gnaden gewogen.

Gegeben auf Unserer Burg Ludamar im Lande der Schnaunks, Faunze, Hiemps und Greamps, im dritten Jahre Unserer glorreichen höchst nãrrischen Regierung.

# Klapperkasten-Carneval

## 1869.

Die Billetausgabe für die Mitglieder des Klapperkasten zur **Carnevalsvorstellung im alten Theater** am 8. Februar und zum **Masken-Narrenfest im Schützenhause** am 9. Februar findet nur

am Freitag den 29. Januar } von  
 = Sonnabend = 30. = } 7 $\frac{1}{2}$  bis 10 Uhr  
 Abends

im Schützenhause statt.

Jedes Mitglied kann gegen Abstempelung seiner **Mitglieds-Karte, deren Beibringung unerlässlich ist**, ein Billet für sich und ein Damenbillet à 2 Thaler pro Billet entnehmen.

Die Theaterplätze werden, laut Gesellschaftsbeschluß, durch das Loos bestimmt, indem die betreffenden Billets von den Entnehmern aus der Urne gezogen werden.

Gleichzeitig werden die Bestellungen der Mitglieder auf Gästebillets à 4 Thaler pro Billet **unter namentlicher Aufgabe** zur vorzugsweisen Berücksichtigung entgegen genommen. — Die Abholung der so bestellten Gästebillets wird später anberaumt.

Die geehrten Mitglieder werden dringend ersucht, von obigen Befugnissen in der anberaumten Zeit Gebrauch zu machen, da eine **spätere Billetausgabe für Mitglieder durchaus nicht statt haben** und eine spätere Anmeldung ihrer Gäste **durchaus nicht vorzugsweise** berücksichtigt werden kann.

## Der Vorstand des Klapperkasten.

J. A.:

### Der Cassirer.

Der Letztgenannte erlaubt sich noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß er in seinem Geschäftslocale weder Billets ausgeben, noch Bestellungen auf solche annehmen kann.

# Gesellschaft Phönix. Theaterabend mit Concert und Tanz

im Saale des **ELDORADO**. Anfang Punkt 8 Uhr.  
Billetausgabe: bei Herrn **E. S. Ihde** (Firma E. Voigt) Kupfergäßchen 6/7,  
F. Timpe im Mariengarten, Carlstraße 7.

## Myrthe.

Sonntag den 31. Januar Gesellschaftsabend im Saale der Vereinsbrauerei.

Billets sind abzuholen bei **J. Behringer**, Neumarkt, und **F. W. Rumpf**, Reichstraße 6/7.  
Gleichzeitig bemerken wir, daß Gäste, nur durch Mitglieder eingeführt, Zutritt haben. **D. B.**

## H—a.

Wegen anderweitiger Besetzung der **Schützenhaus-Localitäten** heute kein Gesellschafts-Abend,  
dafür nächste **Mittwoch den 3. Februar**  
Gesellschafts-Abend mit Vorträgen.

## Beuchel'sche Riege.

Sonntag den 30. Januar d. J. Abends 8 Uhr halten wir unser diesjähriges **Winterkränzchen** im Saale der Vereinsbrauerei ab und laden hierzu Freunde der Riege ergebenst ein. Billets sind bei Herrn **Morenz**, Kupfergäßchen Nr. 10, bei Herrn **Gauseho** im Joachimsthal und bei den Mitgliedern zu haben. **Das Comité.**

## Beuchel'sche Riege.

Morgen Donnerstag Abend außerordentliche Versammlung im „**Holen Eisen**“. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist dringend notwendig.

## Einladung.

Den Freunden des unterzeichneten Vereins diene hiermit zur Nachricht, daß derselbe am 30. d. im „**Eldorado**“ sein erstes Kränzchen abhält, wozu Programm sammt Eintritts-Coupons durch d. Restaur. „**Mariengarten**“, Carlstraße 7, und d. **S. Schmidt**, Naumbörschen 5, gefälligst zu entnehmen sind. **Czechisch-slav. Verein „Baclav“.**

## Außerordentliche Generalversammlung der Krankenkasse der Leipziger Cigarrenmacher und Sortirer

Sonntag den 31. Januar früh nach 10 Uhr im **Pantheon**, sonst **Colosseum**.  
Tagesordnung: Antrag auf Steuererminderung. — Das Erscheinen der Mitglieder ist so notwendig, wie noch nie. **Der Ausschuß.**

## Sitzung des ärztlichen Zweigvereins

Mittwoch den 3. Februar um 6 Uhr  
(**Hôtel de Prusse**).

Tagesordnung: Bericht des Sanitätsausschusses, die Pläne des neuen Krankenhauses betreffend.  
Revision der ärztlichen Gebührentaxe. **Dr. Hermann Günther.**

## Verein für Gesundheitspflege.

Freitag 29. Januar, Abend 7 $\frac{1}{2}$  Uhr, in **Stadt Dresden, 1. Stod.**

Tagesordnung: Mittheilungen, Vorzeigungen. Vortrag: „über die chemischen Bestandtheile der Luft“ (mit Experimenten). — Fragelasten.

## Schlesier-Verein.

Heute Abend 8 Uhr bei **Seide**, Zeiger Straße, wichtige Besprechung.

**Der Vorstand.**

## L. Lehrerverein.

Donnerstag den 28. huj. 7 Uhr; Herr **Gesell**: Einige Winke über Methode und Disziplin.

## Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung

beginnt mit Januar.

1 Abonnementbillet kostet jährlich 1  $\text{sp}$ . Familienbillets für 2 Personen 1  $\text{sp}$  20  $\text{kr}$ , für 3 Personen 2  $\text{sp}$  10  $\text{kr}$ , für 4 Personen 2  $\text{sp}$  25  $\text{kr}$ , für 5 Personen 3  $\text{sp}$  10  $\text{kr}$ .

## Bereinigung der Bommern.

Süb, Mittwoch den 27. Januar 1869, warn alle Landsküd beden, sic Klock 8 in de Restauratschon von de Bierbrauereie Pflüschena intausfemen.

Wie hewwen letztes Snaden dwer de Statuten un dorup Wahl von'n Börstand.

## Gesellschaft „Glocke“.

## Frauen-Club

nicht Donnerstag,  
sondern

Freitag den 29. Januar.  
**Die Vorsteher.**

## Jünglings-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Vortrag:

„Aus dem Leben des Johannes Falk, Gründers der Rettungs-Anstalt in Weimar.“

## Dank.

Herzlich Dank allen Freunden und Bekannten für die werthvollen Geschenke, welche uns an unserem silbernen Hochzeitstage aus freudigen Herzen dargebracht wurden, auch dem Verein „**Immergrün**“ unseren herzlichsten Dank.

**Karl Dornfeld** nebst Frau.

## Dank.

Zum Besten der **Leipziger Kleinkinder-Bewahranstalt** ist mir von der hochverehrten **Frau Beckmann** geb. **Limburger** aus den von ihrem verstorbenen Gatten, **Herrn W. Dr. Beckmann**, für milde Zwecke gestifteten Vermächtnissen die Summe von **Hundert Thalern** gütigst zugetheilt worden, für welchen neuen Beweis von Wohlwollen ich mich gedrungen fühle öffentlich meinen innigsten Dank auszusprechen.

Meine Hoffnung, den Bestand der gemeinnützigen Anstalt, wenn auch erst nach Jahren auf die Dauer gesichert zu sehen, wird durch solche wohlthätige Gaben wesentlich gestärkt.

**Andreas Grabau.**

**Frau Louise** verw. **Beckmann** geb. **Limburger** hat aus dem Nachlasse ihres am 15. November 1868 verstorbenen Gemahls, **Herrn Kaufmann Philipp Martin Beckmann**, dem **chirurgisch-poliklinischen Institute** an hiesiger Universität ein Capital von

## zweihundert Thaler

zufliessen lassen. Im ehrenden Andenken an den Edelsinn des selb Entschlafenen bringen wir für diese reiche Gabe unsern wärmsten Dank dar, zugleich im Sinne der armen Leidenden, welche Krankheit und Elendthum jederzeit an die Menschenfreundlichkeit Wohlhabender verweisen wird.

**Prof. Dr. Benno Schmidt.**

**Vermählungs-Anzeige.**  
**Theodor Simon**, Unterofficier,  
**Anna Simon** geb. Pfug.

Leipzig und Pegau, den 24. Januar 1869.  
 Heute wurden wir in der Kirche zu Zinnitz getraut.  
 Debitzmühle bei Zinnitz, am 22. Januar 1869.

Dr. jur. **Bernhard Fischer**,  
 Referendar beim Rathe der Stadt Leipzig,  
**Marie Fischer**, geb. Janke.

Die glückliche Geburt eines munteren kräftigen Jungen zeigen  
 nur hierdurch lieben Verwandten und Bekannten ergebenst an  
 Leipzig, den 26. Januar 1869.

**Ferdinand Afer**  
**Katalie Afer**  
 geb. Rheinbädel.

Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren Knaben  
 hoch erfreut.  
 Leipzig, den 25. Januar 1869.

**Curt Wacker** und Frau.

Heute Vormittag 3/10 Uhr wurden wir durch die Geburt eines  
 gesunden Mädchens hoch erfreut.  
 Leipzig, den 25. Januar 1869.

**Gustav Pötsch** und Frau.

Gestern Abend wurde uns ein muntres Mädchen geboren.  
 Leipzig, 26. Jan. 1869.

**J. S. Klöppel** und Frau.

**Todes-Anzeige.**

Heute Mittag 1 Uhr endete nach langen Leiden unser herzenguter Vater, Schwieger- und Großvater,

**Herr Karl Ferdinand Hüthel,**

im kurz vorher zurückgelegten 69. Lebensjahre. Diese traurige  
 Nachricht allen lieben Freunden und Bekannten des Verbliebenen.  
 Leipzig, den 26. Januar 1869. **Die Hinterlassenen.**  
 Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr statt.

Schnell und unerwartet verschied gestern Abend 5 Uhr unsere  
 kleinste Tochter **Marie** im Alter von 4 Jahren an der Hals-  
 bräune. Dies nur hierdurch Verwandten und Freunden zur  
 schuldigen Nachricht.  
 Sonnwitz, den 26. Jan. 1869. **Franz und Amalie Fischer.**

Heute Abend 1/2 11 Uhr nahm uns Gott schnell und unerwartet  
 unsern geliebten Sohn **Max**, 3 1/4 Jahre alt.  
 Leipzig, den 25. Januar 1869.

**Emil Funf**  
**Agnes Funf** geb. Schenkel.

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Donnerstag: Sauerkraut mit Schweinefleisch, v. 11—1 U. — **Der Vorstand.** Weinoldt.

Heute Nachmittag 3 1/2 Uhr starb schnell und unerwartet unsere  
 gute Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter, Frau  
**Christiane Marie** verm. **Uhlemann** geb. **Lohmann** im  
 60. Lebensjahre.

Freunden und Bekannten widmet diese Nachricht mit der Bitte  
 um stille Theilnahme  
 Leipzig, den 25. Januar 1869.

**Louis Uhlemann,**  
 zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Montag den 25. ds. entschlief sanft Jungfrau **Julianne**  
**Auguste Richter.** Familie **Martin.**

Für die vielseitige Theilnahme in Worten und überreichem  
 Blumenschmuck, womit unsere liebe Todte,

**Pauline** verm. **Joedel** geb. **Bahn**

auf ihrem letzten irdischen Wege noch geehrt wurde, sagen Allen  
 hiermit den herzlichsten Dank  
 Leipzig und Pforzheim, den 25. Januar 1869.

**die Hinterlassenen.**

Herzlichen innigen Dank allen Denen, welche mir während der  
 langen Krankheit meines nun selig entschlafenen Mannes  
**Wilhelm Schoppe**

so hilfreich zur Seite standen. Dank für die schöne Ausschmückung  
 seines Sarges, sowie für die ehrenvolle Beileitung zu seiner letzten  
 Ruhestätte. Wenn ich auch mit 5 unerzogenen Kindern verzagt in  
 die Zukunft blicke, so hat die herzliche Theilnahme doch meinem  
 Herzen unendlich wohlgethan; im Vertrauen auf Gott spreche ich  
 allen, welche mir ihre Theilnahme schenkten, meinen innigsten  
 Dank aus. — Neureuditz, den 26. Januar 1869.

**Auguste Schoppe** geb. **Kahlisch**,  
 nebst Kindern.

Heute früh gegen 5 Uhr entschlief sanft im 82. Lebensjahre  
 Frau **Caroline Siewerts**, verm. gewes. **Frege**, geb. **Möde**.  
 Um stilles Beileid bitten  
 Leipzig, den 26. Januar 1869.

**die Hinterlassenen.**

Innigen, tiefgefühlten Dank für die Beweise von Theilnahme  
 beim Tode meines Bruders, sowie herzlichen Dank allen den  
 verehrten Herren, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte  
 geleiteten.  
 Leipzig, den 25. Januar 1869. **Henriette Delfers.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei der  
 Krankheit und dem Tode meiner guten Schwester sage ich allen Ver-  
 wandten und Freunden sowie dem Herrn Pastor v. Criegern  
 für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte meinen herz-  
 lichen innigsten Dank.  
**C. Dietrich.**

**Angemeldete Fremde.**

- Ammann, Schlosser a. Dresden, Lebe's Hotel.
- Afer, Kfm. a. Mainz, Hotel de Prusse.
- Aitner, Viehhdlr. a. Therna, St. Draniensbaum.
- Arnold, Kfm. a. Leisnig, Stadt Freiberg.
- v. Affenburg-Reindorf, Officier aus Reindorf, Hotel de Prusse.
- Buchholz a. Mannheim, und
- Bach a. Raumburg, Kfz., grüner Baum.
- Bauer, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- v. Bernborn, Stallmstr. a. Dessau, Weierlein, Mühlensbes. a. Minden, gr. Baum.
- Beschmidt a. Basel, Barthels a. Weimar, Büding a. Hamburg, und
- Busse a. Triest, Kfz., Hotel Stadt London.
- Bergmann n. Frau, Rent. a. Dresden, Hotel Stadt Dresden.
- Burhardt, Sänger, und
- Busch, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
- Buth n. Frau, Bezirksgerichtsdirektor a. Eberstadt, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Borello, Tonkünstler a. Wien, St. Dresden.
- Corthout, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
- Clab, Fabr. a. Reichenbach i/W., w. Schwan.
- v. Carlowitz, Rittergutsbes. aus Oberschöna, Lebe's Hotel.
- Cohn, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse.
- Cohn, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
- Diemel, Fabrikbes. a. Kunersdorf, Hotel Stadt London.
- Chrlig, Kfm. a. Leisnig, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Forccau, Frau Dr. a. New-York, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Formes, Frau Rent. a. Wiesbaden, Hotel Stadt London.
- Frische, Zimmermeister aus Frankfurt a/M., Brüsseler Hof.
- Gabriel nebst Sohn, Gutsbes. a. Markersdorf, v. Hotel zum Palmbaum.
- Gutmann, Kfm. a. Berlin, Tiger.
- Grün, Kfm. a. Dessau, weißer Schwan.
- Grieb, Kfm. a. Reimscheid, Hotel de Prusse.
- Graichen, Kfm. a. Meerane, Brüsseler Hof.
- Gers, Fabr. a. Sonderhausen, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Hochstädt, Kfm. a. Mainz, Stadt Nürnberg.
- Hirle, Monteur a. Mühlhausen i/Elb., Pfaffen-dorfer Hof.
- Hambach, Reis. a. Lorgau, St. Kronprinz.
- v. Harten, Kfm. a. Büdelsburg, St. de Prusse.
- Höfel, Kfm. a. Chemnitz, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Jahn, Kfm. a. Zerbst, goldnes Sieb.
- Kranz, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's Hotel.
- Kreuzer, Kfm. a. Essen, Hotel zum Palmbaum.
- Kleinert, Gutsbes. a. Sörlitz, St. de Prusse zu Knipphausen, Graf, Rittergutsbesitzer aus Hannover, Hotel de Baviere.
- Lieberpill, Oberbeamter a. Wöterstrotz, gr. Baum.
- Lettow, Kfm. a. Hamburg, und
- Labern, Buchdr. a. Stettin, Hot. Kronprinz.
- Müller, Stud. b. Rechte a. Jena, Lebe's Hotel.
- Mayer a. Coblenz, und
- Michael a. Hof, Kfz., Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Mannel, Stadtkoch a. Weimar, Bamb. Hof.
- Mühlengans, Kfm. a. Köln a/Rh., Stadt Frankfurt.
- Meicher, Generalagent a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Meysersfeld, Fabr. a. Ulm, St. zum Palmbaum.
- Mummendey nebst Frau, Kfm. a. Echldau, Rosenkranz.
- Nicolau, Kfm. a. Bukarest, Hotel de Baviere.
- Raumann, Seifenfeder a. Reichen, Rosenkranz.
- Reumann, Kfm. a. Mainz, Pfaffendorfer Hof.
- Billar, Baron, Rittergutsbes. a. Roskau, Hot. de Baviere.
- Beholdt, Viehhdlr. a. Weiersdorf, St. Draniensbaum.
- Barth, Kfm. a. Prag, St. London.
- Beters a. Hamburg, und
- Bieper a. Darmen, Kfz., Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Rosenthalmienter, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse.
- Rosenberg a. Elberfeld, und
- Reichenheim a. Berlin, Kfz., St. Gotha.
- Röhm, Viehhdlr. a. Büchau, St. Draniensbaum.
- Reiche, Viehhdlr. a. Weierthal, Pfaffend. Hof.
- Rösner, Kfm. a. Frankf. a/M., St. de Baviere.
- Rosken, Kfm. a. Köln a/Rh., St. Dresden.
- Seidel, F. u. L., Hdielste. a. Schönhaide, St. dt. Braunschweig.
- Seelig, Commis a. Schwerin, Lebe's Hotel.
- Stöcker n. Frau, Handelsm. a. Bergfeld, und
- Stoll, Kfm. a. Mansfeld a. W., w. Schwan.
- Schlesinger, Kfm. a. Berlin, Tiger.
- Schröder, Fabr. a. Radewell, Brüsseler Hof.
- Schulz a. Bernburg, und
- Stremmel a. Berlin, Kfz., St. Hamburg.
- v. Scherling, Oberkallmstr. a. Gera, Hotel de Baviere.
- Schilling, Kfm. a. Gelle, Hotel de Baviere.
- Tripur, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
- Uran, Fräul. a. Marienburg, St. Köln.
- Waldner, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Weisse, Kfm. a. Lorgau, Brüsseler Hof.
- Wendenburg, Gutsbes. a. Zabitz, Lebe's Hotel.
- Wieler, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel Stadt London.
- Wagner, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.
- Wolf, Viehhdlr. a. Golditz, Pfaffendorfer Hof.
- Wagner, Fabrikbes. a. Breslau, grüner Baum.
- Weihmann, Kfm. a. Augsburg, St. Dresden.

**Nahttag.**

Leipzig, 26. Januar. Laut dem neuesten Postamtblatt dürfen Drucksachen, in offene Brief-Couvert gesteckt, gegen die ermäßigte Taxe nicht versandt werden, sondern es sind solche Sendungen wie unfrankirte Briefe zu behandeln. — Den in Hamburg und Bremen bestehenden Vereinen zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger ist die Portofreiheit in gleichem Umfange wie dem zu demselben Zweck in Preußen existirenden Verein bewilligt worden. — Spielkarten, welche aus dem freien Verkehr eines Zollvereinsstaates nach einem Zollvereinsstaat, in welchem eine Stempelabgabe erhoben wird, zum Verbleib oder zum Durchgang versendet werden, unterliegen zukünftig der Uebergangsschein-Controle.

Leipzig, 26. Januar. Gestern fand im Saale der Buchhändlerbörse die General-Versammlung des hiesigen Buchhändler-Vereins statt. Der Vorsitzende, Herr Stadialter Herr Härtel, eröffnete dieselbe mit Vortrag des Geschäfts- und Rechnungsberichts und führte dabei an, daß das Vereinsvermögen nach dem letzten Abschluß bereits die Höhe von 9000 Thlr. übersteige, die Mitgliederzahl ins dritte Hundert zähle, daß das Schulgeld bei der Lehranstalt, um die neuern Sprachen mit aufzunehmen, auf 10 Thlr. erhöht werden solle. Weiter wies der Herr Vorsitzende auf die wichtigen Verhandlungen hin, welche hinsichtlich des Gesegentwurfs erst vor Kurzem in hiesiger Stadt stattgefunden. Unter den zur Verhandlung kommenden Gegenständen befand sich unter Andern ein Antrag, eine Deputation zur Abänderung der Vereinsstatuten, welche eine nothwendige Folge des neuen Gewerbegesetzes sei, zu ernennen; weiter empfahl Herr Dr. Brodhaus den Berliner Unterstützungs-Verein sämtlichen Mitgliedern der Versammlung zur Theilnahme. Schließlich fand noch eine Neuwahl des Vorstandes statt, wobei die bisherigen Mitglieder desselben auch aufs Neue gewählt wurden.

Leipzig, 26. Januar. Herr Professor Hafert wird nur am Mittwoch und Donnerstag noch Vorträge abhalten. Wir heben den bevorstehenden baldigen Abschluß dieser interessanten Vorträge noch ganz besonders hervor, um alle diejenigen, welche dieselben bisher noch nicht besucht haben, dringend zur Benutzung der letzten Gelegenheit dazu aufzufordern, Niemand wird es bereuen diesem Rathe gefolgt zu sein.

Leipzig, 26. Januar. Innerhalb der letzten Woche bis mit heute sind auf den hiesigen Fettviehmarkte im Pfaffen-dorfer Hofe 496 Stück Schweine, 94 Stück Kälber, 40 Stück Rinder und 94 Stück Schöpfe zum Verkauf gebracht und in ziemlich lebhaftem Geschäftsverkehr umgesetzt worden.

**Telegraphischer Coursbericht.**

Berlin, 26. Januar. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 129; Berl.-Anh. 185; Berlin-Görl. 76 1/4; Berlin-Posid.-Magd. 183 3/4; Berlin-Stett. 129 7/8; Bresl.-Schweidn.-Freib. 112; Eöln-Mind. 117 3/4; Cösel-Dierberg. 114; Galiz. Carl-Ludw. 92 1/4; Abbau-Bittauer 52; Mainz-Ludwigsh. 133; Medlenb. 73 1/8; Ober-öchl. Lit. A. 177 1/4; Dester.-Franz. Staatsbahn 178 1/4; Rheinische 114; Rhein-Nahab. 29; Südb. (Lomb.) 125 3/4; Thür. 135 1/2; Preuß. Anl. 5% 102 7/8; do. 4 1/2% 93 3/4; do. St.-Schuld-Scheine 3 1/2% 81 7/8; Bayr. 4% Präm.-Anl. 106 1/4; R. Sächs. 5% Anl. 106; Dester. National-Anleihe 56; do. Credit-Loose 89 1/2; do. Loose von 1860 78 3/8; do. v. 1864 64 1/2; do. Silber-Anl. 61; do. Bank-Noten 84 1/8; Russ. Prämien-Anleihe 118 1/4; do. Poln. Schatzobligat. 66 1/2; do. Bank-Noten 83 1/8; Amerikaner 80 1/8; Darmst. do. 106 1/4; Genfer Credit-Actien 17 1/8; Grazer Bank-Actien —; Leipziger Credit-Actien 110; Meiningen do. 102 1/4; Preuß. Bank-Anth. 147; Dester. Credit-Actien 109; Sächs. Bank-Actien 117 3/4; Weimar. Bank-Actien 85 1/2; Ital. 5% Anl. 54 5/8; Russ. Boden-Credit 80 3/4. — Wechsel. Amsterdam l. S. 142; Hamburg l. S. 151; do. 2 M. 150 1/4; London 3 M. 6.22 7/8; Paris 2 M. 80 5/8; Wien 2 M. 83 3/8; Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersburg l. S. 92 1/8; Bremen 8 T. 110 1/2. — **Schluß besser.**

Frankfurt a/M., 26. Januar. (Schluß.) Preussische Cassen-Anweisungen 104 7/8; Berl. Wechsel 104 7/8; Hamb. Wechsel 87 3/4; Lond. Wechsel 119; Pariser Wechsel 94 1/2; Wiener Wechsel 97 1/4; 6% Ber. St.-Anl. pr. 1882 79 1/4; Dester. Credit-Act. 253 1/2; 1860r Loose 78 3/8; 1864r Loose 112 1/4; Dester. Nat.-Anl. 54 1/8; 5% Metall. —; Bayer. 4% Präm.-Anl. 105 5/8; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 309 1/2; Badische Loose 102 5/8; Darmstädter Bankactien 274 5/8; Lombarden 219.25. Flau.

Wien, 26. Januar. Amtliche Notirungen. (Weldcours.) Einheüel. Staatsfch. in Banknoten 61.10; do. in Silber 66.85; Nationalanlehen —; 1860r Loose 93.70; Bank-Actien 677.—; Credit-Actien 259.70; London 121.—; Silberagio 119.—; l. l. Münzducaten 5.71. — Börsen-Notirungen

vom 25. Januar. Metall. à 5% —; National-Anlehen —; 1860er Loose 93.90; 1864er Loose 114.90; Bankactien 678.—; Creditactien 261.—; Credit-Loose 159.50; Böhm. Westb. 181.50; Galiz. Eisenb. 220.50; Lomb. Eisenbahn 229.10; Nordbahn 224.—; Staats-Eisenb. 310.20; London 129.90; Paris 48.10; Napoleonsd'or 9.64.

Wien, 26. Januar. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5% —; do. m. Mai- u. Novemberzinsen —; Nationalanlehen —; Staatsanl. von 1860 93.70; do. 1864 115.—; Bankact. 677.—; Actien d. Creditanstalt 259.80; London 121.—; Paris —; Silberagio 119.10; l. l. Münzducaten 5.71; Napoleonsd'or 9.66; Galizier —; Staatsb. 318.75; Lombarden 227; Papier-Rente 61.10; Silber-Rente 66.85; Westbahn —. Ged. st. t.

London, 26. Januar. Mittags-Consols 93 1/4.

Paris, 26. Januar. 3% Rente 70.30; Italien. Rente 54.60; Credit-mobilier-Actien 268.75; Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 656.25. Lombard. Eisenbahn-Actien 466.25; Amerik. 85 3/8. Markt, unbelebt. Anfangscours 70.35, 70.25. 3% £ m. barden 230.62.

New-York, 25. Januar. Gold-Agio Eröffnung 136 3/8; Schluß 136 1/4; Wechselcours auf London in Gold 109 5/8; 6% Amerikan. Anleihe pr. 1882 113 3/8; do. pr. 1885 110 1/2; 1865r Bonds 108 3/4; Illinois 138 G., 140 B.; Erieb. 38 3/8; Baumw. Middl. Upland 28 1/2; Petroleum raff. 37; Mais 1.08; Wehl (extra state) 6.70 bis 7.30. Gold-Agio schwankte während der Börse bis um 3/8. — Ankommen die Dampfer „Deutschland“, „Pensylvania“.

Liverpool, 26. Januar. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in schwacher Stimmung. Ruthmaglicher Umsatz 8000 Ballen. Preise niedriger. Heutiger Import 10,250 Ballen, davon 7500 B. Amerikanische und — Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. (Schluß.) Umsatz 8000 Ballen. Stimmung: ruhig. Middl. Upland 11 3/8 — 1/2, Middl. Orleans 11 5/8 — 3/4, Middl. Fair Dhollerah —, Middl. Dhollerah —, Fair Egyptian 13, Fair Dhollerah 9 3/8, Fair Broad 9 3/8, Fair Omra 9 1/2, Fair Madras 8 3/4, Fair Bengal 7 7/8, Fair Smyrna 10 1/8, Fair Bernam 12 1/4. Für Speculation und Export 2000 B. verkauft. Schwimmende Orleans 11 1/2.

Bombay, 22. Januar. 7 lbs Shirtings 5 1/8 R., 8 1/4 lbs Shirtings 6 1/8 R. Mule Twist 40er 10 7/8 a. ruhig. Baumwolle Domrawuttee 265 ruhig. Wechselcours auf London 2. Fracht für Baumwolle nach Liverpool 45.

Calcutta, 23. Januar. 7 lbs Shirtings 5 1/8 R., 8 1/4 lbs Shirtings 6 1/8 R. Mule Twist 40er 5 3/4. Baumwolle Bengal 21 3/4 ruhig. Wechselcours auf London 2 sh. Fracht 40 sh.

Berliner Productenbörse, 26. Januar. Weizen pr. d. M. 64 3/4 aß G.; pr. Frühjahr 64 3/4 aß G., R. — Roggen loco 54 aß G.; pr. d. M. 54 aß G.; pr. Frühj. 51 3/4 aß G.; Mai-Juni 52 1/4 aß G., Juni-Juli — aß G., fest, R. 1000. — Spiritus loco 15 1/2 aß G.; pr. d. M. 15 23/24 aß G.; pr. Frühjahr 15 19/24 aß G.; pr. Mai-Juni 15 11/12 aß G.; pr. Juni-Juli 16 1/4 aß G.; Juli-Aug. — aß G., behauptet, R. 10,000. — Kübel loco 9 7/12 aß G.; pr. d. M. 9 1/2 aß G.; pr. Januar-Februar 9 1/2 aß G., pr. Frühjahr 9 19/24 aß G.; Herbst 10 1/5 aß G., ruhig, R. 100. — Hafer pr. Frühj. 32 1/4 aß G.

Breslau, 26. Januar. Roggen pr. Januar 50 1/4; pr. Frühjahrsjahr 49 3/4; Spiritus pr. Januar 14 7/12; pr. Frühjahr 14 5/8; Kübel pr. Januar 9 1/12; pr. Frühjahr 9 3/8.

Stettin, 26. Januar. Roggen pr. Januar 52 3/4; pr. Frühjahrsjahr 52 1/4; Spiritus pr. Jan. 15; pr. Frühjahr 15 5/12; Kübel pr. Januar 9 1/2; pr. Frühjahr 9 3/8.

**Telegraphische Depeschen.**

Wien, 26. Januar. Die „Presse“ meldet: Die Pforte beauftragte ihre Gesandten, alle Gerüchte über großartige Kriegsvorbereitungen als übertrieben zu erklären. Wenn auch die türkische Regierung allerdings Vorsichtsmaßregeln für ernste Eventualitäten treffen mußte, so bedurfte es jedoch keiner außerordentlichen Vorkehrungen, da eine Störung der Friedens nicht zu befürchten.

London, 26. Januar. Der König von Portugal hat einen Theil seiner Civilliste der Staatscasse abgetreten. — Ein Telegramm der „Times“ meldet: Es geht das Gerücht, der päpstliche Nuntius verlasse Spanien; wegen Cabinetstreitigkeiten wird eine Krift des Cabinets befürchtet.

Marseille, 25. Januar Abends. Der Dampfer „Savoie“ ist eingetroffen. Derselbe überbringt Nachrichten aus paraguayischer Quelle, von Montevideo den 21. December, welche den Sieg der Brasilianer bei Yilleta nicht bestätigen, sondern melden, daß die Paraguiten Angostura besetzt hielten und daß Lopez noch mit beträchtlichen Streitkräften bei Yilleta steht.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Göttinger. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactions-Local: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.